Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents | Chicago, Donnerstag, den 12. Dezember 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe | 2 Cents | 30. Jahrgang. — Nr. 294.

Holland besteht auf dem Zufluchtsrecht für den Ex-Kaiser Wilhelm.

Deutsche müssen hungern —

Keine Nahrung, ehe die Soldaten- und Arbeiterräte aufgelöst sind!

Hohe Kriegssteuern nötig.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Kopenhagen, 12. Dez. (Ueber London). Weiteren Berliner Meldungen zufolge werden die Alliiertenregierungen bestimmt keine Nahrungsmittel an Deutschland liefern, wenn nicht erst die von ihnen verlangte Auflösung der Soldaten- und Arbeiterräte erfolgt. In diesem Falle, heißt es weiter, behalten sich die Alliierten den Einmarsch in Deutschland vor.

Solf dankt ab,

Berlin, 12. Dez. (Ueber London.) Dr. W. S. Solf dankte als Minister des Auswärtigen ab, und die Abdankung wurde vom Kabinet angenommen. Sie kam nicht überraschend, da seine Beziehungen zum unabhängig-sozialistischen Flügel des Ebert-Haase'schen Kabinets gespannte waren.

Das „Berliner Tageblatt" sagt, die Regierung erwäge die vorläufige Einberufung des alten Reichstags — vorgängig der Erwählung und des Zusammentritts der deutschen verfassunggebenden Nationalversammlung — um sich irgend eine parlamentische Grundlage zu geben, und damit die Alliierten sich nicht weigerten, mit ihr zu verhandeln.

Ebert zieht andere Saiten auf.

London, 12. Dez. In einer Depesche aus Kopenhagen an die „Daily Mail" heißt es, daß die neue deutsche Regierung unter Ebert fühlt, sie sei stärker geworden, und daß sie sich deshalb entschlossen hat, schärfere Maßnahmen gegen die Spartacus Gruppe zu ergreifen. Die Gefängnisräumlichkeiten der letzteren wurden am Dienstag durchsucht und Verhaftungen werden erwartet. Ebert wird von der zurückgekehrten Garde unterstützt, und das Organ der Spartacus-Gruppe „Die Rote Fahne" hat bereits angekündigt, daß das Proletariat sich auf das Schlimmste gefaßt machen müsse.

Liebknechts Kurier verhaftet.

Paris, 12. Dez. Die Schweizer Polizei hat einen Kurier des sozialistischen Rats in Stuttgart, der sich auf dem Wege nach Zürich befand, wie im „Berliner Tageblatt" mitgeteilt würde, verhaftet. In seinem Besitz befanden sich viele von Dr. Karl Liebknecht, dem radikalen sozialistischen Führer, unterzeichnete Schriftstücke. Ueber den Zweck seiner Reise befragt, sagte der Kurier, er sei gekommen, um die Schweizer Arbeiterklassen über die eigentlichen Ziele der deutschen Revolution aufzuklären; er wurde vorläufig in Haft behalten.

Radikale verlieren in Chemnitz.

Berlin, 12. Dez. Die Berliner Zeitung „Vorwärts" schrieb gestern: Vor 14 Tagen war es Dresden, heute ist es Chemnitz, denn die Mehrheitssozialisten haben bei den Wahlen zum Arbeiter- und Soldatenrat 78,500 Stimmen gegen 6,600 der Unabhängigen Sozialisten abgegeben. In Dresden stellte sich das Verhältnis der Stimmenabgabe vor zwei Wochen wie folgt: Mehrheitssozialisten 117,566, Minderheitssozialisten 8,400.

Preußische Garde kehrt zurück.

Kopenhagen, 12. Dez. Wie aus Berlin gemeldet, kehrte die berühmte preußische Garde, welche tausende der besten deutschen Truppen zählt, nach Berlin zurück, nachdem sie der Regierung des Kanzlers Ebert den Treueid geschworen.

Sie erhielt bei ihrem Einzug ein begeistertes Willkommen seitens der Bevölkerung.

Die Truppen marschierten noch unter der deutschen Nationalflagge, und die Musik spielte „Deutschland über Alles" und keine revolutionären Weisen.

Das Brandenburger Tor und die Straßen, durch welche die Soldaten zogen, waren mit Immergrün und Flaggen geschmückt. Offiziere und Mannschaften trugen nationale Rosetten und ihre eisernen Kreuze.

Diese Soldaten hatten an der letzten Schlacht des Krieges teilgenommen und schwere Verluste erlitten; ja manche Abteilungen sollen fast ganz aufgerieben worden sein. Doch wurden die Lücken durch Mannschaften aus anderen Abteilungen gefüllt.

Da noch keine Schritte zur Kontrollierung des Verkehrs getan worden sind, so wurden im Gedränge am Brandenburger Tor viele Personen verletzt. Es mußte Gewalt angewendet werden, um den Weg für die Soldaten freizumachen.

Kanzler Ebert bewillkommte die Soldaten.

Er erklärte in seiner Ansprache, eine neue Regierung sei in Deutschland begründet worden, und die Armee werde ihre stärkste Stütze sein.

Im Namen der Truppen antwortete ein Sergeant, das Losungswort müsse jetzt „Ruhe" sein. Er fügte hinzu, die Armee wünsche, daß die Nationalversammlung so bald wie irgend möglich zusammentrete, und werden sich „nicht durch einen Dr. Liebknecht oder irgendwelche Träumer vom sicheren Pfad der Ruhe und Ordnung abbringen lassen."

Berlin, 12. Dez. In seiner Ansprache an die heimgekehrte preußische Garde sagte der Ministerpräsident Ebert:

„Eure Taten und Opfer stehen beispiellos da. Kein Feind überwand Euch. Nur als das Uebergewicht unserer Gegner an Mannschaften und Material immer schwerer wurde, gaben wir den Kampf auf.

„Ihr habt unbeschreibliche Leiden erduldet, unvergleichliche Taten vollbracht und habt Jahr für Jahr Euren unerschütterlichen Mut bewiesen. Ihr habt das Heimland vor Invasion geschützt. Eure Frauen, Kinder und Eltern vor Flammen und Gemetzel beschirmt und die Werkstätten und Felder der Nation vor Verwüstung bewahrt!"

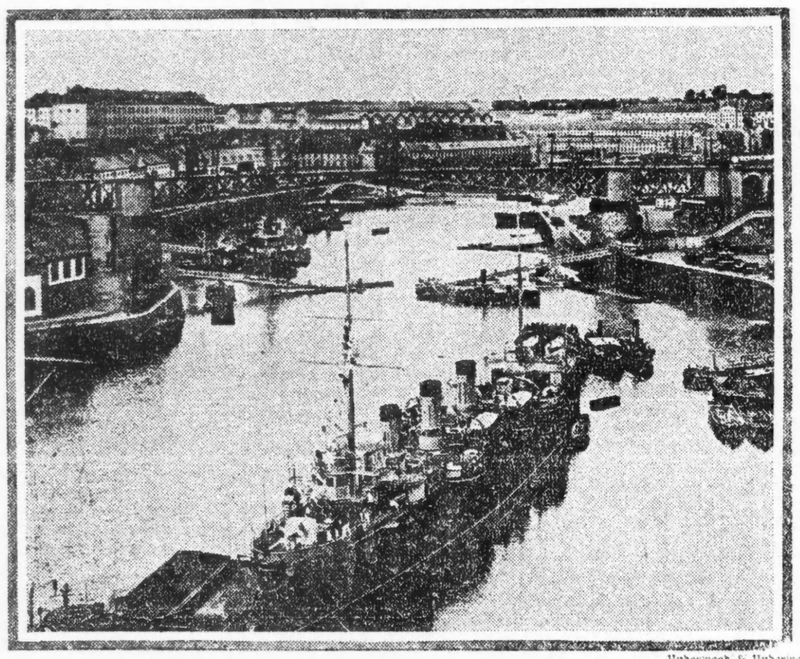
„Auf Euch vor allen andern ruht die Hoffnung auf Erhaltung der deutschen Freiheit. Die harten Forderungen des Siegers lasten schwer auf uns, aber wir werden nicht zusammenbrechen. Wir werden ein neues Deutschland aufbauen. Mit der Kraft und dem unerschütterlichen Mut, den Ihr tausendmal bewiesen habt, seht auch dazu, daß **Deutschland einig bleibt**, und das alte Elend der Kleinstaaterei uns nicht abermals befällt.

„Die Einheit der deutschen Nation ist ein Werk der Religion, nämlich der Religion des Sozialismus. Wir müssen jetzt mit unserer ganzen Kraft arbeiten, wenn wir nicht auf die Stufe eines Bettlervolks herabsinken sollen. Ihr legt die Waffen nieder, welche, von den Söhnen des Volkes getragen, niemals eine Gefahr, sondern nur ein Schutz für das Volk sein sollten, dessen Glück Eure fleißigen Hände auf neuen Grundlagen aufbauen müssen!"

Außerhalb der Stadt wurden die Gardetruppen von Vertretern der Liebknechtianer gestellt, welche vergeblich die Truppen zum Ablegen der Waffen einluden.

Ein Blatt (kein Name angegeben) spricht die Meinung aus, die preußische Garde habe sich der Gegenrevolution zur Verfügung gestellt.

Der Hafen von Brest.



Underwood & Underwood.

Kleine Kriegsdepeschen.

Die Klage gegen Thyssen.

Genf, 12. Dezember. Die Verhaftung des unter dem Namen Deutschlands „Eisenkönig" bekannten Herrn August Thyssen und mehrerer anderer Fabrikbesitzer des Düsseldorfer Bezirks war die Folge seiner Aufforderung, die Alliierten zu ersuchen, den Industriebezirk am Rhein zu besetzen, bis die Ordnung hergestellt sein wird. Die Verhafteten, die des Hochverrats beschuldigt werden, wurden nach Münster und von dort nach Berlin gebracht, um dort prozessiert zu werden.

Aufschlag der Lebenskosten.

Royal Meeker sprach heute darüber vor Schiedsrichter Alschuler.

Vor Richter Alschuler, dem Schiedsrichter zwischen den Großschlächtern und ihren Angestellten, wurde heute Professor Royal Meeker, Bundeskommissär für Arbeitsstatistik und früher Professor der Volkswirtschaft an der Universität Princeton, von Anwalt Heney auf den Zeugenstand gerufen. Er sagte u. a., daß für die Stadt New York im Jahre 1914 ein Kostenaufschlag von 130 Prozent für Kleider, von 123 Prozent für Möbel, von 78 Prozent für Nahrungsmittel und von 5.89 Prozent für Behausung festgestellt worden sei. Seither hätten sich die Preise wieder um 95 Prozent erhöht.

Professor Meeker gab als sein Gutachten ab, daß heutzutage eine Familie von fünf Köpfen mindestens $1800 im Jahre braucht, um ihr Leben notdürftig fristen zu können.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit, welcher heute abend und morgen Regen folgen wird. Heute abend wärmer, niedrigste Luftwärme über dem Gefrierpunkt. Frische, meist östliche Winde.

Illinois: Heute abend und morgen Regen. Heute abend wärmer.

Wisconsin: Im südlichen Teil heute abend und morgen wahrscheinlich Regen, im nördlichen Regen oder Schnee. Im nordwestlichen Teil heute abend wärmer.

Indiana: Heute abend und morgen im Allgemeinen bewölkt, wahrscheinlich Regen. In den östlichen und südlichen Teilen heute abend wärmer.

Nieder Michigan: Heute abend und morgen im allgemeinen bewölkt. Morgen — im westlichen Teil bereits heute abend — wahrscheinlich Schnee oder Regen.

Sonnenuntergang, heute: 4:19.
Sonnenaufgang, morgen: 7:16.
Monduntergang: Morgen früh 2:16.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	46	3 Uhr morgens	35
4 Uhr nachm.	45	4 Uhr morgens	36
5 Uhr nachm.	44	5 Uhr morgens	36
6 Uhr abends	43	6 Uhr morgens	36
7 Uhr abends	41	7 Uhr morgens	37
8 Uhr abends	41	8 Uhr morgens	38
9 Uhr abends	40	9 Uhr morgens	41
10 Uhr abends	38	10 Uhr vorm.	42
11 Uhr abends	38	11 Uhr vorm.	43
12 Uhr mitternacht	37	12 Uhr mittags	45
1 Uhr morgens	37	1 Uhr nachm.	45
2 Uhr morgens	37	2 Uhr nachm.	45

Holland verweigert Kaisers Auslieferung.

Im Haag, 12. Dez. „Der deutsche Kaiser ist zu einer Zufluchtsstätte in Holland berechtigt, und daher kann seine Rückkehr nach Deutschland nicht gefordert werden," so erklärte der Ministerpräsident Beerenbrug während einer Debatte in der Abgeordnetenkammer der Generalstaaten.

Er fügte hinzu, die Regierung hätte es lieber gesehen, wenn der vormalige Kaiser Holland nicht als Zufluchtsstätte gewählt hätte; aber er sei als Privatperson gekommen, nachdem er auf den Thron verzichtet hatte, und habe sein Kommen in keiner Weise angekündigt. Da Zufluchtsrecht sei durch uralte Ueberlieferung geheiligt. Holland erkenne dasselbe an und weise jeden Versuch zurück, dies als unneutrale Haltung hinzustellen. Die Regierung würde indeß dem Ex-Kaiser nicht gestatten, irgendwelchen Einfluß in einem anderen Lande auszuüben.

120 Milliarden D. „sollte" Deutschland blechen!

Bristol, England, 12. Dez. Die Kriegsrechnung der Alliierten gegen Deutschland beträgt 24 Milliarden Pfund — (120,000,000,000 D. nach dem jetzigen Stande der Mark etwa 1,200,000,000,000), sagte u. A. der britische Premier David Lloyd George in einer großen Versammlung. Die Kriegskosten Großbritanniens allein betragen 8,000,000,000 Pfund oder 40 Milliarden Dollars.

Vor dem Kriege wurde Deutschlands Nationalreichtum auf zwischen 15 und 20 Milliarden Pfund Sterling geschätzt, sagte der Premier. Wenn wir daher den ganzen Reichtum Deutschlands nehmen, so würde er nicht hinreichen, um unsere Forderung zu decken. Deshalb gebrauchte ich die Worte: „Deutschland muß bis zur äußersten Grenze seiner Leistungsfähigkeit bezahlen".

„Es würde eine große Narrheit sein, wenn Großbritannien seine Flotte aufgeben würde," fuhr der Premier fort.

„Passen Sie auf Wilson auf!" erscholl eine Stimme aus dem Publikum.

„Nun, ich hoffe ihn innerhalb zwei Wochen zu sehen, und werde ihm das sagen", war die Antwort. „Von woher immer eine solche Zumutung kommen mag, Großbritannien wird niemals auf den Schutz seiner Flotte verzichten."

Das deutsche Finanz-Elend.

Berlin, 12. Dez. (Ueber Kopenhagen und London). **Der jetzige deutsche Finanzminister Dr. Schiffer hat eine Bekanntmachung erlassen, worin er ausführt, daß wenn der Frieden wirklich diesen Herbst gekommen wäre, so würde der für das kommende Jahr benötigte Steuerertrag 4 Milliarden Mark und die Beisteuern der Bundesstaaten 5 Milliarden Mark erreicht haben. Diese Berechnungen sind jedoch durch die kürzlichen Ereignisse über den Haufen geworfen worden.**

„Wenn wir so fortfahren wie bisher", so ist der Ruin unvermeidlich," erklärt der Minister. „Es herrscht Mangel an Beschäftigung, und infolge dessen sinkt der Kredit im In- und Auslande. Wir verschwenden Geld in der Stadtverwaltung für ungehörige Dinge. Eine neue Kriegssteuervorlage, welche bis 1914 rückwirkend ist, wird sofort eingereicht werden."

Halten Sozialismus für ungelegen.

Berlin, 12. Dez. Die Angestellten der Bentzki Landwirtschaftsgeräte-Fabrik in Graudenz, Westpreußen, haben sich geweigert, die Anlage zu übernehmen, obgleich sie ihnen von den Besitzern freiwillig angeboten wurde. Die Arbeiter sollen der Ansicht sein, daß die gegenwärtige ökonomische Lage in Deutschland zur Durchführung sozialistischer Theorien nicht günstig ist, und daß es weit besser ist, sie in den Händen der bisherigen erfahrenen Leiter zu belassen. Das „Berliner Tageblatt" bemerkt dazu, diese Handlung beweise, daß die Mehrheit der Arbeiter der ökonomischen Lage wegen sich dem Sozialismus gegenüber sehr vorsichtig verhalte, und daß übertriebene Lohnforderungen das Bestehen der in Privathänden befindlichen Anlagen gefährden und die eigenen Interessen der Arbeiter schädigen würden.

Freiheit der Meere und Völkerbund.

Dewsburg, England, 12. Dez. Der frühere britische Minister des Aeußeren Grey erklärte gestern in einer Rede, Großbritannien und die Ver. Staaten könnten zu einem völligen Einverständnis bezüglich der Frage der Freiheit der Meere und eines Völkerbundes kommen. Die Meere, sagte er, waren in Friedenszeiten frei, und Großbritannien hätte keine Beschränkungen auferlegt. Während des Krieges sei die amerikanische Flotte der britischen behilflich gewesen, die Blockade durchzuführen, und die Ver. Staaten würden das, wenn nötig, wieder tun. Ohne die Blockade, fügte Grey hinzu, würde Deutschland vielleicht den Krieg gewonnen haben. Die Bezeichnung „Freiheit" der Meere sei amerikanischen Ursprungs und von den Deutschen für eigene Zwecke benutzt worden und er glaube, Präsident Wilson meinte, Freiheit der Meere sollte es für alle geben, die dem Völkerbunde angehören werden, doch das müsse in klarer Weise ausgedrückt werden.

Entkamen durch die Luft.

Berlin, 12. Dez. (Ueber Amsterdam und London.) Der „Lokalanzeiger" meldet, der frühere preußische Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben und Graf Matuschka — ersterer bei der jüngsten Razzia auf das Hotel „Bristol" festgenommen, letzterer ebenfalls gegenrevolutionären Treibens angeklagt —seien wahrscheinlich in einem Aeroplan auf neutrales Gebiet entkommen

Kleine Kriegsdepeschen.

900 heimkehrende Krieger.

Washington, 12. Dez. Das Kriegsdepartement teilt mit, daß wieder 4 Transportschiffe mit etwa 9000 heimkehrenden Kriegern von Frankreich unterwegs sind.

Die Dampfer sind: „Celtic", „Leviathan", „H. R. Mallory" und „Rappahannock". Ein Teil der Mannschaften sind Kranke und Verwundete.

Inhalt der Anklage.

Die angeblich aufrührerische Tätigkeit der Sozialisten.

Nachdem gestern nachmittag die Jury vervollständigt worden war, begannen die Verhandlungen gegen die Sozialistenführer Viktor L. Berger, Adolf Germer, J. Louis Engdahl, William F. Kruze und Irwin St. John Tucker im Bundesgericht vor Richter Landis mit der Eröffnungsansprache von Hilfsbundesanwalt Joseph B. Fleming. Die Rede enthüllte nachstehende Anklagen, welche die Regierung zu beweisen gedenkt:

Kruse und der inzwischen interniert Reichsdeutsche Hermann Bossen richtete eine „unterirdische Eisenbahn" ein für Militärpflichtige, die sich drücken wollten und mit jener Hilfe nach Mexiko fliehen konnten. Fahnenflüchtige wurden mit Hilfe einer Geheimschrift über die Orte unterrichtet, an denen sie Zuflucht finden würden. Allen militärpflichtigen Sozialisten wurde geraten, sich ihrer Aushebung zu widersetzen, und es wurde ein „Bund sozialistischer Rekruten" geschaffen, dessen Aufgabe es war, Zurückstellung für Parteimitglieder „aus Gewissens- und religiösen Gründen" zu erlangen. Mitglieder der „Young People's Socialist League" gründeten heimlich den „Y. P. S. L. Circle" in den Militärlagern zu dem Zweck, aufrührerische Propaganda unter den Soldaten zu verbreiten. Millionen von angeblich aufrührerischen Flugschriften gegen die Rekrutierung, die Freiheitsanleihen und den Krieg wurden im ganzen Lande verbreitet. Berger veröffentlichte im „Milwaukee Leader" angeblich deutschfreundliche Aufsätze und ordnete an, daß die Berliner Depeschen den Vorzug vor den anderen haben sollten. Germer und Engdahl ließen aufrührerische Flugblätter und Anklebezettel mit Angriffen auf den Krieg, Präsident Wilson und die Regierung drucken. Tucker schrieb solche Schriften, half sie verbreiten und hielt aufrührerische Ansprachen. Endlich wird den Angeklagten auch die Verbreitung der St. Louiser Platform der Sozialistischen Partei zur Last gelegt.

Anwalt Fleming sagte in seiner Rede, daß Berger und Genossen nicht als Mitglieder der Sozialistischen Partei, sondern als Einzelpersonen angeklagt und für ihre Handlungen verantwortlich sind. Die Geschworenen, die über das Schicksal der Angeklagten zu befinden haben werden, sind: Fred Harford, Farmer, Berona; A. L. Hendee, Kaufmann, Waukegan; A. E. Bartholomew, Viehhändler, Wheaton; Thomas Nixon, Erfinder, 4858 N. Monticello Ave.; J. A. Ballou, Hegewisch; William H. Stanton, Werkführer, 1051 Avenue L; Seldon Wakem, Versicherungsmakler; James Joyce, Versicherungsmakler, 3040 Normal Avenue; Burt Sheldon, Farmer, Naperville; Charles T. Carlson, Arbeiter, Oswego; Charles Light, Farmer, Oswego; A. D. Kennedy, Privatmann, Woodstock.

Heute hielt der Hauptverteidiger, Anwalt Seymour Stedman, seine Eröffnungsansprache an die Jury. Er betonte, daß es notwendig sei, den Geschworenen das richtige Verständnis für die beanstandeten Reden und Schriften der Angeklagten und für deren Beweggründe zu erschließen. In dieser Absicht setzte der Anwalt, manchmal von Protesten der Regierungsanwälte unterbrochen, in längerer Rede auseinander, was unter Sozialismus zu verstehen sei, und was die Anschauungen seiner Anhänger sind, besonders inbezug auf das Wesen der volkswirtschaftlichen Entwickelungen, ihrer Ursachen und Wirkungen; was sie meinen, wenn sie von Klassen und Klassengegensätzen reden usw. Diese und ähnliche Ausdrücke, erklärte der Anwalt, sind nicht darauf berechnet, Haß oder Umsturz zu predigen, sondern geben tatsächlich bestehenden Verhältnissen ihre richtige, leidenschaftslose Bezeichnung. Stedman bezog sich an einer Stelle seiner Rede auf einen von Monsignor Kelly geschriebenen und in einer katholischen Zeitschrift veröffentlichten Aufsatz, in welchem gesagt wird, der Wettbewerb zwischen Ungarn und Serbien auf dem Schweinemarkte habe den Anlaß zum Ausbruch des Weltkrieges gegeben.

Fünf Jahre Bahnkontrolle

Weitere Schritte für die Friedenswiederkehr.

Klage über Soldatenbehandlung.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 12. Dez. Fortgesetzte Regierungskontrolle der Eisenbahnen auf fünf Jahre, also bis 1. Januar 1923, wird vom Generaldirektor McAdoo in einem Schreiben an die Vorsitzenden der Inner staatshandelsausschüsse des Senats und des Hauses empfohlen.

Dadurch wird der Regierungsverwaltung ein angemessener Versuchstermin gegeben, und die Ungewißheit behoben, unter welcher die Eisenbahnen in den nächsten zwei Jahren zu leiden haben würden, wenn ihnen nicht eine gesicherte gesetzliche Grundlage geschaffen wird.

Der Generaldirektor erklärt es für unmöglich, die Eisenbahnen ohne weitere Gesetzgebung 21 Monate lang nach Friedensschluß unter Regierungskontrolle zu belassen.

Mann erhebt ernste Klage!

Washington, 12. Dez. Im Abgeordnetenhause sprach der republikanische Führer, Abgeordneter Mann von Illinois, über die Nachlässigkeit des Kriegsdepartements, den Soldaten ihre Löhne auszuzahlen, und nannte das einen „Skandal für die Nation".

Abgeordneter Walsh von Massachusetts beschwerte sich auch darüber, daß vom Marinedepartement keine Vorkehrungen getroffen wurden, für die Heimreise der entlassenen Seeleute zu bezahlen.

Herr Mann verlas ein Telegramm von West Baden, Ind., wonach mehrere hundert Soldaten in einem dortigen Hospital ankamen, von denen viele ohne jede Baarmittel waren, obgleich sie Löhnung für mehrere Monate zu fordern hatten.

Abgeordneter Sherley von Kentucky sagte, die Bewilligungsbill habe eine Empfehlung an das Departement enthalten, den Soldaten Kuponbücher als Zahlungsmittel zu geben, wenn ihnen die rückständigen Löhne nicht zugestellt werden können, aber das Departement scheine die Empfehlung mißachtet zu haben.

Aus dem Gefangenenlager.

Washington, 12. Dez. Das Kriegsamt veröffentlicht wieder die Namen von 51 Offizieren und 22 Gemeinen, welche aus einem deutschen Gefangenenlager zu Villingen (Baden) freigelassen wurden, durch die Schweiz kamen und jetzt nach Frankreich weiterreisen.

Washington, 12. Dez. Unter 68 Mann, die aus deutschen Gefangenlagern entlassen wurden und in bester Gesundheit Frankreich erreichten, sind die Chicagoer Adolph Biercz, 1543 Gerard St.; Edward J. Jennings, 2906 North Ave.; Walter H. Samson, 1936 Walnut Str.; Alfred O. Torset, 4340 Berkley Ave.; Jack R. Zeman, 1443 West Van Buren St.; Stanislaw Danielewicz, 8817 Exchange Ave.

Ende behördlicher Stahlpreisbestimmung.

Washington, 12. Dez. Nach einer Konferenz mit Wortführern der Stahlindustrie verkündete die Kriegsindustriebehörde, daß die amtliche Oberaufsicht über diese Industrie und die Festsetzung der Stahlpreise mit dem 31. Dezember aufhören.

Rückgängige Holzschiffkontrakte.

Washington, 12. Dez. Die Schiffsbehörde beschloß, alle ausstehenden Kontrakte auf die Erbauung von Holzschiffen, wenn die Erbauer nicht mehr als $200,000 an ein Schiff gewendet haben, rückgängig zu machen.

Bedeutsame Rede Wilsons erwartet.

Washington, 12. Dez. Eine Preßdepesche aus Paris meldet: Die Rede, welche Präsident Wilson bald nach seiner Ankunft in Frankreich an die amerikanischen Truppen hält, wird vielleicht seine wichtigste Aeußerung in Europa sein und wird von denjenigen Europäern, welche daraus die Hoffnung zu schöpfen glauben dürfen, über seine Stellungnahme zu vielen Dingen von allumfassender Wichtigkeit mehr Gewißheit zu erlangen, mit allerhöchster Spannung erwartet. Daß diese Ansprache irgendwo an der amerikanischen Front gehalten wird, ist unzweifelhaft; doch ist über den Platz noch nichts beschlossen.

Wilson ist befriedigt.

Washington, D. C., 12. Dez. In einer drahtlosen Depesche an seinen Sekretär Tumulty sagt Präsident Wilson, er sei von der Lage sowohl in Europa wie in Amerika befriedigt.

Er fügt hinzu, daß er eine angenehme Reise, und daß die Seeluft seine Erkältung vollkommen kuriert habe.

Der Präsidentendampfer trifft morgen, vielleicht schon Vormittags, zu Brest, Frankreich, ein.

Werden als Deserteure behandelt.

Pittsburg, 12. Dez. Die hiesigen Beamten der Militärziehungsbehörde haben vom Provostmarschall General Crowder den Befehl erhalten, daß alle registrierten Männer im Alter von 18 bis 46 Jahren, deren Fragebogen sich nicht bis zum 31. Dezember in Händen der Lokalbehörden befinden, als Deserteure betrachtet werden sollen. Das bezieht sich auch auf solche, die freiwillig in das Heer oder die Marine eingetreten sind.

Zwei Generäle erschossen.

Stockholm, 12. Dez. In einer amtlichen ukrainischen, über Petersburg hier eingetroffenen Depesche wurde mitgeteilt, daß die russischen Generale Rußki und Dimitriew und außerdem auch der frühere russische Handelsminister M. Rutkluw erschossen worden sind. General Rußki war beim Ausbruch des großen Krieges Oberbefehlshaber der russischen Truppen im nördlichen Polen, und ihm wurde große Schuld für die Erfolge des Feldmarschalls Hindenburg in der ostpreußischen Kampagne zugeschoben. General Dimitriew, ein geborener Bulgare, hatte sich im Jahre 1912 im Kriege Bulgariens gegen die Türken ausgezeichnet, er trat dann im August 1911 als Freiwilliger in die russische Armee ein und befehligte darauf die russischen Truppen, welche die Festung **Przemysl** nahmen. Später wurde er der Führer der Russen an der Riga-Front.

Gesandtschaft verläßt Rußland.

Christiania, Norwegen, 12. Dez. Die „Aftenposten" (Abendpost) meldet, daß die norwegische Gesandtschaft Rußland verlassen habe, und daß die dänische Gesandtschaft — die letzte neutrale, die noch Beziehungen zur Bolschewiki-Regierung unterhält — im Begriff stehe, das gleiche zu tun.

Unruhen in Böhmen!

Amsterdam, 12. Dez. Depeschen aus Prag melden, ausgedehnte Ruhestörungen hätten sich in Aussig, Böhmen, ereignet, und Maschinengeschütze und Gewehre seien gegen die Gewalthaufen angewendet worden. 3 Personen seien getötet, 5 schwer, und eine große Anzahl anderer leicht verwundet worden. Auch in dem Nachbardorf Schönwiesen hätten Truppen von ihren Waffen Gebrauch gemacht; trotz ihrer Bemühungen hätten aber die Ausschreitungen bis tief in die Nacht hinein fortgedauert.

Wundervolle Freitag-Bargains bei Iversons!

Castor Set Aus starkem Aluminium — Salz-, Pfeffer- u. Zahnstocher-Halter und Tray; in Box verpackt — Set zu ... **24c**

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

KinderGarters In schwarz, weiß und farbig, alle Größen, wert bis zu 10c, spez., Freitag das Paar offeriert für nur .. **7½c**

APPROPRIATE GIFTS FOR EVERYBODY

9. AM. TO 11. AM.

Overalls. — „Union made" Overalls und Jumpers für Männer, in schwarz oder blau, Größen 34 bis 42, $2.00 Werte, 9 bis 11 vorm., (2 Paar an 1 Kund.), Paar. **1.19**

Haus-Slippers für Damen. — Von feiner Qualität Melton, rot, braun, blau und grau, Lammwolle-Innensohlen, Siesta Fasson, Größen 4 bis 8; $1.00 Wert (2 Paar an einen Kunden); 9 bis 11 vormittags, Paar zu **55c**

Strümpfe. — Feine Cashmere und wollene Strümpfe, auch baumwollene fließgefütterte, einfacher oder gerippter Top, Größen 8½ bis 10, 50c Werte; 9 bis 11 vorm. (2 Paar an einen Kunden), Paar **29c**

9. AM. TO 11. AM.

Spitzengardinen. — 2½ Yards lange weiße Gardinen, in hübschen Allover-Mustern, regulär zu $1.85 verkauft — 9 bis 11 vorm. (3 Paar an einen Kunden) — das Paar zu **99c**

Taschentücher. — Damen-Taschentücher, in einfach weiß u. Ecke farbig bestickt, regul. 10c Wert (6 an 1 Kund.), 9 b. 11 vm., Stck. **2c**

9. AM. TO 11. AM.

Kiddie Car. — Extra stark gemacht, mit beweglichem Pferdekopf, in hellen Farben angestrichen, ein Geschent, das gefallen wird, $1.75 Wert — **99c**
9 bis 11 vorm.; Stück.....

9. AM. TO 11. AM.

Muslin. — Yardbreit, extra schwere ungebleichte Qualität, regulärer 30c-Wert (10 Yards an einen Kunden) — von 9 bis 11 vorm.; — die Yard zu **19c**

9. AM. TO 11. AM.

Stopfbaumwolle. — Große Spulen beste Qualität Stopfbaumwolle; in schwarz, weiß und farbig, 5c Wert (6 Spulen an einen Kunden), 9 bis 11 vorm., Spule zu **2c**

Handschuhe. Musterhandschuhe für Männer — einschl. fließgefütterte Jersey Handschuhe, auch Canvashandschuhe, gefüt. Handgelenk, bis 50c wt., Fr.Pr. **12½c**

Slippers. Hausslippers für Männer, braunes u. schwarzes Leder, solide Ledersohlen, Everett-Fasson, Größen 7 bis 11, spezielt, per Paar.... **1.29**

Congoleum. 6 Fuß breiter Fußboden Belag fanitär und leicht zu reinigen, regulärer 70c Wert, Freitag, Quadrat-Yard zu **55c**

Hemden. Negligeehemden für Männer, mit weichen od. gebügt. Manschetten, hellfarbig, auch blaue Chambray Hemden, bis 1.25 wt., Auswahl zu **69c**

Slippers. Hausslippers für Damen u. Männer, von grauem u. schwarzem Filz, schw. Teppichsohlen, Größen 4—11, 45c Werte, — spez., per Paar.. **29c**

Unterzeug. Unterhemden und -Hosen für Männer, fein gerippt, fließgefüttert, in Größen 34 bis 40, $81.50-Werte, — am Freitag, zu.. **98c**

Hemden. Domet Flanell Arbeitshemden f. Männer, Umlegekragen, in dunkelgrau und marineblau, Größen 14½ bis 17, Freitag zu 1.69 und..... **1.25**

Dressing Sacques. Von schwerem Flanell, hübsch gest. Einwürfe, angepaßt. Waistlines, garn. Kragen u. Stulpen, oder od. ausgeschn. Hals, 36-46, 1.25 wt. **95c**

Union suits für Mädchen — Weiße Baumwolle, gerippt, fließgefüttert — mit langen Aermeln, in knöchellänge, Größen 2 bis 12 Jahre, 1.25 Werte, zu.. **79c**

Strumpfbänder. Satin Web Strumpfbänder für Männer, in schwarz, weiß und farbig, regulär 25c Werte, am Freitag, Paar..... **12½c**

Flanell Kimonos, gebl. Combinationen, blau, rosa u. Lavender, lose od. Empire Fasson, mit Band belegt, — voller Flare Bottom, 36x44, $3 Wt., **1.69**

Union Suits für Knaben, fein gerippt, fließgefüttert, Größen 28 bis 34, reguläre $1.50-Werte, Freitag, nur..... **98c**

Hosen für Männer — von Hairlines und Cassimeres, Größen 32 bis 48, es sind Seconds der $3.50 und $4.00 Werte, Freitag, Paar zu..... **2.48**

Reinwoll. Sergekleider für Mädchen. Hübsche Fassons, plaited oder shirred Skirts, garnierte Kragen u. Stulpen, Gr. 8 bis 12, wirkl. 6.98 Werte, zu **3.98**

Union Suits für Damen. Gerippt, fließgefüttert, ausgeschnittener Hals, kurze Aermel, — knöchellänge, $1.00 Werte, zu **69c**

Tischtücher. Von feinem Satin Damast, appret, mercerized Damast, gutes Sortiment von Mustern, 2x2 Yards lang, 3.50 wert, nur..... **2.29**

Lawn- u. Voile-Waists. Bestickt oder Spitzen besetzt, große Matrosen- oder Shawlkragen, in allen Größen, eine wenig beschmutzt, 1.50 Werte, zu.... **77c**

Korset Schützer. Von waschbarer fleischfarbiger Seide gemacht, Größen 38 bis 44, unübertroffen Werte, — wirkliche Freitag, — nur..... **48c**

Turkey rote Decken. In echterbigem schottischen Turkey Rot und rot mit grün bertrallem Cloth, in allen Größen, 2.85, 2.49, 2.29 u. **1.98**

Strumpfwaren. Schwarze od. weiße baumwoll. Strümpfe für Damen — doppelte Sohlen, Ferse und Zehen, Freitag, das Paar zu..... **12½c**

Sweaters. Reinwollene Slipover Sweaters für Damen, in den beliebtesten Schattierungen, wirkliche $5.00 Werte, Freitag, nur..... **2.98**

Hohlgesäumte Handtücher. Größe 45 bei 25. Sehr eleganter mercerized Satin Damast, in prachtvollen Entwürfen, 65c wert..... **45c**

Strumpfwaren. Cashmere Strümpfe für Damen, schwarz, weiß u. farbig, seidene Ferse und Zehen, 48c Werte, das Paar für..... **25c**

Sweaters. Reinwollene Sweaters für Mädchen, in rot, Coven, Rosenfarbig, grau und grün, Matrosen- oder Shawl-Kragen, — $4 Werte, zu.... **1.98**

Schottische Plaids. — 9b. breite echtfarb. echte Tartan Plaids, geeignet in rot, grün und blau, Dutzende von hübschen Entwürfen, 1.00 wt., spez., Yd... **59c**

Strumpfwaren. Schwarze Cashmere Socken für Männer, doppelte Sohlen, Größen 10 bis 11½, — spezieller Wert, das Paar für..... **27c**

Taschentücher. Schlicht weiße Taschentücher für Männer, mit Initialen, alle Buchstaben, spezieller Preis für Freitag,— das Stück zu.. **12½c**

Slippers Männer- und Damen-Hausslippers — grauer u. schwarzer Filz — Ledersohlen, breiter Comfort Leisten, Gr. 4 bis 8, 1.25 Wt., spezielt, Paar **98c**

Matratzen. 36 Zoll breit, in weiß, Ivory u. cream, geschmückig für lange oder kurze Gardinen, ein 40c Wert, die Yard zu..... **23c**

Knöpfe — Fancy Knöpfe, sechs und 12 an der Karte, alle Farben, alle Styles, Werte bis zu 40c, Auswahl per Karte, zu **10c**

Eine Lüge?

Roman von Ida Boy-Ed.

(17. Fortsetzung.)

„Das, mein lieber Junge, ist das letzte Hindernis, ja, ist überhaupt keines," erklärte der ältere Bruder wohlgelaunt und faßte nach Ottiliens Hand. „Diese hier, deren Wert für mich und Euch nicht mit Millionenziffern auszudrücken wäre, hatte keinen Heller Vermögen, ja, noch sogar die Pflichtenlast, arme Verwandte zu ernähren. Und auch Mary soll einmal durch andere Vorzüge, als durch ein Vermögen, einen Gatten gewinnen. Heute, wo der unwahre Luxus alle Kreise durchdringt, sind Anspruchslosigkeit, hausfrauliche Tugenden und ein ehrliches Herz eine wertvollere Mitgift als Geld."

„Das wußtest Du vorher, Francis," sprach Ottilie mit mildem Lächeln, „daß Dietrich so zu Dir sagen würde."

„Ja," sagte Francis, nun entschlossen auf sein Ziel loszugehen, „und ich wollte auch eigentlich von diesem Nebenumstand gar nicht sprechen. Das Mädchen, welches ich liebe, lebt unter dem Schatten einer Schuld, die ihr Vater begangen hat. Dies würde mich, Selbstherr meines Willens wie ich bin, keinen Augenblick verhindert haben, meine Verlobung feierlich und öffentlich zu bestätigen. Allein die Pflichten der Pietät und das Bedürfnis meines eigenen, Euch so grenzenlos ergebenen Herzens, zwingen mich, den eigenartigen Fall vorher mit Euch zu besprechen."

„Also die Tochter eines Verbrechers!" rief Gemmingen tief erschrocken. „Nein, Francis — Du kannst Deinen edlen Namen nicht mit einem befleckten vereinigen wollen."

„Und sie . . . sie . . . sie heißt?" rang es sich als heisere Frage aus Ottiliens Mund.

Sie hatte mit ihren beiden Händen fest, fest die Armlehne ihres Stuhles umklammert und den Hinterkopf ebenso fest gegen die gepolsterte Rückwand gelegt. Sie preßte die Lippen zusammen und schloß die Augen.

Die unheimliche, kaum greifbare Ahnung, die sie durchbebte, seit sie das Bild gesehen, wurde ihr schon zur ungeheuren Gewißheit.

Das Schwert, das seit achtzehn Jahren über ihrem Haupte gehangen, fauste herab. Das Haar, daran es hing, war gerissen. Nun kam der Tod.

„Sie heißt?" fragte auch Gemmingen.

„Sabine Ottmar!" sagte Francis. Kein Laut antwortete ihm. Und wie er bang aufschaute, wenigstens in Ottiliens Augen einen Trostblick zu finden, sah er, daß sie dasaß, starr, weiß, wie ein Bild von Stein.

Er sprang auf und beugte sich über sie.

„Ich sagte es wohl," rief er mit heftigem Selbstvorwurf, „es mußte ihr zu viel werden für heute."

Gemmingen, den der Schreck verstummte, sprang gleichfalls auf.

„Ottilie," flehte er, „liebe Ottilie, komm zu Dir. Gieb den Wein, Francis . . . die Serviette . . . so."

Sie netzten ihr die Schläfe mit Wein. Und sie, die nicht bewußtlos, sondern nur ohnmächtig gewesen, bemühte sich, einen Schluck aus dem Glase zu trinken, das Francis an ihre Lippen brachte. Kalter Schweiß zog ihr wie ein nasses Tuch an dem Körper herab; in ihren Ohren klang es singend.

„Laßt nur. Es hat nichts . . . zu . . . sagen," stammelte sie.

„Du sollst augenblicklich zu Bett und Ruhe haben," bestimmte Gemmingen.

Da stiegte noch einmal ihr eiserner Wille über die versagenden Kräfte.

„Nein," sagte sie laut und mit fester Stimme, „Francis soll erst alles sagen."

„Er hat Alles gesagt," sprach Gemmingen finster, „er hat den Namen jenes verfluchten Königsmörders und Hochverräters genannt."

„Sein Attentat blieb erfolglos und er schaffte sich alsbald selbst aus der Welt," rief Francis.

„Das ist für die Tat gleich."

„So sollte seinetwegen sein unschuldiges, braves Kind noch verdammt eiben?"

„Nein," sagte Gemmingen etwas gemäßigter, „solche Härte sei fern von mir. Nur der Beamte, der seinem teuern Landesherrn treu dient, kann nicht die Tochter des Mannes heiraten, der eben diesem Landesherrn nach dem Leben trachtete."

„Du vergißt, Dietrich, daß ich nicht Deinem König, sondern in Preußen diene."

„Das ist einerlei," sagte Gemmingen mit unbeugsamer Festigkeit, „Deutschland ist ein Reich. Und jeder Beamter muß Hochverräterei so beurteilen und empfinden, als sei sie nicht irgend einem Nachbarfürsten, sondern dem Herrn des eignen Landes angetan. Deine Ehre als Beamter eines deutschen Staates verbietet Dir diese Heirat. Wärst Du ein unabhängiger Mann, könntest Du tun was Du wolltest, wenn selbst dann Dich nicht noch die Rücksichten auf meine Stellung zurückschrecken."

„Ich wußte nicht," sagte Francis sehr heftig, „daß unsere Ehre eine andere Ehre sei, als die jeden freien Mannes. Was ich meines Königs willen unterlassen müßte, stände mit selbst auch nicht an! Was ich als Beamter vermeide, soll mir als Bürger erlaubt sein? Das Gesetz der Ehre ist immer gleich und läßt vornehmen Menschen immer dieselbe Freiheit, mögen sie nun einen Waffen-, einen Beamten- oder einen Bürgerrock tragen."

„Da höre ich die blinde Selbstschätzung des Engländers! Das Recht, die eigene Persönlichkeit voll auszuleben, verliert man in gewissen Grenzen, wenn man dem Staate dient."

„Nun denn!" rief Francis in höchstem Zorn, „dann will ich lieber den Dienst eines Landes verlassen, in welchem ich die natürlichste Selbstbestimmung verliere. Aber Du täuschest Dich mit Deinen ängstlichen Bedenken, besser: bin ich gewiß. Wenn ich mich zu den Füßen Deines Königs mit Sabine würfe und ihm sagte: sieh hier das Kind jenes Mörders! Er würde groß, gnädig, wie er sich sein Leben lang gezeigt, Sabine erheben und in meine Arme führen."

„Ohne Zweifel. Aber eben nur der König allein von allen Sterblichen kann so handeln. Versuche den Weg. Lenke die Augen von ganz Deutschland auf Dich und uns. Und erprobe dann, wie viel Licht zurückbleibt für Deine gesellschaftliche Stellung und Deine Beamtenkarriere, wenn das Meteor des königlichen Gnadenwortes vorbeihuscht," sagte Gemmingen erbittert.

Ottilie empfand jedes Wort, als schmetterte die Posaune des jüngsten Gerichts es ihr entgegen. Sie kämpfte nach der Kraft, eine Frage hineinzurufen in den heißen Wortkampf der Männer. Und jetzt, indem sie wie beschwichtigend Gemmingens Arm ergriff, fragte sie:

„Wie lerntest Du sie denn kennen?"

„Ach das ist ja so nebensächlich," sagte ihr Gatte fast rauh. Er stritt um ein Prinzip und wünschte auszustreiten. Aber Francis ergriff auflammend die Gelegenheit, von seiner Liebe und seinem Mädchen überzeugend zu reden.

„Eines Tages — es mag noch keine vier Wochen sein — fiel mir ein junges, schlankes, dunkelhaariges Mädchen auf, durch irgend eine Aehnlichkeit, im Gang, in der Figur — ich weiß selbst nicht. Und ich trachtete an ihr vorbeizukommen, um ihr Gesicht zu sehen, denn ich ging bisher hinter ihr. Und gerade als ich an ihr vorbeischritt, wandte sie das Gesicht nach derselben Seite, als betrachte sie die Auslagen eines Magazins. Als ich die dunklen Augen sah, in dem schmalen weißen Gesicht und die schönen Brauen darüber, gemahnte es mich noch mehr an irgend etwas sehr Bekanntes. Das Mädchen trug einen Malkasten und war nett, doch bescheiden gekleidet, wie eine feine junge Dame, die auf der Straße nicht auffallen will. Ich sah sie in das Gebäude der königlichen Kunstakademie gehen, mit ihrer alten, anständig aussehenden Begleiterin. — Ich dachte nach einer Viertelstunde nicht mehr daran. Aber am andern Tag, an derselben Stelle ungefähr, begegnete ich ihr wieder: es war ja meine Zeit zu flanieren und offenbar ihre Stundenzeit. Und da sie mir so auf dem Bürgersteige entgegenkam, zwischen allerlei gleichgiltigen Straßentypen auftauchend, wußte ich's mit einemmal: sie gemahnte mich an Ottilie!"

Ottilie, die gierig seine Worte einsog, schloß sekundenlang die Augen.

„Da trachtete ich die folgenden Tage mit Absicht nach der Begegnung. Und diskret dem Mädchen folgend, machte ich ihre Wohnung ausfindig und erkundete beim Portier, daß es ein Fräulein sei, welches bei dem Kanzleirat Böttcher, drei Treppen, in Pension wäre, wie er glaube, um Malerin in Berlin zu werden, doch wußte er den Namen nicht. Die alte Dame, die stets mitgehe, sei die Kanzleirätin. Nicht wahr — das lautete alles sehr anständig und zugleich ermutigend. Denn wie sollte ich die Wege finden, in eine kleinbürgerliche Familie zu gelangen. Nur in die große Welt und in die Halbwelt kann man leicht eindringen; diese kleinen deutschen Spießbürger sind wie in einem Schneckenhaus: außer für sie selbst ist für niemand Platz darin, während in der eleganten Austernschale noch Raum für Perlen oder Schlamm bleibt. Einstweilen lag ich auf der Lauer und in meinem Herzen wuchsen die lieben und schönen Gedanken, je länger ich Sabine beobachtete. Sie hatte mich wohl bemerkt, aber ihr Blick streifte mich nur scheu und ihr Angesicht errötete jedesmal. Eines Tages kehrte sie mit der Alten nicht heim, sondern ging einen anderen Weg. Ich folgte natürlich. Wir kamen zu Gurlitt. Ich trat gerade ein, als Sabine dem Händler das Aquarell überreichte. Dasselbe Ottilie, das nun Dein ist. Augenblicklich trat ich nahe heran und rief — ich gestehe, ehe ich ordentlich gesehen hatte, denn es flierte mir so vor den Augen — „welch ein entzückendes Bild." Sabine erglühte. Der Händler lächelte und stimmte mir ehrlich bei, sein Blick war auch sofort und mit besserem Grund gefesselt gewesen. Ich sagte, ich wolle das Bild kaufen, wenn es anderes käuflich sei. „Natürlich," erklärte die alte Dame beglückt, „um es zu verkaufen, wollten wir ja hier um ein Ausstellungsplätzchen bitten." Der Preis? Der Kunsthändler war in Verlegenheit, das Fräulein hatte noch keinen genannt und er sah die junge Künstlerin zum ersten Mal bei sich. Sabine flüsterte etwas; sie war ganz verwirrt. Der Kunsthändler nahm sie beiseite. Er erklärte, der Preis, den sie genannt, sei zu gering, und sagte auch, daß bei der Schmeligkeit und Originalität dieses Kaufes die sonst für ihn übliche Provision wegfalle, hingegen bat er um künftige Werke. Sabine faßte sich soweit, vom Fortfall der Provision nichts wissen zu wollen und dem Händler die Preisbestimmung zu überlassen. Ich zahlte mit einer Fraglosigkeit, die sowohl den Mann wie die alte Dame entzückte. Und nun erst wurde Sabine um Namen und Adresse befragt. Ein banales Kunstgespräch mit Schlagworten hielt uns noch zehn Minuten zusammen, dann ging ich. Natürlich gradenwegs zum Kanzleirat Böttcher. Dieser brave Mann, der just einen rot eingefaßten grauen Schlafrock anhatte und auf dem kahlen Schädel ein gesticktes Fez, war tödlich verlegen, mich vor einem gedeckten Kaffeetisch zu empfangen. Sein Kaffee dampfte in einer großen Kontortasse und auf dem messingen Feuerfaß daneben stand eine Bunzlauer Kanne. Aus ihrem Schnabel quollen irisierende Kaffeeblasen; der Trank kochte im dicken Leibe des braunen Geschirrs. — Es war ein so wichtiger Augenblick in meinem Leben u. sonderbarer Weise bemerkte ich dies Alles. Ich sah auch die hellapezierten Wände und daran die Lithographien in schmalen Goldleistenrahmen, die blanken Mahagonimöbel und die Jutetischdecke mit der weißen Serviette darauf. — Der ängstliche Mann entschuldigte sich, daß seine Frau nicht daheim sei. Ihr Ausbleiben zur Kaffeestunde mochte ihn schon geärgert haben, und so war es ihm natürlich, eine Bemerkung darüber zu machen. Ich sagte, daß ich es wisse und soeben ein Bild von Sabine Ottmar gekauft habe und daß die Damen gleich kommen würden. Vorher aber wolle ich ihm vertraut haben, daß ich Sabine liebe. Ich sei der und der, er könne sich im auswärtigen Amt, wo ich arbeite, und bei der englischen Gesandtschaft erkundigen, denn ich sei auch in England Staatsangehöriger. Und er möge mir gestatten, in Ehren um Sabinens Neigung zu werben."

(Fortsetzung folgt.)

Opfer eines Irrtums.

Im Falle von Fred Papke lag nicht Selbstmord, sondern Mord vor.

In der Vorhalle zu seiner Wohnung Nr. 5030 Princeton Avenue wurde am 4. Januar von seiner Tochter der in Diensten der Pennsylvania Bahn stehende Fred Papke mit durchschnittener Kehle tot aufgefunden. Die Polizei konnte zwar keine Ursache ermitteln, die auf Selbstmord schließen ließ, neigte sich aber trotzdem der Ansicht zu, daß ein solcher vorliege. Gestern nun legte Joseph Rakawitz, Nr. 4909 Princeton Avenue, der Polizei das Geständnis ab, daß er Papke tötete, und zwar in der Meinung, es mit einem Wegelagerer zu tun zu haben. Er sei an jenem Abend mit seinem Wochenlohn in der Tasche an dem Haus vorbeigegangen. Papke habe auf dem Bürgersteig gestanden und sei zur Seite gesprungen, als er in seine Nähe kam. Nun habe er geglaubt, der Mann, offenbar ein Bandit, werde sich auf ihn stürzen, worauf er ein Messer gezogen, Papke bei den Haaren gefaßt und ihm die Schnittwunde beigebracht habe. Erst die Zeitungsnachrichten hätten ihn davon in Kenntnis gesetzt, daß er einen unschuldigen Mann getötet habe, und die Reue habe ihn zum Trinken getrieben. In einer Wirtschaft erzählte er Jemandem die Geschichte, die dann der Polizei hinterbracht wurde. Rakawitz wurde hierauf verhaftet, aber erst mehrere Tage Haft konnten ihn zu einem Geständnis bewegen.

Wollte auch ins Grab.

Selbstmordversuch einer verzweifelten Mutter noch rechtzeitig entdeckt.

Ein Koronersinquest, um die Ursache des Todes des vierjährigen John Cooksey festzustellen, der am 4. Dezember von einem Kraftwagen überfahren worden war, hatte gestern gerade in der elterlichen Wohnung des Kindes Nr. 737 Ost 61. Straße begonnen, als sich ein starker Gasgeruch bemerkbar machte. Nachforschungen, die sofort angestellt wurden, führten nach dem Schlafzimmer der Mutter des Kindes. Man erbrach die Türe und fand Frau John Cooksey bewußtlos auf. Es gelang zwar, sie wieder zur Besinnung zu bringen, doch der Inquest wurde verschoben. Sie hatte sich aus Verzweiflung über den Tod ihres Söhnchens das Leben nehmen wollen.

Der 52jährige Verkäufer Lee A. Brandt erschoß sich gestern in dem Zimmer, das er sich in der Wohnung von Frau Ella Rothenberg, Nr. 819 Ost 64. Straße, gemietet hatte. Wie es heißt, war Brandt seit längerer Zeit krank.

Guter Griff..

Fensterräumer mit Schmuck im Werte von $2000 entkommen.

Ein Spitzlube zertrümmerte mit einem Backstein das Schaufenster des Ladens des Juweliers Gustav Richman, Nr. 4940 S. Ashland Avenue, eignete sich mit kühnem Griff Schmuck im Werte von $2000 an und suchte das Weite. Er bewerkstelligte die Flucht.

Aus der Wohnung von Frank A. Crowe, Nr. 7650 Greenview Avenue, stahlen Einbrecher einen Pelz im Werte von $700 und Tafelsilber und sonstige Wertsachen im Gesamtbetrage von $1000.

In der Wohnung von Edmund Hatfield, Nr. 1821 Hood Avenue, wurde gestern ein Einbrecher ertappt. Der Dieb entkam, obwohl die Polizei die Vorder- und die Hintertür besetzt hatte, indem er von der Höhe des 3. Stocks an einem Wasserrohr sich hinuntergleiten ließ. Vier Schüsse, die ihm nachgesandt wurden, verfehlten ihr Ziel. Der Ausreißer entkam. Er hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Beseitigt hartnäckigen Husten aufs schnellste.

Bewährte wirksamkeit hat dieses zuhause hergestellte Mittel nicht seinesgleichen. Leicht und billig hergestellt.

Sie werdet nie wissen, wie schnell ein böser Husten verlegt werden kann, bis Ihr dieses alte bekannte, zuhause hergestellte Heilmittel versucht habt. Ein Teder, der den ganzen Tag und die ganze Nacht gehustet hat, wird sagen, daß es fast wie durch Zauber sofortige Erleichterung bringt. Seine Herstellung erfordert bloß einen Moment und es giebt wirklich nichts Besseres für Husten.

In eine Pintflasche füllt 2½ Unzen Pinex, dann füllt einfachen Syrup aus granulierten Zucker hinzu, um das Pint aufzufüllen. Oder Ihr könnt noch Melasses gebrauchen Honig oder Corn Syrup verwenden. Auf jede Art erspart das volle Pint ungefähr zwei Drittel des Geldes, das gewöhnlich für Hustenpräparate ausgegeben wird, und liefert Euch ein schönes, wirksames Heilmittel. Es hält sich vollkommen und schmeckt angenehm — Kinder nehmen es gern.

Ihr könnt die Wirkung sofort fühlen, indem es die Schleimhäute in allen Luftpassagen benetzt und heilt. Es löst schnell einen trockenen, fieberhaften Husten und Ihr werdet bald merken, wie der Schleim sich vermindert und ganz und gar verschwindet. Ein einmaliger Gebrauch wird meistens eine gewöhnliche Hals- und Brusterkältung beseitigen und es wirkt auch vorzüglich bei Bronchitis, Bräune, Keuchhusten und bronchialem Asthma.

Pinex ist eine höchst wertvolle konzentrierte Zusammensetzung aus echtem norwegischem Fichtenextrakt, bekannt als das zuverlässigste Mittel gegen Hals- und Brustleiden.

Zur Verhütung von Enttäuschung verlangt von Eurem Apotheker „2½ Unzen Pinex" mit genauer Gebrauchsanweisung und laßt Euch nichts anderes aufdrängen. Garantie vollständiger Zufriedenstellung oder Geld sofort zurückerstattet. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.

Florida Orangen Feine Florida-Orangen, mit dünner Schale, süß u. saftig (nur 2 Dutz. an einen Kunden, keine abgeliefert); das Dutzend **21c**

Laden offen Samstag Abend und dann jeden Abend bis Weihnachten.

Our Basement Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Spiced Drops (Pfeffernüsse) soeben vom Backofen, schmackhaft, (keine abgeliefert), wert 25c— **2 Pfd. 35c**

Künstliche Blumen für Weihnachten

Eine hochfeine Auswahl von künstlichen Blumen — in diese große Gruppe sind eingeschlossen: Nelken, Jonquils, rote, rosa und gelbe Rosen, Rosenknöpfe, Chrysantemums und eine Auswahl anderer hübscher Blumen. Der Tisch sieht mehr weihnachtsmäßig aus, wenn er mit diesen prachtvollen künstlichen Blumen dekoriert ist — eine spezielle Auswahl für den morgigen Verkauf zu nur **3½c**

Poinsettias m. 6 Petals und langem Stiel — bei dem morgigen Verkauf zu nur **5½c**

Holly Zweige, mit roten Beeren für Zimmer und Tischdekorationen — 12 Zweige verkauft für **6c**

Untermuslins

Envelope Chemise für Damen, in Weiß oder Fleischfarbe, besetzt mit Spitzen — spezielt offeriert für nur **97c**

$1.25 weiße Unterröcke für Damen — Flounce mit Stickerei besetzt, für nur 97c

Satin Korsett-Bezüge, mit Spitzen-Yoke hinten und vorn, spezielt für Freitag zu **97c**

Muslin Nachtgowns für Damen, die Yoke mit Stickerei besetzt, $1.50 Werte, spezielt offeriert zu **$1.25**

Taschentücher

Taschentücher für Damen, eine Ecke bestickt in Weiß oder Farben, 6 schöne Muster in einer hübschen Bilder-Schachtel regulär 69c Werte — die Schachtel spezielt zu **48c**

Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, ½- und ½-zölliger Saum — volle Größe — wert 10c — das Stück zu 7½c

In einer Ecke bestickte Taschentücher für Damen, mit schönen Blumen-Entwürfen, drei schöne Muster in hübscher Bilderschachtel, für **59c**

Kinder-Taschentücher, in einer Ecke bestickte und Initial-Taschentücher, 2 und 3 in einer Bilderschachtel verpackt, die Schachtel zu 18c und..... **10c**

Unterzeug

Wollegemischte Damen-Leibchen und Beinkleider, einige sind etwas fehlerhaft, spezielt offeriert **$1.27**

Schwere flachgefleißte Unterhemden für Männer, regulär zu 98c, Freitag zu 67c

Gerippte baumwollene gefleißte Union Suits für Kinder — zu nur **75c**

Blankets

5 Kitten mittelschwere Plaid Bett-Blankets, Größe 66 bei 80, **in einer großen Auswahl von Farben, Extra-Qualität wollene Blanket, prächtige Blankets für dampfgeheizte Apartments, gute $6.98 Werte, das Paar..... $3.98**

200 Paar feine Bett-Blankets, einige aus Wolle und einige Wolle und Baumwolle, alle Doppelbett-Größe, jedes Paar mehr oder weniger durch Hantieren oder durch unsere Auslage beschmutzt, bis $15.50 wert, Paar $3.98 bis.. **$10.98**

Für Mutter u. Tochter

Damen- und Mädchen-Kleider von feiner Qualität Taffetas, Messalines, seidenen Poplins und Satins; sie sind „braided" und besetzt in kontrastierenden Farben; Drape und Tunic Skirts, in schwarz, navy, cadet, braun u. verschiedenen anderen beliebten Schattierungen, $10 Werte, zu

$7.97

Ein außerordentliches Geschenk für Weihnachten ist eins dieser Kleider für Eure kleine Tochter; sehr schön gemacht aus Serges, baumwollenen Plaids und Kombinationen — besetzt in kontrastierenden Farben, viele haben gefältelte Skirts, $5.00 Werte; werden auf 25unsch schön verpackt in einer Holzschachtel, für nur

$3.95

Waists

Eine prächtige Auswahl von Waists für Damen, gemacht aus schönen Voiles, Lawns und Organdy, schöne Satin-Streifen, in geschlechterten Modellen, mit den neuen Muster Broson viereckigen und runden Halsmoden — ein sehr gutes Weihnachtsgeschenk; Größen 36 bis 44, reguläre $2.50 Werte, zu.. **$1.95**

9:30 bis 11:30 Vormittag

Freitag morgen offerieren wir in unserem Basement von 9:30 bis 11:30 Fitz Cushion C. R. Sohlen Slippers für Damen, mit hübschen Ornamenten in Vamps, in den beliebtesten Farbenschattierungen, sehr bequeme Slippers und ein sehr passendes Geschenk, alle Größen von 2½ bis zu 7, — $1.50 Werte, — spezielt das Paar zu

73c

9:30 bis 11:30 Vormittag

Freitag Morgen offerieren wir in unserem Basement von 9:30 bis 11:30 feine boyl gesäumte Lawn Initial Taschentücher für Männer, mit schön gefielten Entwurf um die Initiale und ¾-zölligem Saum, in voller Größe, drei Stück in einer sehr hübschen Bilder-Schachtel verpackt, — 50c Werte — nur 4 Schachteln an einen Kunden verkauft die Schachtel spezielt offeriert für nur **28c**

Winterstrümpfe

50c Fiber Seide- und seidene Liste Damen-Strümpfe, sehr schwere Qualität — in Schwarz und in verschiedenen anderen Farben, da sie jedoch etwas fehlerhaft sind, werden sie ausverkauft und zwar drei Paar für $1.00; das Paar zu **35c**

Weiße Cashmere nahtlose Strümpfe für Babies, „Little Lamb Brand" — gehen beim Waschen nicht ein und sind weich und warm — spezielt offeriert: drei Paar zu 50c — das Paar zu 17c

45c Bear Brand baumwollene Strümpfe für Kinder, in echter Farbe, sind Ausschuß — ein wirklicher Bargain zu **29c**

9:30 bis 11:30 Vormittag

Freitag morgen offerieren wir eine neue Idee, wodurch dieselben in kürzester Zeit ausgeschnitten und mit einem Holzknopf befestigt werden können; die handbefestigten und naturgetreuesten Puppen zum Ausschneiden, die gemacht werden —

in sechs attraktiven Entwürfen, genau wie hier abgebildet jede sehr schön gedruckt in sechs brillianten kontrastierenden Farben —

populär, indem sie aufrecht stehen wie die gewöhnlichen Puppen. Jedes Kind wird entzückt sein davon. Morgen auf dem zehnten Floor (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt) vollständig mit Knöpfen und Anweisungen, das Set von sechs Puppen spezielt zu **4c**

Ueberzieher

Ueberröcke für Männer, aus dauerhaften Stoffen hergestellt, in Mischungen u. in einfachen Farben, Ulsters in voller u. dreiviertel Länge; diese mit Sammetkragen, in Größen von 34 bis 44, reguläre $12.50 Werte, spezielt für morgen zu **$7.77**

Juliets für Weihnachten

Für Freitag haben wir ein spezielles Angebot von Juliets für Damen, mit Pelz besetzten Moden, biegsamen Lederzohlen, in allen beliebten Farben, Größen 3 bis 8, regulär 1.50, spezielt zu **1.17**

„Dumpy" Puppen

Zehnter Floor.

Dumpy-Puppen sind die neuesten, eigenartigsten und attraktivsten Puppen zum Ausschneiden — eine neue Idee, wodurch dieselben in kürzester Zeit ausgeschnitten und mit einem Holzknopf befestigt werden können; die handbefestigten und naturgetreuesten Puppen zum Ausschneiden, die gemacht werden —

in sechs attraktiven Entwürfen, genau wie hier abgebildet jede sehr schön gedruckt in sechs brillianten kontrastierenden Farben —

populär, indem sie aufrecht stehen wie die gewöhnlichen Puppen. Jedes Kind wird entzückt sein davon. Morgen auf dem zehnten Floor (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt) vollständig mit Knöpfen und Anweisungen, das Set von sechs Puppen spezielt zu **4c**

Set of Six 4¢

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

Brot.

Weißbrot, 1 Pfund Laib..... 9—10c
Weißbrot, 1½ Pfund Laib..... 14—15c

Mehl.

Weizenmehl, ¼ Fab. Baumwollsack ..... $1.53—1.63
Weizenmehl, ¼ F. Papiersack 1.48—1.58
Weizenmehl, 5 Pf., ausgewogen 32—33c
Weizenmehl, ¼ Fab Baumwollsack ..... $1.27—1.54
Roggenmehl, 5 Pfd. ausgewogen 28—33c
Graham- und Grahammehl, 5 Pfund, ausgewogen ..... 31—36c

Cereals.

Maismehl, ausgewogen, 1 Pfund 4½—6c
Hominy, 1 Pfund..... 6½—7½c
Re

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall, es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

(Für die „Abendpost".)

Die Organisierung unserer Farmer.

Von F. F. Matenaers.

„Soll der amerikanische Farmer in der neuen Epoche, die jetzt anhebt, einzeln gegen die organisierten Körperschaften der übrigen Erwerbs- und Berufsstände ankämpfen, oder soll er sich auch in Bolschewiki-Gruppen organisieren?" — Diese Frage behandelte letzte Woche der landwirtschaftliche Bezirkslehrer (County Agent) von Du Page County, Herr E. B. Heaton, gelegentlich der Jahresversammlung des Nationalverbandes landwirtschaftlicher Bezirkslehrer, die in Verbindung mit der Internationalen Ausstellung landwirtschaftlicher Nutztiere in Chicago stattfand.

Herr Heaton beantwortete die zeitgemäße Frage, die sicherlich den an den Zeitereignissen Anteil nehmenden Bürger in Land und Stadt gleichermaßen interessieren wird, in folgender Weise: „Nur eine nationale Organisation des landwirtschaftlichen Berufsstandes kann den Farmern jenen Einfluß auf die Landesgesetzgebung sichern, der im Interesse der Gesunderhaltung unserer heimischen Landwirtschaft notwendig ist. Bolschewiki-Gruppen von Farmern können das nicht erreichen!"

Herr Heaton beschäftigte sich alsdann in seinen Ausführungen mit der Frage der Organisation selbst, wie solche ihm vorschwebt. Er empfahl, die Organisation der Farmer zunächst noch unter hin für die Bezirke einzelner Counties, wobei die sogenannten landwirtschaftlichen County-Bureaux als Ausgangspunkt dienen könnten, auszuführen, um dann diese County-Organisationen letzten Endes in einem Nationalverbande zusammenzuschließen, zu zentralisieren. Zur Erreichung dieses notwendigen Zieles fänden den landwirtschaftlichen Interessen heute schon landwirtschaftliche Bezirkswanderlehrer (County Agents), die sich als einflußreiche landwirtschaftliche Bezirksführer bewährt hätten, in erfreulich großer Anzahl zur Verfügung. Diese landwirtschaftlichen Bezirkswanderlehrer seien die Eckpfeiler der ganzen, anzustrebenden landwirtschaftlichen Berufsorganisation in den Vereinigten Staaten. Von der Tüchtigkeit und dem guten Willen des einzelnen landwirtschaftlichen Bezirkswanderlehrers hänge der größere oder geringere Erfolg der landwirtschaftlichen Organisation im einzelnen County, wie die praktische Erfahrung bereits zur Genüge bewiesen habe, ausschließlich ab, um so mehr, als der fest angestellte und bezahlte landwirtschaftliche Bezirkslehrer auch die Zeit habe, die in der landwirtschaftlichen Organisation notwendige Verwaltungsarbeit zu leisten.

Es ist natürlich selbstverständlich, daß der landwirtschaftliche Bezirkslehrer „der rechte Mann am rechten Ort" sein muß, will er seine Aufgabe nicht nur im engeren, sondern auch in ihrem weiteren Sinne erfüllen. Er darf sich nicht nur als einen Vertreter des Bundesackerbauamtes betrachten, der landwirtschaftlich-erzieherisch auf die Farmer seines Bezirkes einwirken und auf höhere Anweisung bestimmte Ideen und Anschauungen unter den Farmern seines Bezirkes weiter verbreiten soll. Er muß vielmehr direkt auch für den Erfolg der landwirtschaftlichen County-organisation verantwortlich gehalten und dementsprechend natürlich auch mit den notwendigen Vollmachten und der notwendigen Selbständigkeit ausgestattet werden. Das Ideal eines solchen landwirtschaftlichen Bezirkslehrers beschreibt Herr Heaton folgendermaßen: „Im allgemeinen muß ein für seine Arbeit aufs beste geeigneter landwirtschaftlicher Bezirkswanderlehrer etwa dem tüchtigen Sekretär eines Handelsklubs vergleichbar sein. Wir wollen das näher erläutern: Wir fanden, daß Milchwirtschaft betreibende Farmer unter allen Umständen einen größeren Reinertrag aus ihrem Betriebe erzielen würden, falls sie das benötigte Futter aus ihrem eigenen Betriebe gewännen. Es wurde deshalb eine zielbewußte Kampagne eingeleitet, den Futterbau zu verstärken, mit dem Ergebnis, daß der Gerstenbau verzehnfacht ward. Dieses besondere Problem hatte ein landwirtschaftlicher Bezirkswanderlehrer in einem bestimmten Bezirke unter Würdigung der besonderen, vorliegenden Verhältnisse zu lösen, während anderen Bezirkslehrern die Lösung anderer Aufgaben oblag. Mit anderen Worten, man muß vom Bezirkslehrer verlangen, daß er eigene Initiative besitzt und unter Würdigung der besonderen, vorliegenden und dringlichen Verhältnisse diejenigen Maßgaben ergreift, die den Interessen seines Bezirkes am besten entsprechen. Nur einen landwirtschaftlichen Bezirkslehrer, der hierzu imstande ist, kann man als einen idealen Mann für den Posten, den er bekleidet, bezeichnen."

Man kann Herrn Heaton in der Tat auch nur beipflichten, wenn er der Ansicht ist, daß ein Mann, der zwar ein guter Landwirtschaftslehrer, weiter indessen gar nichts ist, niemals der geeignete Mann für den Posten eines County-Agents sein kann. Denn um einen solchen Posten voll und ganz auszufüllen, muß man nicht nur Lehrer, sondern vor allem auch Führer sein. „Haben wir in den letzten Jahren nicht viel zu viel versucht, unsere Farmer mit theoretischem Wissen vollzupfropfen? Erfordert es nicht die heutige Zeit dringlich, die Farmer sowohl durch die vorhandenen Lehreinrichtungen wie durch die Organe der Regierung ganz anders zu erziehen und zu schulen?" — Hiermit kommt Herr Heaton unseres Erachtens eigentlich erst zum richtigen Kernpunkt der ganzen Frage, nämlich der Organisierung unserer Farmer. Soll diese wirksame Tatsache werden, so ist es absolut notwendig, daß unsere amerikanischen Farmer zunächst einmal im Geiste eines starken Standesbewußtseins und eines Gefühles der Zusammengehörigkeit erzogen werden. Das Empfinden „Einer für alle, alle für einen" muß unseren amerikanischen Farmern in Fleisch und Blut übergehen, fehlt ihnen, allgemein gesprochen, heute aber fast noch vollständig. Hier ist der Punkt, wo der Hebel angesetzt werden muß, soll in Zukunft der amerikanische Farmer vollgewichtig den anderen organisierten Berufsständen gegenübertreten können.

Mit diesem Ziel vor Augen muß die landwirtschaftliche Organisation aufgebaut werden. Ohne die Erfüllung dieses fundamentalen Gesetzes ist eine erfolgreiche Organisation der Farmer überhaupt unmöglich. Mit Erfüllung dieser Voraussetzung jedoch kann die Heatonsche Idee der praktischen Organisierung unserer Farmer sehr wohl unterstützt werden. Nämlich: Fest und bestimmt eine Nationalorganisation der landwirtschaftlichen Bezirkswanderlehrer (County Agents), mit untergeordneten Verbänden für die Bereiche der einzelnen Staaten (State Organizations), ins Leben zu rufen. In jedem einzelnen County die Farmer zu einer Bezirksvereinigung, unter Führung und Leitung des County Agent, der mindestens der geschäftsführende Beamte werden sollte, zusammenzuschließen; diese Bezirksvereinigungen der Farmer in Staatsverbänden und die Staatsverbände in einem Nationalverbande amerikanischer Farmer zusammenzuschließen.

Es ist selbstverständlich, daß sich in der Praxis eine derartige Organisierung unserer Farmer überhaupt nur sehr schwer und mühsam wird durchführen lassen. Es erscheint nach der Erfahrung, die wir in anderen, hochorganisierten Ländern, vor allem in Deutschland, dem Land der vollkommensten Organisierung aller Berufsstände, gemacht haben, sogar sehr fraglich, ob eine wirksame und umfassende Organisierung der amerikanischen Farmer auf diese Weise sich überhaupt erreichen läßt. Denn in Deutschland konnte die umfassende Organisierung der Berufsstände, der Bauern, Handwerker und Arbeiter, schließlich auch nur obligatorisch, also durch Gesetzgebung, erreicht werden, nachdem man sich Jahrzehnte hindurch in den beteiligten Kreisen heiß und redlich bemüht hatte, eine vollkommene freiwillige Organisation zu schaffen, die in ihren Früchten dann allerdings schließlich doch der obligatorischen Organisation noch in hohem Grade wieder zugute gekommen ist und sehr viel den großen Erfolg dieser letzteren mit bedingt hat. Aber an der Tatsache müssen wir doch grundsätzlich heute auch hierzulande festhalten, daß unsere Farmer unter allen Umständen organisiert werden müssen. Alle übrigen Berufs- und Erwerbsstände im amerikanischen Volke sind bereits aufs vollkommenste, sozusagen, organisiert. Nur unseren Farmern fehlt absolut eine umfassende Berufsorganisation, obwohl sie volle 40 Prozent der Gesamtbevölkerung des Landes ausmachen. Gerade in der Gegenwart, wo die Interessen der verschiedenen Berufsstände gesetzlich neu anerkannt und festgelegt werden, ist es absolut notwendig — das Wohl des ganzen Landes erheischt das sogar dringend —, daß auch der stärkste und vor allem wichtigste Erwerbsstand, jener Stand, der unvergänglich das Rückgrat der ganzen Nation bildet, der Stand unserer amerikanischen Farmer, organisiert werde. Und die Zeit drängt, daß solches geschieht. Längeres Zögern noch könnte sehr leicht ein „Zu spät" schon bedeuten.

Beim Monat angestellt?

Der Appellhof räumt mit volkstümlicher Ansicht auf.

Deutsches Altenheim bedacht.

Frau Lina Gänßlen stiftet der Anstalt $500. — Das Testament von May Howards Vater und ihr verlorener Bruder. — Billiger Namenswechsel.

Hinsichtlich der Entlassung von Angestellten hat der Apellhof eine wichtige Entscheidung abgegeben. H. L. Odell, ein Angestellter der Chicago Great Westernbahn seit Februar 1913, war am 24. August 1917 entlassen worden. Seinen Lohn, $110, erhielt er in halbmonatlichen Raten, und er verlangte und klagte auf Zahlung für den ganzen Monat August. Im Stadtgericht wurde ihm von Richter Haas der volle Betrag auch zugesprochen, der Appellhof hat die Summe aber auf die wirklichen Arbeitstage vermindert, weil kein Beweis erbracht worden sei, außer daß der Kläger monatlich eine bestimmte Summe erhalten solle, daß er beim Monat angestellt sei. Nur wenn Anstellung auf bestimmte Zeit vereinbart sei, sei für solche eine Lohnforderung gesetzlich, sonst könne von jeder der beiden Parteien das Arbeitsverhältnis jederzeit gelöst werden.

Bedeutender Nachlaß.

Dem Deutschen Altenheim hat die am 20. September verstorbene Frau Lina A. Gänßlen $500 hinterlassen; von den vier Söhnen wohnt nur einer, Charles, hier, 655 Roscoe Str., zwei in Green River, Wis., und der vierte in Paris. Ihren Brüdern Karl Emil und Theodor Siegel und ihren Schwestern, Frl. Pauline, und Frau Mina Strip sind ähnliche Beträge ausgesetzt, dem Sohn Emil wertvolles Land in Cleveland, wo die angesehene Familie Gänßlen nach ihrer Auswanderung aus der Pfalz sich niedergelassen hatte. In den Rest des Nachlasses von $100,000 sollen sich die vier Söhne gleichmäßig teilen. Das Testament wurde im Nachlaßgericht bestätigt, auch das von George B. Havill, 745 Ost 63. Str., der seiner Witwe, Therese, und seiner Tochter Mary Karl, deren Bühnenname May Howard ist, 3508 Pine Grove Ave., und dem Sohn George Havill $35,000 hinterlassen hatte. Wie wohl erinnerlich, galt der Sohn für verschollen, es fanden langwierige Prozesse statt, die schließlich zu Gunsten des Sohnes, der Havills erster Ehe entstammte, entschieden wurden. Damit wurde dessen Erbrecht anerkannt, und jetzt ist das Testament eingereicht und bestätigt worden.

Vaclav Lisy, 4057 W. 20. Str., hat Frau und Sohn $24,000 hinterlassen, laut des hinterlegten Testaments, die Witwe Ellen Brewster ihren beiden Schwestern, Neffen und Nichten, in Budd und Odell, Ill., wohnhaft, $15,750.

Mr. und Mrs. Gurrister.

Felix Jurovsky, aus Kovno, 42 Jahre alt, und seine ebenfalls dort vor 38 Jahren geborene Gattin Pauline und ihre drei Kinder haben das Kreisgericht um Erlaubnis ersucht, sich künftig Gurrister nennen zu dürfen. Sollte ihnen dieser Name später nicht mehr behagen, so kostet sie eine neue Namensänderung nur $25.

Advokaten sind nicht billig.

Dem Anwalt Elmer D. Brothers sprachen Geschworene in Kreisrichter Johnstons Abteilung $7500 an Gebühren für erfolgreiche Wahrnehmung ihrer Interessen in dem Prozeß um Nancy E. Welchs Testament und Aufteilung des Nachlasses von $155,000 zu.

Jetzt geht's von neuem los.

Die New Jersey Reduction Co. besitzt fünf Millionen Anteilscheine, die zu 10 Cents verkauft wurden. Ihre Hauptgeschäftsstelle ist in Chicago, ihr Hauptbesitz sind Erzbergwerke, Gießereien u.s.w. im County Jo Davies im Werte von über $100,000. Ihr Betrieb soll monatlich $2300 abgeworfen haben. Vor 5 Jahren hat Frank P. Crane, einer der Aktionäre, im Superiorgericht auf Abrechnung geklagt und gegen James G. Sinclair und andere Hauptbeteiligte allerhand Anschuldigungen erhoben. Vor einiger Zeit wurde die Klage abgewiesen, gestern ist sie von neuem eingereicht worden.

Einst sprach er anders.

„Mach', daß Du 'raus kommst und verdien' Dir selbst Dein Brot!" in derartigen Worten soll Frederick Granger seine Elizabeth, geb. Shoemaker, vor drei Wochen nach fünfjähriger Ehe aus der Wohnung gejagt und diese anderweitig vermietet haben, laut Frau Elisabeth' Scheidungsantrag. Sie wohnt jetzt bei ihrer Schwester.

Jennie Steinberg wurde vor acht Jahren in Crown Point die Gattin von Sam, von dem sich seine erste Gattin Sophie aber erst acht Tage vorher hatte scheiden lassen, was Frau Jennie erst jetzt entdeckt hat, weshalb sie im Kreisgericht die Lösung ihres ungesetzlichen ehelichen Verhältnisses beantragt hat.

Anna und Robert Schmutzler sind seit dem 23. Juni 1906 verheiratet und haben einen Sohn; vor fünf Jahren sah die Frau sich genötigt, angeblich in folge vieler Mißhandlungen, den Mann zu verlassen. Das Kind nahm sie mit, und hat seither selbst für dieses gesorgt, da der Mann dem diesbezüglichen Gerichtsbefehl nicht nachgekommen ist. Die Frau klagt auf Scheidung und Nährgeld.

Frances Hertel wirft ihrem Louis, von dem sie am 1. Juli 1914 nach dreißigjähriger Ehe verlassen wurde, vor, nicht für sie gesorgt und sie ohne Grund schwer beschimpft zu haben. Sie klagt auf Scheidung und Nährgeld. Einer der beiden Söhne des Paares ist geistesschwach. Hertel ist Nachtwächter.

Charles W. Bryant, Angestellter der National Produce Bank, soll seine Frau Alice an den Haaren gezerrt, aus dem Bett und vom Stuhl gestoßen, getreten und anderweitig mißhandelt, auch vor den beiden Kindern schmutzig beschimpft haben, so daß sie ihn vor drei Wochen nach zehnjähriger Ehe verlassen und jetzt auf Scheidung und Nährgeld angetragen hat.

Bei weitem nicht genug.

Gestern Kriegsparmarken im Betrage von nur $323,000 verkauft.

Wenn Chicago sein Ziel, bis zum 1. Januar Kriegsparmarken im Werte von $25,000,000 abzusetzen, erreichen will, so muß es sich weit mehr anstrengen, als dieses bisher der Fall war. An den ersten beiden Tagen der Woche ließen des schlechten Wetters wegen die Resultate sehr viel zu wünschen übrig. Gestern war der Ertrag ein bedeutend besserer, aber er blieb doch noch beträchtlich hinter den Erwartungen zurück. Im Ganzen wurden nämlich $323,000 vereinnahmt, wovon $190,000 auf die verschiedenen Frauenausschüsse und ihre Buden, $36,000 auf die fremdsprachige Abteilung, $92,000 auf das Postamt und $5200 auf die Banken entfielen.

Charles H. Wacker ist gestern vom Osten hierher zurückgekehrt. Er hatte sich dorthin begeben, um seinen eben aus Frankreich gekommenen Sohn, Leutnant Chas. H. Wacker jr., zu begrüßen. Wenn er gehofft hatte, diesen sofort mit nach Chicago bringen zu können, so hatte er sich getäuscht, denn alle zurückkehrenden Truppen haben zunächst ein Lager zu beziehen und werden dort auf ihren Gesundheitszustand untersucht, um so der Gefahr einer etwanigen Einschleppung von Krankheiten vorzubeugen.

Im Camp Grant werden diese Woche gegen 6000 Mann ausgemustert werden, statt 3000 Mann, wie ursprünglich angenommen wurde. Wenn es in diesem Tempo weitergeht, werden bald alle Rekruten wieder zu Hause sein.

Der Dienstflagge der Firma Marshall Field & Co. hat ein weiterer goldener Stern hinzugefügt werden müssen, da noch ein ehemaliger Angestellter, Francis Leo Young, in Frankreich gestorben ist. Im Ganzen haben also 22 Angestellte der Firma für das Sternenbanner ihr Leben dahingegeben. Young war viermal verwundet worden, ehe ihn der Tod ereilte.

Verein Deutsche Presse.

Heute abend werden die Mitglieder des Vereins Deutsche Presse mit ihren Damen das Lokal des Wurz'nsepp, 715 W. North Ave., gemeinschaftlich besuchen. Es sind Tische für sie reserviert, an denen auch Freunde, die sich anschließen wollen, mit Platz nehmen können.

— Tel. Lincoln 359 —

A. Schlesinger

644 NORTH AVE.

Offen abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr.

Victrolas und Grafonolas auf Abzahlung

Alle bis jetzt herausgegebenen Platten. Amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste. Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter.

Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Kauft Eure Weihnachtsplatten, so lange noch welche zu haben sind. O Tannenbaum, mit Glocken; Ihr Kinderlein kommet; Ein Wiedersehen am Weihnachtsabend; Klein-Elschens Weihnachtswunsch; Stille Nacht, heilige Nacht; Großer Gott, wir loben dich; Ein' feste Burg ist unser Gott; Heinis meine Zuversicht; Was Gott tut, das ist wohlgetan; Vom Himmel hoch, da komm' ich her; Knecht Ruprecht bei den Kindern; Das Christkindchen besucht die arme Witwe und ihr Kind; Adeste Fidelis.

Liberty - Bonds werden in Zahlung genommen.

Alle die obengenannten Platten sind doppelseitig; Preis 85c.

8dz*2

Geselligkeitszentren.

Schulrat will diesen Winter gegen $100,000 dafür verausgaben.

Der Amerikanisierungsprozeß.

Vorkehrungen getroffen, um Kohlennot zu verhüten. — Zwangsschule für Mädchen einzurichten. — Gedächtnisfeier für Ella Flagg Young.

Wie Präsident Jacob M. Loeb in der gestrigen Schulratssitzung ankündigte, beabsichtigt er in diesem Winter gegen $100,000 für Geselligkeitszentren auszugeben, um es auf diese Weise auch den Mittellosen zu ermöglichen, sich im Kreise der Nachbarn von des Tages Last und Mühe zu erholen. Der von den „unzertrennlichen Sechs" beherrschte frühere Schulrat hatte die Geselligkeitszentren bekanntlich fast ganz eingehen lassen und nur gegen $3000 dafür verausgabt. Nach Präsident Loebs Ansicht sind sie aber von der allergrößten Bedeutung, da sie sehr viel zur Amerikanisierung der Eingewanderten beitragen.

Um zu verhindern, daß es diesen Winter wieder zu einer Kohlennot kommt, hat der Schulrat Kohlen im Werte von $60,000 angekauft, die nun in besonders für diesen Zweck errichteten Schuppen auf den Schulhöfen lagern. Da kein Geld dafür ausgeworfen wurde, wird man mit Anweisungen auf die nächstjährige Bewilligung dafür Zahlung leisten müssen.

Einer Empfehlung des Geschäftsführers L. E. Larson gemäß werden die Reparaturwerkstätten, die sich seit langer Zeit in dem alten Schulhause an Monroe, nahe Halsted Straße, befanden, nach einem dem Schulrat gehörigen Grundstück an der 48. Str. und den Geleisen der Great Western-Eisenbahn verlegt werden.

Die Marquetteschule, die seit einiger Zeit von den Studenten des Crane Junior College für militärische Zwecke benützt wurde, wird zu einer Zweigschule der Crane Technischen Hochschule gemacht werden. Dadurch kommen 15 als Notbehelf verwendete transportable Schulhäuser außer Benutzung.

Zwangsschule für Mädchen.

Die alte Rosehill-Schule, N. Clark Straße und Norwood Ave., wird mit einem Kostenaufwand von $10,000 in eine Zwangsschule für Mädchen umgebaut werden. Bisher hat es in Chicago bekanntlich keine solche Anstalt gegeben, die Erfahrungen der letzten Zeit haben aber gezeigt, daß man ohne sie nicht mehr auskommen kann. Es sollen etwa 35 Mädchen, welche die Schule zu schwänzen pflegen, dort untergebracht werden.

Der Womans' City Club erbot sich, ohne daß dem Schulrat irgend welche Kosten daraus erwachsen, eine ärztliche Untersuchung aller Schulkinder vornehmer zu lassen. Gegen 300 Krankenwärterinnen, welche in Diensten des Roten Kreuzes standen, werden ihm dabei helfen. Das Anerbieten wurde mit Dank angenommen.

Schulkommissär Dr. Warner legte Protest gegen den Plan ein, mit einem Kostenaufwande von $100,000 oder mehr einen Anbau zu der Medill-Hochschule aufzuführen. Wie er sagte, gestaltet sich die Gegend immer mehr zu einem Fabrikbezirk, sodaß man die Schule wahrscheinlich in absehbarer Zeit wird aufgeben müssen. Eine Vergrößerung ist deshalb seiner Ansicht nach durchaus nicht am Platze. Bisher sind nur die Pläne für den Neubau entworfen worden; ob dieser wird aufgeführt werden, ist also sehr zweifelhaft. Man wird der Sache auf den Grund gehen.

Den Manen Ella Flagg Youngs.

Die Beteiligung an der Samstag nachmittag im Medina-Tempel stattfindenden Gedächtnisfeier für die vor einiger Zeit aus dem Leben geschiedene frühere Schulsuperintendentin Frau Ella Flagg Young verspricht eine äußerst zahlreiche zu werden, gedenken doch die meisten an den öffentlichen Schulen tätigen Lehrerinnen daran teilzunehmen. Alle nötigen Vorbereitungen sind jetzt getroffen worden. Man hatte erwartet, daß Schatzamtssekretär McAdoo hierher kommen und die Hauptrede halten würde, er hat aber leider absagen müssen. Dafür hat Frl. Jane Addams, die intim mit Frau Young befreundet war, eine der Reden übernommen.

Gesellschaft Erholung.

Regelmäßige Versammlung. — Unterstützung der Schützlinge.

Im Lincoln Klubgebäude wurde gestern nachmittag unter dem Vorsitz der Vizepräsidentin Frau Anna Schmutz die regelmäßige Versammlung des Wohltätigkeitsvereins „Gesellschaft Erholung" abgehalten. Die Präsidentin Frau Ida Schrader konnte nicht anwesend sein, da sie der Influenza wegen an ihr Haus gefesselt ist, sie befindet sich jedoch erfreulicher Weise auf dem Wege der Besserung.

Für die übliche Unterstützung der Schützlinge des Vereins wurde gestern die Summe von $295 bewilligt. Es wurde beschlossen, als Weihnachtsgabe jedem der Schützlinge gleichmäßig etwas Geld einzuhändigen, und die dazu nötige Summe wird sich im Ganzen auf rund $300 belaufen. Sonst wurden gestern nur laufende Geschäfte erledigt, hauptsächlich die Abrechnung über den verflossenen Weihnachtsverkauf.

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Founded 1875

State, Adams and Dearborn Streets

BARGAIN BASEMENT

Räumung: Mäntel und Kleider

Bargain-Basement.

Eine große Anzahl sehr eleganter Kleider in dieser Partie; neue Modelle, in prächtiger Qualität Wollenserge, Wollen-Jersey, Taffeta, Satin, Velveteens und Crepe de Chine, schöne Auswahl von Farben; nicht alle Größen, für junge Mädchen und Damen; $18 bis $25 Werte; Räumungspreis, für morgen, nur..... 11.99

Mäntel, angebrochene Partie und Muster von mittelschweren Mänteln, hübsch besetzt, Gürtel und Taschen; Stoffe sind Cheviots, Serge und Homespun, angebrochene Partie von Farben und Größen, für Misses und Damen, Werte bis $15, Räumungspreis zu nur..... 5.00

Kleider, Taffeta, Serge, Satin und Crepe de Chine, alles neue Fassons, marineblau, braun, Burgundy, Taupe und schwarz, angebrochene Größen für Misses und Damen — Werte bis zu $15.00; Räumungspreis für morgen nur..... 8.88

Mäntel—Dies ist eine bemerkenswerte Partie feiner, warmer Wintermäntel, alle neuen Fassons, solche Stoffe wie Plüsch, Cheviots, Zibeline, Velours u. Mischungen in den neuesten Farben, braun, blau, grau, grün, Burgundy, schwarz und khaki, angebrochene Partien, in Größen für Misses und Damen, Werte bis 20.00 — Räumungs-Verkaufspreis zu..... 10.99

Coverall Schürzen

Bargain-Basement.

Extra Größen

Extra große Coverall Aermelschürzen für Damen, beste Qualität Standard Percale, helle und dunkle Muster, gegürtelte Waistfassion, Größen 48 bis 56; speziell für morgen markiert zu..... 1.48

Extra speziell — Eine Partie Crepe de Chine und Satin Camisoles, $1 Wert; bis sie verkauft sind; — morgen zum speziellen Preise von..... 77c

Waschkleider für Kinder

Eine Auswahl von hübschen Moden, lange Aermel, feiner waschechter Gingham, morgen zu..... 99c

Lange weiße Babyslips, mit hübsch bestickter Yoke von guter Qualität Nainsook; $1.39 Wert; zu..... 79c

Rosa Damenleibchen, mit gehäkeltem Oberteil, extra fein gerippten u. Band Top; gewöhnlich $1; speziell morgen zu.. 69c

Knaben-Mackinaws

Bargain-Basement.

Mackinaws, Anzüge und Regenmäntel — alle gehen morgen zu $5.98

Großer Einkauf von Knaben-Mackinaws, in grün und braun, — Shawlkragen und doppelknöpfiger Gürtel ringsum, Patch Taschen. — Diese Mackinaws wurden gemacht um zu $8.45 verkauft zu werden, in Größen 6 bis 16, solange 145 vorhalten. Sowie Norfolk Knaben-Anzüge mit 1 und 2 Paar Hosen — in mittleren und dunklen Farben, Größen 6 bis 16, zu..... 5.98

„Over the Top" Ausstattung

Die „Over the Top" Ausstattung besteht aus einem garantierten Regenmantel, Hut und dazu passenden Gamaschen, Größen 4 bis 12, einschließl. anderer Regenmäntel, — $7.98 Werte. Alle gehen zu diesem niedrigen Preis. Mütter, hier ist Eure Gelegenheit, den Knaben ein praktisches Weihnachtsgeschenk zu kaufen in unserem Bargain Basement, Freitag zu..... 5.98

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 85 Jahren ist in seinem Heim in Evanston an einem Herzleiden Benjamin Housel gestorben. Er war ehedem Park- und Straßenkommissär von Evanston, wo er 27 Jahre lebte.

Lincoln Turnhalle.

Ein allgemein beliebter Mittelpunkt deutschen geselligen Lebens auf der Nordseite ist die Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue. Seit vielen Jahren das Heim des „Turnverein Lincoln", ist die altbekannte, gemütliche Stätte auch von jeher der Schauplatz ungezählter Versammlungen und Festlichkeiten vieler anderer deutschen Vereinigungen gewesen und hat eine wichtige Rolle bei fast allen Bestrebungen des Deutschtums der Stadt gespielt. Ihre zentrale, von überall her bequem erreichbare und dennoch von lärmendem Verkehr entfernte Lage machen die Lincoln Turnhalle vorzüglich geeignet zu einem derartigen Versammlungsort, insbesondere auch für größere Familienfestlichkeiten.

Nach der Wiederkehr des Friedens und dem allmählichen Eintritt normaler Verhältnisse ist zu erwarten, daß die Räume der Halle, ein großer und ein kleiner Saal mit den Nebenräumlichkeiten, begehrter als je zur Abhaltung großer und kleiner Festlichkeiten, Versammlungen usw. sein werden, zumal der Verein an mäßigen Bedingungen festhält. Diese sind entweder vom Hallenverwalter oder von Herrn Otto Treulich, Nr. 756 Fullerton Ave., zu erfahren.

Chicagoer Große Oper.

Frau Galli-Curci trat gestern abend nochmals als „Traviata" mit demselben großen Erfolge wie am ersten Abend auf. Die Besetzung war dieselbe wie bei der Eröffnungsvorstellung; das Haus war glänzend besucht und folgte der Vorstellung mit begeistertem Beifall.

Heute abend findet keine Vorstellung statt, morgen wird Donizettis „Linda von Chamounix" gegeben.

Home Bank & Trust Co.

Das Direktorium der Home Bank and Trust Co., Milwaukee und Ashland Ave., hat die reguläre vierteljährliche Dividende von 2 Prozent und außerdem eine Extradividende von ½ Prozent auf ihr Aktienkapital erklärt. Die Dividende ist am 31. Dezember zahlbar.

Spezielle Werte

Männer-Strümpfe, $1.25

Nützlichkeit, Fasson und Bequemlichkeit sind erfolgreich vereinigt in einer speziellen Offerte von äußerst preiswürdigen Strümpfen. — Wegen ihrer Brauchbarkeit sind diese Strümpfe wirklich praktische Weihnachts-Geschenke.

Seide und Wolle Strümpfe—Aus feinster Lammwolle u. feiner Seide gemacht; schwarz und weiß; schwarz und grün; schwarz und blau; schwarz und lohfarbig; schwarz und rot; schwarz und purple.

Wolle und Baumwollestrümpfe—Die besten Eigenschaften der zwei Erzeugnisse vereinigend; nur Heathermischungen.

Erster Floor.

MARSHALL FIELD & COMPANY

Der Laden für Männer.

Erntebericht.

Die Getreideernte blieb hinter der des Vorjahres zurück.

Aus dem Schlußbericht der Regierung über die Ernte des Jahres 1918 geht hervor, daß das Jahr die zweitgrößte Weizenernte, 917,100,000 Bushels, die geringste Maisernte seit 1913, 2,532,814,000 Bushels, und die drittgrößte Haferernte, 1,538,359,000 Bushels, gebracht hat. Die gesamte Getreideernte, Weizen, Mais, Hafer, Roggen und Gerste, beträgt 5,483,751,000 Bushels, 83,781,000 Bushels oder 1½ Prozent weniger als im Vorjahre. Der Wert der diesjährigen Ernte wird auf $11,658,032,000 geschätzt. Sie genügt für die Bedürfnisse des Landes und der Alliierten und läßt dabei noch etwas für andere Länder übrig. Wenn vom Weizen 470,000,000 Bushels für den Inlandbedarf gerechnet werden, so bleiben noch 337,000,000 Bushels für die Ausfuhr und den Ueberschuß übrig. Bis zum 1. Dezember sind bereits 115,000,000 Bushels ausgeführt worden.

Jetzt ist noch eine Gelegenheit, einen ausgezeichneten

8 Jahre alten Bourbon Whiskys

— zu —

$6 per Gallone zu kaufen.

Variet nicht, denn Erhöhung der Preise kann unerwartet eintreten.

Old Quincy No. 9 Co.

Chas. W. Deubler, Prop.

150 W. Randolph Str.

gegenüber City Hall.

2—23dz*

Direktorenwahl.

Wie W. A. Heath, der Vorsteher der hiesigen Bundesreservebank, mitteilt, sind George M. Reynolds und A. H. Vogel aufs neue ins Direktorium der Bank auf drei Jahre gewählt worden. Für den bis Ende 1920 dauernden unerledigten Termin von M. B. Hutchison wurde A. R. Erskine, Präsident der Studebaker Korporation, gewählt.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: THE ABENDPOST COMPANY"

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy.....3 Cents
" per Monat.....55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri Minnesota and Ohio per year.....$4.50
Including "Sonntagpost" per year.....$6.50
In all other States and Canada the price will be per year.....$5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
Preis per "Sonntagpost".....3 Cents

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illino's

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri Minnesota und Ohio.....$4.50 per Jahr
Einschließlich "Sonntagpost".....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis.....$5.00 per Jahr
Einschließlich "Sonntagpost".....$7.00 per Jahr
Preis der "Sonntagpost", die einzelne Nummer.....3 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1899 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

30. Jahrgang. — Nr. 294.

An die Postabonnenten.

Das Datum, welches die Postabonnenten neben der Adresse auf ihrer Zeitung finden, zeigt an, wann das Abonnement abläuft. Die Regierung verlangt, daß der Abonnementspreis im Voraus bezahlt werde. Damit keine Unterbrechung in der Zusendung der Zeitung eintritt, werden daher die Leser, welche die Zeitung durch die Post erhalten, ersucht, das Abonnement schon vor Ablauf zu erneuern.

Wenn? — Selbstverständlich, ja!

„Die Ver. Staaten können gefahrlos einer Liga der Nationen beitreten, wenn diese Liga auf menschlichen Wirklichkeiten begründet ist, statt auf menschlichen Illusionen, und wenn dem Beitritt der Ver. Staaten vernünftige Erwartungen, sowohl als auch ehrliches Wollen zugrunde liegen; Amerika dem internationalen Abkommen ein Selbstgenügen von Stärke zuführt:"

Selbstverständlich! Das heißt, selbstverständlich ist alles das, was da als Vorbedingung aufgestellt wird: Der praktische gesunde Menschenverstand, der mit Wirklichkeiten rechnet und nur Möglichkeiten erwartet; sich nicht in Träumen ergeht und auf Regenbogen Jagd machen will. Selbstverständlich ist, daß die Vereinigten Staaten im Völkerbunde ehrlich und stark das anstreben, was sie als ihre Ziele bezeichnen. Und selbstverständlich ist, daß Amerika so stark sein muß aus eigener Kraft, daß es keinen Feind zu fürchten braucht, aber jede andere Nation sich scheuen muß, sein Mißfallen zu erregen — denn andernfalls wäre das ganze Streben nach einem Völkerbunde Wilson'scher Art aussichtslos; würde ein etwa doch geschlossener Völkerbund nur ein Bund von (einigen) Völkern sein, nicht ein Bund der Völker der Erde, und voraussichtlich das gerade Gegenteil tun von dem, was Präsident Wilson und mit ihm das wirklich loyale (seinen Idealen loyale) und patriotische und weitblickende Amerika anstrebt.

Alle die „Wenn", die da aufgestellt wurden, sind, sozusagen, Binsenwahrheiten für die Väter, Träger und Anhänger des Völkerbundgedankens. Weil es alle jene Vorbedingungen als gegeben erachtet, stellt sich das loyale, patriotische, weitsichtige und fortschrittliche Amerika hinter Woodrow Wilson und seinen Völkerbundplan, und nur weil er sich dieser Unterstützung sicher glaubte und das Genügen der eigenen Stärke Amerikas kannte, konnte Präsident Wilson die Gründung eines alle Völker umschließenden Bundes als Amerikas Friedensziel aufstellen und Erfolg für seine Politik erwarten. Denn er mußte starke Gegnerschaft erwarten. Er mußte wissen und wußte, daß Eifersucht und kurzsichtige Selbstsucht, der Zwang augenblicklicher Verhältnisse und alter Ueberlieferungen und Anschauungen ihm entgegenstehen und nur durch schweren Kampf zu besiegen sein würden. Und die Hoffnung auf ein siegreiches Bestehen schwerer Kämpfe setzt das Bewußtsein großer eigener Macht voraus.

Ein Erfolg der Wilson'schen Völkerliga- und Abrüstungspolitik müßte und würde allen Völkern segensvoll sein. Das werden auch die besten Denker aller Völker erkennen. Es ist anzunehmen, daß es von den leitenden Staatsmännern der Entente-Völker erkannt wird. Aber leitende Staatsmänner sind selten oder nie unabhängig, können selten oder nie ganz nach ihrer Ueberzeugung handeln. Sie müssen darauf bedacht sein, sich die Führung und Macht zu bewahren und deshalb auf die Stimmung und Geschichte ihrer Völker, die Verhältnisse und Ueberlieferungen Rücksicht nehmen. Sie werden oft im Interesse der guten Sache (von ihnen selbst als gut erkannten Sache) nicht offen für dieselbe eintreten können, und ihr schließlich nur unter Zwang oder dem Schein von Zwang ihr Ja geben dürfen.

So mag's im vorliegenden Falle sein und werden. Es mag sein, daß die europäischen Staatsmänner, die sich soweit gegen die Wilson'sche Politik aussprachen, es gern sehen würden, durch die Macht der Ver. Staaten sich gezwungen zu sehen, zu ihren Völkern zu sagen: wir können der Macht Amerikas nicht widerstehen, ohne schwere Gefahren für die Zukunft heraufzubeschwören und euch schwere drückende Lasten aufzuerlegen für die augenblicklichen Vorteile, die wir euch durch Widerstand sichern könnten.

Hoffentlich kommt es dazu. Es ist möglich, ja wahrscheinlich. Denn Amerika hat die Macht, ist stark genug für sich selbst, der Völkerliga- und Friedenspolitik des Präsidenten die Annahme zu erzwingen. Es ist stark genug, sich in dem Völkerbund zu behaupten und seinem Gedanken in demselben Geltung und Durchführung zu sichern, und es ist gesund und ehrlich in seinen Erwartungen und seinem Wollen. Der Zweifel daran, der in den Eingangssätzen und sonst wie und wo hier zum Ausdruck kommt, ist nicht ehrlich und nicht ernst gemeint. Es ist wie der europäische Widerstand nur der Eifersucht und kurzsichtigen Selbstsucht zu danken und politischen Verhältnissen und Ueberlieferungen, von denen man sich so schnell nicht losreißen kann.

System bei Weihnachtseinkäufen.

„Kaufe Deine Weihnachtsgeschenke nicht nur früh, sondern noch früher", lasen wir vor Längerem in einer Anzeige, und diese Mahnung trifft heute noch ebenso wie damals zu. Nicht nur im Interesse der in den letzten Tagen vor dem großen Geschenktag mit Arbeit überhäuften Verkäufer, sondern vornehmlich auch im Interesse der Einkäufe Besorgenden. Wer es nicht schon getan hat, sollte heute unbedingt mit den Vorbereitungen für das schöne Fest beginnen. Dies gilt besonders den Frauen, auf deren Schultern ja hauptsächlich die Bürde der Geschenkauswahl, der Schmückung des Heims und der kulinarischen Angelegenheiten ruht. Die frühzeitige Besorgung dieser Liebesdienste wird die Bescheerung der Familie kostenlos um drei der wertvollsten Gaben bereichern: eine Hausfrau, der Zeit verbleibt, sich mit den Ihrigen zu beschäftigen, eine Gattin, die mit dem Gatten sich der Unterhaltung widmen kann, und eine Mutter, die ohne allzubald Müdigkeit zu empfinden, an den Spielen der Kinder teilzunehmen vermag. Und diese Segnungen sind außerdem von bedeutender Zeit- und Mühe-Ersparnis begleitet, die jede Käuferin zu erlangen vermag, wenn sie bei der Erledigung ihrer Aufgabe ein wenig systematisch zu Werke geht. Wir haben hierbei das Musterexemplar einer Familienmutter im Auge, die regelmäßig wie folgt verfährt: Zunächst berechnet sie Anfang November, wieviel Geld ihr ungefähr für Weihnachtsgeschenke zur Verfügung stehen wird, dann stellt sie eine Liste der zu Beschenkenden auf, auf der jedem Namen der verfügbare Betrag gegenübersteht, und erst dann fertigt sie ein Verzeichnis der zu kaufenden Sachen an. Diese arrangiert sie nach Warengattungen, Glaswaren, Garderobe, Wäsche, Haushaltartikel usw., und sichert sich dadurch zwei wichtige Vorteile: indem sie besonders günstige Anerbieten in den Anzeigespalten der Zeitungen verfolgt, vermag sie oft die gewünschten Artikel billiger als zu dem von ihr angesetzten Preise zu kaufen; und wenn sie Läden besucht, kann sie in jedem dieser oder der betreffenden Abteilung derselben sich über alle benötigten Waren einer Klasse unterrichten. Wieviel Zeit durch vermeidbares mehrfaches Aufsuchen desselben Ladens oder der gleichen Warenabteilung verloren geht, wird jede Hausfrau aus eigener Erfahrung wissen.

Käuferinnen, die auf solche Weise vorbereitet, einen Laden betreten, werden mit Erstaunen wahrnehmen, in welch kurzer Zeit sie ihren Bedarf decken können, und in welch beiderseitig zufriedenstellender Weise sich die Verhandlungen zwischen ihnen und den Verkäufern abwickeln. Denn der Verkäufer weiß sehr wohl zwischen der zielbewußten Kundin und einer Ladenbummlerin, die alles anfäßt, sich Alles vorlegen läßt, und dann sich mit einer Ausrede verabschiedet, zu unterscheiden. Selbst wenn man nicht alle Geschenke auf einmal kaufen kann, lohnt es sich diese von Zeit zu Zeit teilweise zu erwerben. Eine größere Summe für diesen Zweck zusammenzubringen, wird vielen schwer, und Ueberstürzung und Hast beim Einkauf im letzten Augenblick bedeuten nicht nur Mehrausgaben, sondern häufig auch weit ins neue Jahr hineindauernde Schulden und Sorgen. Deshalb Väter, Mütter, Söhne, Töchter, Brüder und Schwestern, nicht länger gezögert mit den Weihnachtseinkäufen! Die Geschäftsleute, die großen und kleinen, haben sich seit Monaten auf Euren Besuch vorbereitet. Je früher der Kauf, desto größer die Auswahl, und desto allgemeiner die Zufriedenheit vor und hinterm Ladentisch.

Interessante Zahlen.

Wir haben vor dem Kriege hierzulande gar nicht gewußt, was wir zu leisten vermögen, wenn das „Muß" erst hinter uns steht und uns dazu antreibt. Was wir Staunenswertes in Schaffung der Armeen, in Industrien und im Schiffsbau zuwege gebracht, ist des Oefteren bereits erwähnt worden und war auch in den laufenden Kriegs- und Regierungsberichten enthalten. Was wir in der Nahrungsversorgung anderen Ländern gegenüber geleistet haben, dafür liegen uns nun Ausweise vor, die für viele, namentlich aber für unsere Farmer interessant sein dürften.

Die nachfolgenden Zahlen zeigen vergleichend unsere Ausfuhr während der drei Monate Juli, August und September des Vorjahres und dieses Jahres:

	1917 Pfund	1918 Pfund
Rindfleisch	93,926,477	171,896,147
Schweinefleisch	196,256,750	538,602,400
Milchprodukte	130,071,165	161,245,029
Pflanzenöle	27,719,533	26,026,701
Getreide	66,383,084	121,668,823
Zucker	1,108,559,519	1,065,389,247

Wir exportierten somit in den genannten drei Monaten im Jahre 1917 1,622,816,528 Pfund und im Jahre 1918 in demselben Zeitraum 2,084,628,347 Pfund Nahrungsmittel. Was unsere ganze Lieferung während des Krieges gewesen und zur Zeit der Rekonstruktionsperiode noch sein wird, das werden spätere Zahlen ausweisen, die eine Höhe erreichen werden, wie sie vorher kein Lebender für möglich gehalten hätte.

Da das mittelländische Meer wieder gefahrlos befahren werden kann, so ist es den europäischen Nationen möglich gemacht, zum Teile Weizen aus Indien u. Australien herbeizuschaffen, zu welchem Zwecke nun auch wieder mehr Frachtschiffe zur Verfügung stehen. Das war auch der Grund zur Aufhebung der Mehlregulationen hierzulande. Da nun auch für Zucker mehr Schiffboden zur Verfügung steht, ist auch darin die Beschränkung in Wegfall gekommen.

Unsere Regierung ermahnt jedoch, sparsam mit allen Nahrungsmitteln umzugehen, da wir sonst 180 Millionen Menschen in Europa dem Hunger und Elend, dem Aufruhr und einem Massensterben überantworten würden, während wir andererseits mit etwas gutem Willen und weiser Sparsamkeit uns zum Wohltäter von unzähligen unserer Mitmenschen machen und das Vertrauen, das jetzt so viele in ihrer Notlage in uns setzen, voll und ganz rechtfertigen werden.

Die ersten Nähmaschinen. — Die Nähmaschine ist wohl die Maschine, die auf der Erde die weiteste Verbreitung gefunden hat. Selbst in ganz entlegenen Orten im Innern Asiens, Afrikas und Australiens ist sie bereits anzutreffen. Wie mit vielen anderen Erfindungen ging es auch zunächst mit der Nähmaschine nur langsam vorwärts. Das älteste Patent auf eine Kettenstichmaschine erhielt im Juli 1790 ein gewisser Thomas Saint, ein Franzose. Der erste, der eine wirklich brauchbare Maschine herstellte, war der Schneider Thimonnier aus St. Etienne, Frankreich. Wegen der Experimente, die dieser Schneider machte, um die Handnäharbeit abzuschaffen, galt er in seiner Heimat als völlig übergeschnappt. Bei einem Arbeiteraufstande drangen die über die Verdrängung der Handarbeit empörten Arbeiter in die Werkstätten des Erfinders ein und zerstörten sämtliche Maschinen. Dem Erfinder erging es dann lange Zeit sehr schlecht, und im Jahre 1857 ist er in seiner Vaterstadt St. Etienne im Armenhause gestorben. Heute ist die Nähmaschine auf dem Erdenrund in vielen Millionen Exemplaren verbreitet; sie ist nicht nur eine willige Helferin der Hausfrau, sondern sie hat auch ganz neue und weitverzweigte Industrien hervorgebracht.

* * *

In der Stadt New York soll sich die Schulsparbank gut bewährt haben. — Im Prinzip wurde deren Einführung im Jahre 1907 von der Legislatur des Staates gutgeheißen. Wm. Thierry, ein Mitglied der Schulbehörde in Long Island City, setzte es vor acht Jahren zum ersten Male in die Tat um. Alle Schulbanken unterstehen staatlicher Aufsicht. Von den 551 öffentlichen Schulen New Yorks haben 196 Sparbanken mit einem Durchschnittsdeposit von $4000 für jede Bank. Die Gesammtsumme der Depositen stellt sich auf ungefähr $900,000. Ein einziger Cent eröffnet dem Sparer ein Konto. Besonders bemerkenswert ist der Erfolg der Sparbank der öffentlichen Schule Nr. 14, die im Jahre 1911 gegründet wurde. In den sieben Jahren ihres Bestehens hat sie, alle Rückzahlungen eingeschlossen, Spareinlagen von $5100 aufzuweisen. Mit Rücksicht auf das lebhafte Interesse, das von den Lehrkräften der Schule bei den Kindern für das Rothe Kreuz, für W. S. S. und Liberty Loans erweckt wurde, sind für letztere im Ganzen $274,200 durch die Sparbank der Schule verkauft worden. Was den Sparsinn der Schüler angeht, so ist festgestellt worden, daß amerikanische Kinder die geringste Neigung hierfür bekunden, während die Kinder russischer Juden die besten Sparer sind. Kinder von irischer und italienischer Abstammung sind erst dann gute Sparer, wenn sie durch große Armut von der Nützlichkeit der Einrichtung überzeugt wurden.

D' Entwicklung vom Busseln.

„Gell net Muatterl, 's is koa Sünd,
Wann ma Speck in d' Ruab'n find't,
Wann oam z' Nacht wanns finster is,
Oan a Busserl druckt ins G'friß.
Gell net, Muatterl, 's is koa Sünd,
Muatterl, Muatterl sag ma 's g'schwind,
Ob 's der Tag is oder d' Nacht,
Wo für oam zum Busseln g'macht.

Dös G'sangl is ma ganz aus 'n Sinn g'wen. Seit bald fuchz'g Jahr'n hab i' 's nimmia g'hört. Mei' Ahndl selig hat 's allweil g'sungen, wo i' no' a kloans Bueberl g'wen bin. Sö hat all's a so fromme G'sangln g'wißt, mei' Ahndl. Und a Stimm hat s' g'habt wia aus an g'sprungnen Hafert; aba lustig is s' blieben bis s' selig g'storben is. Und jetz is ma dös Liedl wieder z' Sinn kemma. Jetz wo i' alt und g'scheit bin, jetz fiaz'g i' erscht, wia a tiafe Bedeutung daß es hat, und daß fö über dö Frag, ob's Busseln am Tag oder auf d' Nacht g'sunder is, und über d' Zweckmäßigkeit vom Busseln überhaupt, scho' daz'mals, wia jetz aa no', g'stritten ham.

Und wer hat mi' draufbracht, auf dös Liedl? A geistlicha Herr. Gell, do spannts! An Vortrag hat er g'halten über 's Busseln. Der Jüngst muaß er aa scho' nimma sein, der geistliche Herr, denn wanns denkt, er hätt in sein' Vortrag a gut's Haar drang'lassen am Busseln, nacha seids g'stimmt. A Blödsinn sei's, hat er g'sagt, eppas Dumms und Fad's... no, jung, wann er wär, er redet' net so. An alt's Ueberbleibsel aus finstre Zeiten sei's, und ung'sund sei's, und dö spanische Grippen und d' Appendicitis, und d' Cholera und d' Heahneraugen, all täten durchs Busseln weiterverschleppt werden. Und unmoralisch, versteht si', sei 's aa, in dem Fall nämlich, wanns zwischen junge Leut vo' zwoa verschiedne Sorten g'schehgn tät. Kurz und gut, ab g'schafft müaßt's werden, dös Ueberbleibsel aus finstre Zeiten. Und dös, dös Busseln und dös finster, hat dös G'sangl von mein Ahndl wieder lebendig g'macht in mein Herz drin.

No, der Geistler hat g'red't, jetz kimm i'. Und i' wer in mein Vortrag net oafach wia er daherkemma und sagen: Nix is, aus is, firti is mit 'n Busseln, a Ueberbleibsel aus finstre Zeiten is es, verboten muaß es wern! O naa, dös tua i' net. Eppas z'sammreißen is no' lang koa Vortrag net. I' bring a so epp's wissenschaftlich daher. Und i' wer' den Geistler beweisen, daß 's Busserln koa Ueberbleibsel aus finstre Zeiten is, sundern sich im Gegenteil aus dö gröbsten Anfäng in dö finstersten Zeiten vom Menscheng'schlecht zua sei' jetzige hohe Ausbildung entwickelt hat. Ja, dös wer' i'. Auf sein eig'nen Gebiet, in der Theologie, wer' i' 'n sogar schlagen, ganz abg'sehgn vom Gebiet vo' der kalt forschende Wissenschaft. Und zwanz'gmal int'ressanter is er aa, mei' Vortrag über d' Entwicklung vom Busseln, als wia der sein'.

Mach' ma also glei' amol dö theologische Streitfrag ab, dös z'weg'n Moralischen. I' frag an jeden: Habts scho' amol g'lesen, daß der Adam und d' Eva im Paradies anand' abbusselt ham? Na, dös habts net g'lesen. Aba daß s' Apfi g'freß'n ham, dös habt's g'lesen. Jetz, hätten s' eahnere Gosch'n zuam Busseln braucht, statt zuam Apfifreß'n, nacha wär'n s' scho' moralisch blieben, und mir brauchten uns jetz net über 'n Wert vom Busseln z' streiten.

Dö theologische Seit'n vo' der G'schicht is also scho' von ma g'wunna. Jetz kimmt dö wissenschaftliche Seit'n. Do ham der Adam und d' Eva koan Platz drin, in der Wissenschaft. San selber schuld, warum ham s' eahna im Paradies net besser aufg'führt; jetz soll'n s' sehgn, wo s' a Platzl kriag'n. Daß all's, wo i' jetz daherbring, auf streng wissenschaftliche Forschungen beruht, dös glaubts. Na, also in dö allerältsten Zeiten, wo d' Leut no' vüll Haar am Leib g'habt ham und sunst nix, und auf d' Baam g'lebt ham, weil s' a so g'schickt war'n im Klettern, wißt's; also in an Zeitalter, wo koa Mensch eppas dervo' woaß, is mit 'n Busseln net vüll los g'wen. Dö größten Professer san net dahinter kemma, warum dös a so g'wen is. Aba i', i' hab's ausg'funden. Was hab i' net scho' all's ausg'funden! 's is a so: Unsre Vorfahren daz'mals san net dös g'wen was ma schö' hoaßt. Sö ham a so affenschwanz'ge G'sichter g'habt, daß es eahna schlecht worn is, wann s' ananda nur ang'schaut ham, un drum ham s' es nur im Finstern probiert, ananda a Busserl z' geben, weil s' do net g'sehgn ham, wia schiach daß s' ausschaug'n; und daher, aus der uralten, stoanalten Zeit, daher kimmt 'n Menscheng'schlecht dö Vorlieb für's Busseln im Finstern. Aba weil unsre daz'maligen Vorfahr'n überall gleich haarig g'wen san, ham s' im Finstern öfters a Busserl statt auf eahnere Gosch'n auf an anders Platzl druckt, 'lei auf 'n Buckel oder so, und dös hat eahna alsdann den G'schmack verdorben, und drum is 's Busseln in dö damaligen Zeiten net recht in Schwung kemma.

Aber scho' a wengerl später, wo d' Leut a bissl mehr Verstand und weniger Haar kriagt ham und aa nimma auf d' Baam g'lebt ham, koa' d' Wissenschaft scho' a ganz bedeutenden Fortschritt im Busseln konstatier'n. In den Zeitalter san d' Leut scho' auf 's Fleischessen kemma, wann 's aa no' koa Feuer net g'habt ham, weil d' Zündhölzeln no' net erfunden war'n. Sö ham 's halt grad so g'ess'n, wia 's kemma is. Und a so zimpfer, wia s' jetz san, san dö Leut daz'mals aa no' net g'wen. Es is sogar a Damen aus dö feinsten Klassen gar net drauf ankemma, mit an Herrn gleichzeitig am seiben Knochen z' nagen. Sö is scho' froh g'wen, wanns übahaupt nur an Knochen g'habt hat, und zwoahundert Millionen Jahr is es aa scho' her, wißt's. No, und wann so a Urmensch amol an saftigen Elefantenknochen auftrieben hat und er und sei' Mad'l gleichzeitig dran g'nagt ham, do is es halt net z' verwundern g'wen, daß s' öfters mit eahnere Gosch'n gegenananda g'fahren san; und dös hat eahna a so guat g'fallen, daß s' eahnere Gosch'n aa bei andre G'legenheiten aufanandadruckt ham, net nur bei so an Knochenfraß. Und 's Busseln is allweil mehr in d' Moden kemma. Aba 's hat in dö fell'n finstern Zeiten aa scho' sei' g'fährliche Seiten g'habt, 's Busseln. Wann a so a Halbmensch amol a paar Täg lang nix g'essen g'habt hat, und wann 'n, wann er dann eppa an Igel oder a Stachelschwein derwischt hat, a hungrigs Mad'l, und wanns aa no' a so schö' g'wen is, beim Essen mitg'holfen hat, so is es öfters vorkemma, daß der Herr in sein' Hunger und in seiner Liab net nur dös Stachelschwein, sundern glei' 's ganze Mad'l mit aufg'fressen hat. Und aus den Zeitalter kimmt dö Redensart: Anand' vor Liab auffressen. Siahgts!

Vo' durt an is es mit der Entwicklung vom Busseln schnell vorwärts gangen. Bei dö erschten ganz richt'gen Menschen, dö in der Stoanzeit, is es no' a bisserl grob dabei hergang'n, indem daß der Bua sein' Mad'l, oder aa umkehrt, in d' Verrucktheit öfters d' Nasen oder d' Ohrwasch'ln abbissen hat. Gar satrisch verliabt san s' he't g'wen, dö Stoanzeitler. Aba dös hat fi' im Lauf von dö vüll'n Jahrtausend geb'n; mit dö zuahnehmende Verfeinerung von d' Sitten is aa 's Busseln f.ner worden, bis es fei' jetz'ge hoche Stuf'n erreicht hat.

Es gibt aber verschied'ne Völkerschaften, bei dö 's Busseln unbekannt is. D' Chineser zuam Exempel, dö busseln ananda net. No, i' verarg's eahna net, i' tät aa koan Chineser a Busserl geben. D' Eskimos busseln aa net, aba dafür reibt der Herr sei' Nasen an der von d' Damen. I', an Eskimo wann i' wär, dö Eskimomad'ln täten eahna net schlecht um mei Nasen reißen. — — —

I' hab im Niederschreiben von mein' Vortrag an Augenblick aufg'hört, 's is ma ganz busserlisch um's Maul g'wen. „Lieserl," hab i' in d' Kuchel g'ruaf'n, „Lieserl, kimm her, gib ma a Busserl, 's is z'weg'n d' Wissenschaft, woaßt!" „Daß 's ma grad ei'fallt, Nazi," hat aba mei' Alte g'sagt, „schleck 'n Kater ab, aa z'wegn d' Wissenschaft."

Steuerwerte im County.

Revisionsbehörde schätzt sie für 1918 auf $3,254,718,114.

Zunahme um $43,194,651.

Abwasserbehörde organisiert sich. — Leiter von 21 Kühlspeicheranlagen sollen angebliche Unregelmäßigkeiten in ihren Monatsberichten erklären.

Der Gesamtwert des steuerpflichtigen Eigentums in Cook County, Grundeigentum und Fahrhabe zusammen, beträgt nach der Schätzung der Revisionsbehörde für das Jahr 1918 die Summe von $3,254,718,114. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr, in dem der Gesamtwert des steuerpflichtigen Eigentums auf $3,211,523,463 abgeschätzt wurde, eine Zunahme um $43,194,651. Der Wert des Grundeigentums stellt sich auf $2,467,457,805, der der Fahrhabe auf $787,260,309. Im Vorjahr wurde der Wert des Grundeigentums auf $2,447,467,455 abgeschätzt, der der Fahrhabe auf $764,-0F6,008. Der Steuerwert beträgt ein Drittel des vollen Wertes. Einen Vergleich der Steuerwerte im County in den Jahren 1917 und 1918 ermöglicht die folgende Tabelle:

Grundeigentum:	1917	1918
Stadt Chicago	$783,020,680	$787,680,000
Landbezirke im County	57,830,987	56,513,836
Eisenbahnen	4,961,818	6,932,000
Gesamtbetrag	$845,822,485	$822,485,935
Fahrhabe:		
Stadt Chicago	$230,704,480	$247,058,721
Landbezirke im County	12,967,410	13,651,157
Eisenbahnen	1,923,437	1,710,225
Gesamtbetrag	$254,685,336	$262,420,103

Der Steuerwert des Grundeigentums und der Fahrhabe zusammen betrug im Jahre 1917 $1,070,507,821, im Jahre 1918 $1,084,906,038.

Abwasserbehörde organisiert sich.

In einem Kaukus der Mehrheit der Mitglieder der Abwasserbehörde wurde gestern die Organisierung der Behörde beschlossen. Die Beschlüsse werden in einer Sitzung der Behörde, die auf heute nachmittag angesetzt ist, gutgeheißen werden. Sie sind die Frucht einer Kombination der Abwasserkommissäre der republikanischen Faktionen Deneen und Thompson und des demokratischen Kommissärs Carr, die bereits in der „Abendpost" angekündigt worden ist. Obwohl der Kaukus sich weder hinsichtlich der Ernennung eines Kanzleivorstandes für die Behörde an Stelle des Demokraten John McGillen und eines Anwalts an Stelle von E. D. Adcock schlüssig wurde, verlautet doch mit Bestimmtheit, daß die herrschenden Elemente in der Behörde sich mit der Absicht tragen, für den Posten William H. Reid, den städtischen Rauchinspektor, zu ernennen, der gleichzeitig der Vertreter der 31. Ward in der republikanischen Countyparteileitung und einer der einflußreichsten Führer der Faktion Thompson ist. Anwalt Adcock wird vorläufig auf seinem Posten verbleiben, wenigstens bis die wichtigen Prozesse in den Bundesgerichten, in welche der Abwasserbezirk verwickelt ist, erledigt sind.

Zum Vorsitzenden des wichtigsten Ausschusses der Behörde, des Finanzausschusses, ist James H. Lawley, Mitglied der Faktion Thompson, ausersehen. Vorsitzender des Ingenieursausschusses wird Wallace Clark, Mitglied der Faktion Deneen, werden, deren anderem Vertreter in der Behörde, Harry E. Littler, der Vorsitz im Ausschuß für Entwicklung der Elektrizitätsanlagen zugedacht ist.

Geo. W. Paulin, eines der ältesten Mitglieder der Behörde, der früher zur Faktion der Deneen gehörte, später aber zur Faktion der Neutralen übertrat, wird den Vorsitz im Ausschuß, der über Anstellungen entscheidet, übernehmen, während der Demokrat Patrick J. Carr Vorsitzender des Grundeigentumsausschusses werden wird. William J. Healy endlich wird Vorsitzender des Rechtsausschusses werden.

Präsident Charles H. Sergel, der bisher kalt gestellt war, wird anscheinend ebenso wenig zu sagen haben, wie bisher.

Kühlspeicherfirmen vorgeladen.

Die Leiter von 21 Kühlspeicherfirmen sind auf morgen vor das staatliche Bureau für Nahrungsmittel und Molkereiprodukte geladen, um Aufschluß über angebliche Unregelmäßigkeiten in den Berichten zu geben, die sie monatlich einreichen müssen. Wie John R. Newman, der Leiter des Bureaus, gestern erklärte, besteht kein Zweifel daran, daß diese Unregelmäßigkeiten gefunden worden sind, doch wird er den Firmen erst eine Gelegenheit, sich zu verteidigen, geben. Handelt es sich um absichtliche Ungenauigkeiten, so werden ihre Lizenzen widerrufen werden. Sie sind gehalten, ihm ihre Bücher vorzulegen. Alle Kühlspeicherfirmen einschl. der großen Schlachthausfirmen haben eine staatliche Lizens.

Wenig tröstlich.

Wenig tröstlich waren die Erklärungen, die in einer gestern stattgehabten gemeinsamen Versammlung der American Public Health Association und des ärztlichen Bezirksvereins bezüglich der Hilfe, welche die ärztliche Wissenschaft dem Influenza- und Lungenentzündungspatienten zuteil werden lassen kann, abgegeben wurden. „Die Natur muß sich selbst helfen," erklärte Präsident Dr. C. J. Hastings von der American Public Health Association. „Ich bin überzeugt, daß Aerzte eben so viele Lungenentzündungskranke getötet haben, wie sie geheilt haben," erklärte Dr. A. A. Goldsmith.

Die Public Health Association erwählte gestern ihre Beamten für das kommende Jahr wie folgt: Präsident, Dr. Lee K. Frankel, New York; Vizepräsidenten, Col. J. W. S. McCullough, Toronto; Col. V. C. Caughan, Ann Arbor, Mich.; Dr. John Dill Robertson, Chicago; Sekretär, A. W. Hedrich, Boston; Schatzmeister, Dr. G. H. Summer, Des Moines, Ja.; Vollziehungsausschuß, Dr. A. W. McLaughlin, Washington; Dr. C. Hastings, Toronto; Dr. Peter Bryce, Toronto; Dr. J. N. Hurty, Indianapolis; Dr. W. C. Woodword, Boston. Die nächste Jahresversammlung wird an New Orleans abgehalten werden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Ehristian F. Blind,

Sohn der verstorb. Wilhelmina Blind, geb. Vogel, am 11. Dez. 1918 im Alter von 35 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 13. Dez. 2 Uhr nachm., vom Trauerhause 7228 So. „Winchester Ave., mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Luise Blind, Gattin. **Christian Blind,** Vater. **Fred Blind,** Bruder. **Frau Pauline Gran,** Schwester, nebst Verwandten und Bekannten.

Beerdigung privat. Um Näheres bitte Yards 1104 aufzurufen.

Die nächste Ausgabe der „Sonntagpost" wird außer sonstigen unterhaltenden und spannenden Romanen, Novellen, Erzählungen und Humoresken nachstehende interessante, zum Teil illustrierte Original-Aufsätze enthalten:

Paris von Dr. W. J. Briggs.
Spartacus von Dr. J. Kunst.
Mamies Abenteuer von Wilhelm Rieß.
Der Pelzmantel von C. H. Hammerstein-Frankenhuis.
Im Kampf mit der weißen Pest von Adolph Kaufmann.
Bedeutende Männer auf der Friedenskonferenz von Dr. N. Krishna.
Erblicktes und Erlauschtes von Dr. Wolf von Schierbrand.
Justav Schnauzke mit 'n „z."

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost" und „Sonntagpost", 223 W. Washington Straße, oder bei den Zeitungshändlern und Trägern

Preis 5 Cents.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Martha Rothe, geb. Gnadke,

im Alter von 34 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3009 N. Talman Ave., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Emil Rothe, Gatte. **Emil Rothe jr.,** Sohn. **Albertina Gnadke,** Mutter. **Anna Rud,** Schwester. **Emil** und **Anna Rothe,** Schwiegereltern. **George Rud** und **Henry Fibdeite,** Schwäger. **Alma Fibdeite** und **Thekla Rothe,** Schwägerinnen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Louise Hoefiner, geb. De Wald,

am Dienstag, den 10. Dez., im Alter von 60 Jahren 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3831 No. Clark Str., am Freitag, den 13. Dez., um 9:30 vorm., nach der St. Mary of the Lake Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Hoefiner, Gatte. **Schwester M. Emerentia,** Notre Dame. **Mary Hoefiner,** Töchter. **George Kaiserin,** Sohn. **Lumelia Kaiserin,** Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Sohn

Serg. Chas. C. Ringler

am 22. Nov. 1918 in Cleveland, Ohio, gestorben ist und am 27. November auf dem Waldheim-Friedhof, Chicago, beerdigt wurde. Eine Gedächtnisfeier findet in der evang. Nazareth Gemeinde Kirche, Ringgold und Talman Ave., Pastor A. Glade, am Sonntag, den 15. Dezember statt. Die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Ringler-Allendorfer und **Phillip Allendorfer,** Eltern. **George Ringler,** Bruder. **Marion Allendorfer,** Schwester. dofsla

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Margaret Heinen, geb. Maas,

Gattin des verstorb. Peter Heinen, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 13. Dezember, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 2501 S. Lincoln Str., nach der St. Pauls-Kirche, wo Requiem-Hochmeß gelesen wird, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Annie Campbell, Frau Julia Feibler. Schwester Mary Clowina, V. B. M., **Joseph** und **John Heinen.**

Bitte keine Blumen.— Um Näheres bitte Yards 5203 aufzurufen. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Louise Klawitter, geb. Schultz,

am 11. Dez. im Alter von 47 Jahren, 7 Monaten und 5 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 14. Dez. 1918, um 2:30 nachm. vom Hause ihrer Tochter, 1856 No. Western Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen

Mandel Brothers' Subway

Der größte aller Subway Schuh-Verkäufe

Damen-, Knaben-, Mädchen- und Kinder-Schuhe, zu weniger als nur das Material gekostet hat

Freitag Morgen um 8:30 beginnt die Subway Schuh-Abteilung einen Verkauf, der alle früheren Verkäufe in den Schatten stellt und die bemerkenswerteste Schuh-Einkaufsgelegenheit in dieser ganzen Stadt bietet. Um bester Auswahl unter den Bargains sicher zu sein, ist es das Beste, wenn Ihr früh am Tage kommt — kleine Partien mögen sonst ausverkauft sein.

4 Partien von Schuhen—zu den niedrigsten Offerten des Jahres

Partie 1—zu 1.50

Unvollständige Partien, angebroch. Größen. 1.50 Knaben-Schuhe, in Größen so groß bis 5½. Mädchen-Schuhe, in Größen so groß bis 2. Kinder-Schuhe in Größen von 8½ bis 11. Kinder-Schuhe in Größen von 5 bis 8.

Partie 2—zu $2

Damenschuhe in schwarz, Farben und Farbenkombinationen; Stoff- oder Kid-Oberteil; Patent- oder mattlederner Vamp. Alle Größen. Knabenschuhe in schwarz und tan; Größen bis 5½.

Damenschuhe in mattem oder Patentleder, Knöpf- oder Schnürfasson. Eine reichhaltige Partie von einzelnen Paaren, nicht weiter geführte Linien u. s. w. — Nur kleine Größen..

Partie 3—zu 2.50

Mädchen-Schuhe in schwarz, mattem und Patentleder; Stoff oder Kid-Oberteil. Auch Kombinationen in Farben. Skating-Schuhe für Damen, hoher Schnitt, Größen bis 4½. Damen-Schuhe aus Patentleder; Kid- oder Stoff-Oberteil, niedrige oder hohe Absätze. Viele Größen u. Breiten.

Partie 4—zu $3

Hochfeine Schuhe für Damen in fast jeder Beschreibung; schwarz, Knopf- und Schnür-Stiefel; lederne Louis-Absätze — farbige Kid-Schuhe mit Stoff-Oberteil, mit bezogenen Holz Louis-Absätzen; ganz russische Kalbleder-Schuhe — und viele andere Sorten.

In Anbetracht der so speziellen Eigenschaft dieses Verkaufs, erlauben wir keine Telephon- oder Post-Bestellungen, oder Zurücksenden oder Umtausch.

Unterer Subway.

Reichstags-Sturmszenen vor dem Sturz des alten Regimes.

Ueber die Sturmszenen im deutschen Reichstag in dessen Sitzung am 25. Oktober, mit denen der Zusammenbruch des alten Regimes in Deutschland eingeleitet wurde, schreibt die „Münchener Post" vom 26. Oktober:

Der Sturm bricht los. Der Orkan, der jetzt die Welt durchtobt, braust durch die Tore und Türen des Reichstags hinein. Leidenschaftliche Auseinandersetzungen zwischen den Abgeordneten, heftige sachliche und persönliche Ausfälle, die von den überfüllten Tribünen mit Beifallsdonner und mit Pfui-Rufen begleitet werden.

Die stürmische Reichstagsitzung wurde mit einigen kurzen Anfragen eingeleitet. Diese bezogen sich auf die wirtschaftliche Besserstellung der Alters-, Invaliden- und Unfallrentner und auf die Teuerungszulage für die Reichsinvaliden- und Unfallrentenempfänger, für die Knappschaftspensionäre und für die Witwen und Waisen. Es schloß sich an diese Anfragen eine erregte Aussprache über Versammlungsverbote an. Der Abg. Haase griff scharf das Berliner Verbot einer öffentlichen Frauenversammlung in den Germania-Sälen und die ungesetzliche Auflösung einer Berliner Wählerversammlung an. Diese erfolgte, als Haase ausführte: „So weht uns in diesen Tagen wieder der alte reaktionäre Wind entgegen." Eine weitere Anfrage Ledebours betraf die Verhinderung der Generalversammlung der Zahlstelle Berlin des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes zur Vornahme der Neuwahlen der Bevollmächtigten. General v. Wrisberg erwidert: „Die Frage der Zulassung der Generalversammlung des Deutschen Metallarbeiterverbandes wird geprüft werden, sobald ein Antrag auf Zulassung dieser Generalversammlung gestellt ist." (Große Heiterkeit.) — Abg. Ledebour stellt die Ergänzungsfrage, ob dem Reichskanzler nicht klar geworden ist, daß in anderen Mitteilungen ein ausreichendes Aequivalent für einen Antrag auf Zulassung der Generalversammlung gelegen hat. — Präsident Fehrenbach: Ob dem Reichskanzler etwas klar ist oder nicht, kann nicht zum Gegenstand einer Anfrage gemacht werden.—General Wrisberg greift sich, zu den Unabhängigen gewendet, an die Stirn. (Rufe bei den Unabh. Soz.: Frechheit sondergleichen!)

Vor Eintritt in die 3. Lesung des Gesetzes zur Aenderung der Reichsverfassung (Stellvertretung des Reichskanzlers) regte Präsident Fehrenbach an, die neue Antwort Wilsons von der heutigen Aussprache auszuschließen.

Darauf spielte sich der reaktionäre Graf Westarp als Anwalt des Volkes auf und hielt eine patriotische Ansprache. Er führte unter anderem aus: Das Volk lechze jetzt danach, daß von diesem Orte ein Wort gesprochen wird, wie sich uns die Lage darstellt. (Lachen bei der Mehrheit.) Das Heer hat auch den Anspruch darauf, unsere Antwort zu hören. Es kann nicht 24 oder 48 Stunden warten, bis Aufklärung gegeben wird. Zu dieser Frage müssen wir Stellung nehmen können. Auch das Ausland muß wissen, daß es im deutschen Volke noch Männer gibt. (Stürmische Unruhe. Erregte sozialdemokratische Zwischenrufe.) Erst nach großer Mühe konnte der Präsident die Gemüter beschwichtigen. Schließlich entschied die Mehrheit dahin, daß die gestrige Wilson-Note aus der Besprechung bei der heutigen Debatte ausscheiden solle. Ledebour wünscht eine Aussprache zur Zurückweisung der Vorwürfe Westarps. — Abg. Ebert (Soz.) bezeichnet es — gegen Westarp gewandt — als unverantwortlich, ohne das amtliche Material in Händen zu haben, in die Verhandlungen einzutreten. Graf Westarp versuche unter patriotischem Aufputz Beunruhigung unter das Volk zu bringen.

In einer überaus heftigen Polendebatte erklärte Korfanty, Danzig sei unzweifelhaft eine deutsche Stadt. Wenn sie, wie die Polen hoffen, polnisch wird, so wird es das Schicksal vieler Minoritäten erleiden (!) Vor den in Polen gefallenen Deutschen beugen wir unser Haupt, doch bekämpfen wir den Militarismus, der so großes Unheil dem deutschen Volke gebracht hat. Deutschland und Polen seien auf einander angewiesen; die Polen reichen den durch die Demokratie befreiten Deutschen die Hand entgegen.

Der Reichsparteiler Schulz erhob den „flammenden Protest aller Deutschen in der Ostmark" gegen die Abtretung nur eines Landstücks, und Herr Schlee verfiel in die Tonart des Grafen Westarp, als er in das Haus hineinrief: „Wenn ihr Fremde deutsches Land haben wollt, kommt und holt es euch. Wir werden euch mit blutigen Köpfen heimschicken." (Lebhafter Beifall rechts.) Von der Tribüne erschallen alldeutsche Hochrufe, und der Vizepräsident muß mit der Reinigung der Tribüne drohen.

Abg. Gothein führte dann zur elsaß-lothringischen Frage aus: Für mich war das Schmerzlichste die Erklärung der Elsaß-Lothringer. Wenn wir vor einem Scherbenhaufen stehen, so danken wir das der wahnsinnigen Politik, die trotz unseres dauernden Verlangens diesem Lande die Autonomie verweigerte. Lediglich eine törichte Politik hat es zuwege gebracht, daß bei den Polen andere Gesinnungen auftauchten. Wird die sprachliche Abgrenzung durchgeführt, dann muß Deutschland Anspruch auf Deutsch-Oesterreich bekommen. Diese Forderung ist aber niemals erhoben worden. Mit dem Geiste der Unterordnung muß auch Polen gegenüber gebrochen werden.

Den Schluß der erregten Sitzung bilden die Reden Dr. Cohns-Nordhausen, Rühles und Haegys (Elsässer), über die wir folgenden kurzen Wolff'schen Bericht bringen:

Abg. Dr. Cohn-Nordhausen (Unabh. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Marneschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet. Die Klagen über das persönliche Regiment sind so alt wie die Regierung des jetzigen Kaisers. Es gibt kein Ausweichen mehr vor der Frage: Krieg mit den Hohenzollern oder Frieden ohne die Hohenzollern. (Pfuirufe.) Der Militarismus ist das stärkste Friedenshindernis, das beseitigt werden muß, sei es bei der Krone oder in der Stube der Obersten Heeresleitung. (Rufe: Unerhört! Lachen.) Auf den Weltimperialismus und den Weltmilitarismus wird die Weltrevolution folgen, die sie überwinden wird. Wir reichen unseren Freunden jenseits der Grenzen zu diesem Kampf die Hand. (Pfuirufe. Händeklatschen auf der Tribüne. Großer Lärm. Der Präsident droht nochmals mit der Räumung der Tribüne.)

Abg. Rühle (wild): Wir lehnen jeden Verständigungsfrieden ab, den kapitalistische Gruppen schließen werden. Dem Wohle und den Interessen der Arbeiterklassen kann solch ein Friede nicht dienen. Der Kaiser muß abdanken. (Ordnungsruf.) Der Ordnungsruf wird ihn vor dem Strafgericht nicht retten. (Zweiter Ordnungsruf.) Helfen kann nur die Revolution. (Dritter Ordnungsruf.)

Das Gesetz wird angenommen. Es folgt die erste Lesung des Gesetzentwurfs zur Aenderung des Gesetzes über die Verfassung Elsaß-Lothringens.

Abg. Haegy (Els.): Die Reaktion in Elsaß-Lothringen mußte kommen. Seit 45 Jahren sind wir rein preußisch verwaltet worden. Die Erklärung Dr. Ricklins konnte nicht überraschen. Sie war eine Folge der 44-jährigen Mißwirtschaft und der dadurch entstandenen Stimmung. Der Landtag wahrt sich das Selbstbestimmungsrecht; die Bevölkerung wird abwarten, in welcher Weise die neue Regierung ihrer Aufgabe gerecht wird.

Das Gesetz wird in allen drei Lesungen angenommen.

Die Revolution in Prag.

(Spezialberichte der Wiener „Arbeiter-Zeitung" vom 29. Oktober, der „Weser Zeitung" vom 1. November, der Berliner „Abendpost" vom 2. November.)

Prag, 27. Oktober. Um 10 Uhr vormittags wurde durch Extraausgaben die Note der österreichischen Regierung an Wilson bekanntgegeben. Sie weckte in der ganzen Stadt stürmischen Widerhall. Die Häuser waren in slavischen Farben beflaggt. Ueberall fanden Verbrüderungen zwischen der Bevölkerung und den Soldaten statt. Nachmittags begab sich eine Abordnung des Nationalausschusses, bestehend aus seinen Vorsitzenden Dr. Soukup, Svehla, Stribrny und Dr. Raschin, in die Statthalterei und erklärte, daß sie die Verwaltung übernehme. Der Statthalter war nicht mehr in der Statthalterei, sondern war schon vorher nach Wien abgereist. Die Vertreter des Nationalausschusses wurden daher vom Statthaltereipräsidenten empfangen. Sie erklärten, daß vorläufig alle bestehenden Gesetze weiter aufrecht bleiben sollen, und zwar provisorisch bis zum Widerruf durch die Konstituante, eventuell bis zur Rückkehr der Delegierten aus der Schweiz. Sie verpflichteten hierauf die Beamten der Statthalterei durch Handschlag, dem Nationalausschuß zu Diensten zu stehen und seinen Anordnungen zu folgen. Die Arbeiten in den Landesämtern erlitten keine Unterbrechung.

Von der Statthalterei begab sich die Abordnung in die Kriegs-Getreide-Verkehrsanstalt und von da zur Polizei. Ueberall verpflichteten sie die Beamten durch Handschlag für den Nationalausschuß. Sodann begaben sie sich zum Präsidenten der Landesverwaltungskommission Grafen Schönborn und erklärten, daß sie vom Landtagssitzungssaal und den Beratungszimmern Besitz ergreifen.

Als sie von der Kleinseite kamen, wurden sie vom Publikum stürmisch begrüßt. Sie hielten Ansprachen, worin sie erklärten, daß der Tag der Freiheit für das tschechische Volk gekommen sei, und die Bevölkerung aufforderten, Ruhe und Disziplin zu halten.

Die Soldaten, Mannschaft und Offiziere, nahmen die Rosetten ab und hefteten rot-weiße Kokarden an die Kappen. Vom Café Habsburg und vom deutschen Kasino wurden die deutschen Schilder weggenommen. Die Adler von den Amtsgebäuden wurden weggerissen und in die Moldau geworfen.

Magyarische Truppen rückten zwar aus, ihr Kommandant verpflichtete sich aber durch Handschlag, daß sie keine feindselige Haltung einnehmen, sondern sich darauf beschränken würden, bei der Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung behilflich zu sein.

Das 28. Infanterieregiment, das Prager Hausregiment, das bisher in Bruck gewesen ist und gerade am heutigen Tage nach Prag zurücktam, zog unter dem Jubel der Bevölkerung in Prag ein.

Prag, 30. Oktober. Nirgendwo hat die Note an Wilson so zündend gewirkt wie in Prag. Die Stadt erlebte einen heißen Tag. Sogar wer während der Nachtstunden über die Gasse ging, konnte nicht mehr den Eindruck haben, in einer österreichischen Stadt zu sein. Vergeblich hätte man unter der Fülle von Flaggen, Fahnen und Fähnchen, die nicht nur von den Häusern, sondern auch von den Hüten der Leute, von den Mützen der Soldaten, ja selbst von den Geschirren der Pferde wehten, nach der schwarzgelben Farbe gespäht. Vergeblich auch nach der Mützenrosette bei Offizieren und Soldaten und Polizeibeamten und Briefträgern. Die Entfernung der Rosette mit dem Namenszug des Kaisers ging freilich nicht überall ohne Widerspruch vor sich. So mancher deutsche und magyarische Offizier suchte das Zeichen seiner Zugehörigkeit zur kaiserlichen Armee zu schützen. Doch war die Menge so groß und ihre Gesten so eindringlich und energisch, daß jeder Widerstand erlahmen mußte. Die Ordner, die allenthalben rotweiße Binden um den Arm trugen und auf Straßen Posten standen, haben sich an dem Treiben nicht beteiligt. Der Berichterstatter sah, daß ein Eisenbahnbeamter in Uniform, der die Schleifen des Ordners trug, die Rosette anbehalten hatte. Der Wenzelsplatz, der Graben und Altstädterring waren schwarz von Menschen.

Um das Huß-Denkmal, bei dem eine zeitlang eine Militärkapelle tschechische Nationallieder und die Marseillaise gespielt hatte und vor dem Wenzelsplatz wurde das Gedränge stellenweise fast gefährlich und elektrische Straßenbahnen konnten nicht passieren. Die Sokollinie vor der „Goldenen Gans" gleicht einem Flaggenband. Hoch oben flattert das Sternenbanner. Alle deutschen Geschäfte, Banken und Kaffees haben blau-weiß-rote Dekorationen. Vom Balkon der Bohemiabank auf dem Graben glänzt der Kopf der amerikanischen Freiheitsstatue. Auf dem Graben, auf dem Wenzelsplatz ging es auch gegen die deutschen Firmentafeln los. Die Spitzen einer weißroten Fahne zeigten dem Lackierpinsel den Weg, den er über die deutschen Aufschriften zu nehmen hatte. Die Banken verlieren alle deutschen Aufschriften. Sehr häufig werden die Glasbuchstaben zertrümmert. Man kann nicht sagen, daß man hierbei das übliche Prager Demonstrationsbild sieht. Dazu fehlt jeder Widerstand, jede Art der Polizei.

Es ist auch festgestellt worden, daß die Menge ihr scheinbar fest umschriebenes Programm nicht überschritt und daß besonders deutschsprechende Passanten unangefochten bleiben. Die Ordner gaben sich alle Mühe, die Demonstranten in einem Rahmen zu halten, den sie ihnen gesetzt hatten. Alle Ordner schlossen mit dem Appell zur Ruhe und der Sprecher des Nationalausschusses rief: Wir müssen unser geliebtes Prag unangetastet in den Frieden führen. Es lebe unser Präsident Masaryk. Auf der Tafel des Blattes „Narodny Politika" liest man: Brüder Sokolns versammelt Euch alle in Euren Uniformen in der Turnhalle. Es soll eine nationale Miliz geschaffen werden. — An den Wällen sah man Plakate. Bis sechs Uhr folgten Lieder und Reden auf den Straßen. Zu Zusammenstößen ist es nirgends gekommen. Die Demonstranten sahen überall zum rechten. Der Vorstand, der einem polnischen Juden den Hut vom Kopfe schlug, wurde verprügelt.

Im neuen Deutschen Theater erschienen während der Vorstellung Herren des Nationalausschusses und Sokoln bei dem Direktor Teweles und teilten ihm mit, daß der Nationalausschuß die Sorge für die Ruhe und Sicherheit aller Prager übernehme und sich auch für die Sicherheit des deutschen Theaters verbürge. Sokoln würden die Wache um das deutsche Theater beziehen. Der Direktor teilte dies im Zwischenakt dem Publikum mit, das stürmisch applaudierte. Auch vor dem Gebäude des „Prager Tageblattes" waren eine Zeitlang Sokoln postiert. Der Nationalausschuß hat offiziell die Regierung von der Statthalterei übernommen.

Prag, 31. Oktober. Nach dem Freudenrausch der letzten Tage ist heute vollkommene Ruhe in Prag eingekehrt. Wären nicht die teils zerbrochenen, teils überklebten deutschen Firmenschilder, hätte nicht der heraldische Schmuck der Aemter vom Adler zum Löwen gewechselt, man wüßte nicht, daß man nunmehr in der tschecho-slowakischen Republik lebt.

Der zukünftige Eisenbahnminister Fahradnik hat sich gestern auf alle Bahnhöfe begeben und dafür gesorgt, daß Schleichhandelwaren zugunsten des neuen Staates beschlagnahmt werden. Die Eisenbahnen schaffen jetzt Zug um Zug Kohlenvorräte nach der Stadt. Praktische Beratungen für eine Erhöhung der Lebensmittelversorgung werden gepflogen. Die unblutige Prager Revolution hat bisher nicht einmal einer Fensterscheibe das Leben gekostet.

Die Gewalt ist vollkommen in der Hand des Nationalausschusses, der in Permanenz tagt, und der neben vielen anderen Deputationen vorgestern auch den reichsdeutschen Generalkonsul empfangen konnte, der ihm zur mustergiltigen Ordnung gratulierte und freundnachbarliche Beziehungen zum Deutschen Reiche in Aussicht stellte.

Die Stadt begann schon am Mittwoch ihr alltägliches Gepräge wieder zu gewinnen. Nur hier und da bildeten sich noch größere Gruppen von Passanten, doch wickelte sich der Verkehr vollständig normal und unbehindert ab. Die Demonstrationszüge haben sich nicht mehr wiederholt. Heute um 5 Uhr früh wurde der militärische Ausschuß auf der Sophieninsel benachrichtigt, daß 200 Egerländer Soldaten, die sich auf dem Staatsbahnhofe versammelt hatten, um die Heimreise anzutreten, kein Hindernis in den Weg gelegt wurde. Die Zahl der Soldaten war inzwischen auf 600 angewachsen.

Die Ferdinandstraße wurde in „Masarykstraße", der Franzeskai in „Straße der tschecho-slowakischen Legion", die Franzensbrücke in „Wilsonbrücke" umgetauft.

Der Militärkommandant von Prag, General der Inf. Feldmarschalleutnant Kestranek, sowie der Stationskommandant, Feldmarschalleutnant Zanantoni, wurden auf Befehl des Nationalausschusses von Prag weggeführt. Die ungarischen Truppen, die sich im Militärkommando befanden, wurden entfernt. Der Nationalausschuß hat das Militärkommando übernommen.

Die Prager Bahnhöfe werden im Auftrage des Nationalausschusses streng bewacht. Jeder Reisende, dessen Gepäck geöffnet wird, muß Ziel und Zweck der Reise angeben.

Die Zölle werden ebenso wie die Steuern für den tschecho-slowakischen Staat eingezogen. Der tschechische Nationalausschuß setzte als Geburtsdatum für den tschecho-slowakischen Staat den gestrigen Tag fest. An die Presse ergingen Weisungen und Zensurvorschriften. Das agrarische Blatt Venkow veröffentlicht die Generalstabsberichte der Entente unter der Ueberschrift Kriegsberichte unserer Bundesgenossen, den österreichischen und deutschen Heeresbericht unter dem Titel: Berichte des feindlichen Generalstabes.

— Glücklicher Zufall. — Bettler: „Ah, so a' Glück, gnä' Herr! Geh'n S', schenken S' mir an' Anzug! Sie hab'n akkurat dieselbe Figur wia ich!"

— Aeußerst schwierig. — „Wie alt ist Ihre Schwester?" — „Das ist sehr schwer zu sagen! Wenn ich um ein Jahr älter werde, wird sie um so viel jünger. Wenn es derart weitergeht, werden wir beide Zwillinge sein!"

Deutsch-Oesterreichs Wiedergeburt.

(Aus dem „Leipziger Tageblatt" vom 1. November.)

Wien, 30. Oktober.

Schon vor Beginn der heutigen Sitzung der deutsch-österreichischen Nationalversammlung fand sich in der Herrengasse vor dem Landhause, wo die Nationalversammlung tagt, eine große Menge von Demonstranten ein. Es wurden Ansprachen gehalten und deutsch-nationale Lieder gesungen. Sämtliche Zugänge zum niederösterreichischen Landtage waren von einer dichtgedrängten Menschenmenge besetzt, unter der sich auch Offiziere befanden. Auf dem Balkon des Landhauses erschienen Redner verschiedener Parteien, welche Ansprachen an die Menge richteten. Auch vor dem Parlamentsgebäude fanden Demonstrationen für Deutsch-Oesterreich statt. Einer bei dem Präsidenten der deutsch-österreichischen Nationalversammlung Dr. Dinghofer erschienenen Deputation, welche die Bildung einer nationalen Armee zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung befürwortete, erklärte Präsident Dinghofer, daß die Bildung der selbständigen deutsch-österreichischen Armee im Zuge sei und daß nach der heute zu erfolgenden Wahl des Staatsrates die Uebernahme der Vollzugsgewalt und der Verteidigung für den deutsch-österreichischen Staat morgen erfolgen wird. Die deutsche Studentenschaft versammelte sich in der Universität und faßte eine Resolution, die gegen das Sonderfriedensangebot Andrassys Stellung nimmt. Die Studenten zogen dann zum Parlament, u. eine Deputation von Studenten begab sich zu den Obmännern der deutschen Nationalversammlung und brachte ihnen ihre Entschließung zur Kenntnis. Ein Student hielt unter stürmischen Heilrufen eine Ansprache, worin er erklärte: „Für die Deutschen gibt es keine k. k. Regierung mehr!" Dr. Dinghofer hielt eine deutsch-nationale Ansprache an die Studenten. Abgeordneter Renner erklärte: Das alte Oesterreich ist heute tot, es lebe das neue Deutsch-Oesterreich! Die deutsche Intelligenz müsse mitwirken bei dem Verfassungswerk, Millionen sind in den Krieg gezogen. Zehntausende sind zurückgekommen. Wir wollen diesen Zehntausenden eine ander Stätte bieten." Die Studenten sangen „Die Wacht am Rhein" und „Deutschland, Deutschland über alles!" Im Namen des Nationalrats teilte Präsident Dinghofer mit, daß die Nationalregierung morgen die gesamte Verwaltung übernimmt und daß die Bildung einer deutsch-nationalen Armee im Zuge sei. Die Studenten mögen Schulter an Schulter mit den Verteidigern des deutschen Volkes kämpfen. „Ohne Habsburg!" tönt es durch die Menge. Der Abgeordnete Malik betritt die Rampe in Offiziersuniform. Mit lautem Jubel folgen die zahlreichen Offiziere und Soldaten seiner Aufforderung, über die kaiserliche Kokarde die internationale Trikolore zu stecken. „Verdecken wir die Schmach, die wir auf unseren Kappen tragen, mit dem, was in unseren Herzen lebt!" ruft er unter dem Beifall der Menge. Dann werden auf Geheiß des Präsidenten des Abgeordnetenhauses Groß die kaiserlich schwarzgelben Fahnen auf den Masten vor dem Parlamentsgebäude eingezogen.

Um 3 Uhr nachmittags begann die deutsch-österreichische Nationalversammlung ihre zweite Sitzung. Sie beriet zunächst die an den Präsidenten Wilson zu entsendende Note. Sämtliche Redner protestierten gegen die letzte Note des Ministers des Aeußern an Wilson, wodurch die Gefahr eines unheilbaren Risses zwischen Deutsch-Oesterreich und Deutschland entstand. Sie wandten sich dagegen, daß diese Note ohne Einvernehmen mit der deutsch-österreichischen Nationalversammlung abgesandt wurde, und protestierten gegen die beabsichtigte Annexion deutscher Gebiete durch den tschecho-slavischen Staat. Der Sozialdemokrat Ellenbogen bezeichnete den Abfall von Deutschland als schmählichen Treubruch, die einzige Sicherung des deutschen Volkes gegen die Preisgabe seiner Interessen sei die Konstituierung des deutsch-österreichischen Staates als Republik. Die Nationalversammlung nahm die Note an Wilson an und eine Resolution über die Note des Grafen Andrassy an Wilson, in der der Versuch Andrassys, so rasch als möglich zu Verhandlungen über den Waffenstillstand zu gelangen, gebilligt wird. Es sei jedoch nicht notwendig gewesen, diesen Versuch auf solche Weise zu unternehmen, daß dadurch zwischen Deutsch-Oesterreich und dem Deutschen Reiche ein unheilbarer Riß entstehen könne, der die Zukunft unseres Volkes gefährde. Die Nationalversammlung erklärt, daß einzig und allein sie und ihre Organe befugt sind, das deutsch-österreichische Volk in der äußeren Politik, insbesondere bei den Friedensverhandlungen zu vertreten. Die Nationalversammlung nahm hierauf nach kurzer Debatte einstimmig den provisorischen Verfassungsentwurf für Deutsch-Oesterreich an. Nach diesem hat die oberste und gesetzgebende Gewalt die Nationalversammlung. In die vollziehende Gewalt teilen sich Staatsrat und Staatsregierung. Sodann werden die Präsidenten und die 20 Mitglieder des Staatsrates und deren Ersatzmänner sowie der Staatsgerichtshof gewählt. Zu Präsidenten wurden gewählt: Dr. Dinghofer (deutsch-national), Hauser (christlich-sozial) und Seitz (Sozialdemokrat).

Von Samstag, den 14. Dezember, an bis Weihnachten sind beide Läden jeden Abend offen.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 36th Year — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Doppelte S. & H. Grüne Stamps bis Mittag.

Große Ersparnisse an Spielsachen

$2.25 Knaben-Velozipede, haben verstellbaren Sitz; so lange sie vorhalten, speziell zu nur **$1.89**

$2.25 Wasch-Set, 6 Stücke, sehr praktisch — auch gutes Spielzeug; so lange sie vorhalten — Freitag zu **$1.39**

Hübsch bekleidete Charakter-Puppe, hat Haar und gemalte Augen, viele Sorten z. Auswahl, bis $1.75 wert, soweit sie reichen, **98c**

50c rot emaillierter Kinderwagen — speziell bei diesem Freitags-Verkauf zu nur **29c**

50c Joy Toy Monoplane, fliegt 350 Fuß, speziell bei diesem Freitags-Verkauf zu nur.. **39c**

$2.00 garantiert. Zug auf Geleisen, mit 50c Brücke und 50c Station, zusammen $3.00 wert; am Freitag zu **$2.29**

$1.95 Tafel Blackboard, hat Roll-Chart, kann als Pult gebraucht werden, 1 an 1 Kunden, soweit sie reichen, zu **98c**

35c Popgun und 25c Soldaten-Set, zusammen. 60c Wert, Freitag zu nur.... **39c**

Kiddie Kars, Choo Kars und Jim Dandy Cars, wert bis zu $2— so lange sie vorhalten, nur.... **98c**

$1.50 Shoofly Schaukelpferd, mit Cretonne bezogen; so lange sie vorhalten, am Freitag das Stück zu nur **98c**

Parcheesi Spiel, die beliebteste Zimmer-Unterhaltung, $1.00 Ausgabe, speziell zu nur **59c**

Unterzeug

$2.00 Union-Suits für Damen, fließgefüttert, niedr. Hals, keine Aermel, Knöchellänge, perfekt pass., Freit. nur **$1.25**

Damenleibchen, echte Bellastic, fließgefütt., sehr schwer, weich u. warm, kosten überall $1 und $1.25, nur **79c**

Leibchen oder Beinkleider für Kinder, schwer fließgefüttert, äußerst dauerhaft, stark reduziert f. Freitag, kleine Nummern 36c, große.. **59c**

Strümpfe

Weiße Seide Fiber nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißt, dopp. Sohle, starke Ferse und Zehen, Lisle Garter Top, regulär 49c, speziell, Paar... **35c**

Feine baumwoll. nahtl. Männerstrümpfe, dopp. Ferse und Zehen, schwarz, weiß, grau, lohfarb., Paar **25c**

Feine gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen, Größen 6 bis 9½, speziell Freitag, Paar..... **35c**

Draperien etc.

Extra feine Partie Filet Net und Allover Muster, eine feine Partie von Nottingham Spitzengardinen, 2½ Yds. lang, weiß u. Ivory-Farbe, feine Auswahl neuester Muster, das Paar zu..... **$1.95**

Befranste oder gesäumte fancy gestreifte Tapestry Couch-Decken, 50 Zoll breit, 90 Z. lang, $3.50 Wert, **2.39**

36 bei 72 Größe reinwollene High Pile Axminster Rugs, assort. Oriental-, Tier- und Blumenmuster, reiche Farben, regul. Preis $8.00, unser Preis morgen nur... **$6.95**

Bücher für Geschenke

Unsere Autoren wurden sorgfältig ausgesucht, unsere Titel gut ausgewählt. Kaufen Sie Ihre Bücher hier, es wird sich für Sie lohnen.

Beautiful Joe.. Kidnapped ..... Little Men ..... Huckleberry Finn ..... Boy Scouts ..... Air Boys..... — **Bücher für Knaben.**

Elsie Series. 8 Little Peppers ..... Little Women ..... Joes' Boys.. Meades Books ..... — **Bücher für Mädchen.**

Billy Whiskers, Series Little Red Hen ..... Abe Dolly Books ..... Billy Bounce — **Bücher für die Kleinen.**

Großes Märchenbuch, von Dore illustriert, 279 Seiten, $1.00 Ausgabe, zu **59c**

Speziell nur für diesen Donnerstag—

Hopes Mestinger, Autor von Peggy Stewart Series, Mädchenbücher, 75c Ausgabe, zu..... **59c**

Vacuum Carpet Sweeper

Simplex Combination Vacuum Carpet Sweeper— hat Gummireifen-Räder, Borsten Bürste u. Pat. Staub Pfanne, Birch Mahagoni Finish Gehäuse, mit Stiel; speziell zu

$4.35

Schuhe und Slippers machen nützliche Weihnachtsgeschenke für die Kleinen

Filzslippers für Mädchen u. Kinder, dunkelrot, mit einem hübschen Design am Zeh, weiche Ledersohlen, $1.25 Wt., Paar **79c**

Kinderschuhe mit hohem Top, braunes Lack- u. braunes Kidleder, mit dazu passl. Tuch-Top, handgew. Sohlen u. Absätze, Größen bis 8. Diese Schuhe machen ein feines Weihnachtsgeschenk, $3.50 Wert, in Holly-Box, zu **$2.49**

Moccasins für Babies, gemacht aus blauem u. rosa suitted Satin und blauem u. rosa Kid, mit sanch Band garniert, 1.50 Wert, 98c u. **69c**

Hohe Sturm-Stiefel für kleine Männer, aus schwer, Grain Leder gemacht mit guten überlapp. Sohlen, Strap und Schnallen oben, Größen bis zu 13½ — regulär $3.00 Werte, das Paar zu **$2.29**

Geschenke für die Männer

Jeder Mann schätzt eine weitere Halsbinde für ein Weihnachtsgeschenk. Wir haben die größte Auswahl von Ties in der Stadt zu populären Preisen, unsere regul. 85c Qualität, Freit. **50c**

Seide-Mufflers für Männer, mit befransten Enden, ungewöhnlich schöne Muster, gestreift oder gedämmt, ein Geschenk, auf das jeder Mann stolz ist, $2.00 Werte, Freitag zu nur.. **$1.00**

Schwere wollene Knaben-Sweaters, mit Shawl- od. Militärs Kragen, in allen beliebten Farben, wie Maroon, Navy, Oxford u. grün —$3.50 Werte, **$2.69**

36 Männer-Sweaters morgen nur **$4.50.**

Geschenke die von Knaben gewürdigt werden

Spiel-, Soldaten-, Scout-, Indianer- und Cowboy-Anzüge für Knaben, alles neue Fassons, schön garniert und gemacht, eine große Auswahl, — Preise **$1.98 bis $6.50.** Ein spezieller Soldatenanzug zu.... **$1.98**

Corduroy Rompers für Knaben, in sehr schönen Schattierungen von goldbraun, Sammet-Corduroy, voller Schnitt, sehr elegant und lieblam — Größen von 2 bis 8 Jahren — am Freitag zu **$2.59**

Knabenüberzieher, alle Fassons und Muster, gut gemacht, Größen 3 bis 8 Jahre, spez. zu..... **$6.50**

Schmucksachen für Weihnachten

French Pearl Beads, Opera Länge, abgetutte Beads, hochfein poliert, speziell morgen zu **85c**

Die Beads sind einzeln eingepackt.

Taschenmesser, vergoldet, einfach od. Engine turned, mit Loop am Ende für Kette — (zwei Initialen frei eingraviert) speziell zu **95c**

Massiv goldene Ringe, in Siegel oder mit Stein besetzt, für Knaben oder Mädchen, speziell zu **$2.50**

Zwei Initialen frei eingraviert.

Dezember-Verkauf von Bettzeug und Waschstoffen

Nahtlose Bettücher, Fabrik-Decomb, wert $2.00, Ihre Auswahl zu..... **$1.39**

Ungebleichter Bettuchstoff, 36 Zoll breit — ganze Stücke, Yard zu **15c**

Kissenbezüge, Größe 45 bei 30, wert 50c — speziell am Freitag, Stück **28c**

Wolle-Finished Nahua Blankets, wert $6.50: speziell Freitag zu **$4.50**

Reinwollene Blankets zu weniger als Fabrikpreis, Freitag, Paar..... **$12.50**

Federkissen, mit feinfiligran Federn gefüllt, die $1.89 Sorte, zu..... **$1.25**

Mercer-Kleider-Popelin, 27 Zoll breit, ganze Stücke, 50c Wert, speziell Freitag, Yard..... **29c**

Weißes Hemdentuch, 36 Zoll breit, feiner weicher Leinen-Finish, 39c Sorte, Yard..... **25c**

Fancy Nachtkleid-Flanell, 27 Zoll breit, ganze Stücke, die Yard zu **25c**

Kleider-Percales, 36 Zoll breit, Fabrik-Längen, speziell, die Yard zu..... **22c**

Fancy Tissue Gingham, 27 Zoll breit — 35c wert, speziell, die Yard zu **25c**

Kimono Velour Flanell, 36 Zoll breit — regulär 55c, speziell, Yard zu..... **35c**

GROCERIES

Frisch geröst. Golden Santos Kaffee —Pfund 22½c

Frisch gebackene Ginger Snaps od. Pretzels, speziell Pfund 11½c

Frisch gebackene Crispo od. Uneeda Biscuits, drei Packete für..... 25c

Bakers Premium Dark Chokolade, ½ lb.-Stück 29c

**Frisch gem

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — „Die Hoffnung auf Segen".
Auditorium. — Heute keine Vorstellung.
Johns Grand. — „The Voice of McConnell".
Colonial. — „Jack o' Lantern".
Cort. — „The Long Path".
Garrick. — „The Copperhead".
Illinois. — „Hitchy-Koo".
Imperial. — „Ob, Boy!"
La Salle. — „Rock und Bible.
National. — „The Man Who Came Back".
Olympic. — „Three Faces East".
Powers'. — „Happiness".
Princess. — „She Walked in Her Sleep".
Studebaker. — „The Melting of Molly".
Wm. Fox'. — „The Crowded Hour".
Wurlitzer Garten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Auditorium. — Heute keine Vorstellung.
Johns Grand. — „The Voice of McConnell".
Colonial. — „Jack o' Lantern".
Cort. — „The Long Path".
Garrick. — „The Copperhead".
Illinois. — „Hitchy-Koo".
Imperial. — „Ob, Boy!"
La Salle. — „Rock und Bible.
National. — „The Man Who Came Back".
Olympic. — „Three Faces East".
Powers'. — „Happiness".
Princess. — „She Walked in Her Sleep".
Studebaker. — „The Melting of Molly".
Wm. Fox'. — „The Crowded Hour".
Wurlitzer Garten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Auditorium. — Heute keine Vorstellung.

Duranserey, 715 North Avenue. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Arbeiter verlangt.

Porter-Arbeit

Für Laden-Reinigen.
Nachfragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Lincoln, School und Ashland Ave.

Verlangt: Mann, der im Innern beschäftigt war, die Stadt kennt und englisch sprechen kann; werden ihm das Automobilleben lehren und ihm eine Stellung verschaffen, welche ihm $25 bis $40 die Woche einbringt; kein Waschen oder Reparieren. Man gebe an, wo man die letzten drei Jahre gearbeitet hat. Adr.: R. 1966 Abendpost. mlhofr

Verlangt: Bäcker für alle Arbeiten an Brot und Pastry für unsere Restaurant-Bäckerei in einer anderen Stadt; muß tüchtiger, zuverlässiger Mann sein.
John R. Thompson Co.,
Office, 350 N. Clark Str., 4. Floor. mlhdo

Verlangt: Buchhalter — tüchtiger, selbständiger Mann, willens im Shipping room zu helfen, schriftliche Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüche an Cramers Bakery, 3434 N. Halsted Straße. dlmdo

Verlangt: Erster Klasse Konditor an französischem Pastry; muß Empfehlungen haben. Nachzufragen im Morrison Hotel. Fragt nach Mr. Seff. dofr

Verlangt: Fremde Sprachen sprechende Verkäufer und Männer mit großem Bekanntenkreis können viel Geld verdienen. Sehet Mr. Hont, Zimmer 1056, 29 S. La Salle Str.

Verlangt: Beef Boners; neue Anlage, beste Arbeitsverhältnisse; höchster Lohn bezahlt, 813 W. 22. Str. dofsfa

Verlangt: Sofort, Mann, um im Dampfkesselhaus zu arbeiten. St. James Hospital, Chicago Heights, Ill.

Verlangt: Knaben, 14 bis 16 Jahre alt, Diamond Whip Co., 406 N. Curtis Straße. 12dezlmX

Verlangt: Erfahrene Fensterwascher, Chicago Window Cleaning Co., 62 W. Washington Str. dlmlhofr

Verlangt: Klempner; guter Lohn für Leute mit Erfahrung an Luftröhren-Arbeit. 216 N. Washtenaw Avenue. 3nov0X

Verlangt: Knaben, Nachzufragen bei der Gallagher Matrix Co., 501 Plymouth Court. mlhdo

Verlangt: Erfahrener Färber; guter Lohn und steiger Platz. Birck Fellinger Co., 512 East 47. Str. mlhofr

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. Ab.: 5038 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Cakes, 4237 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Schuhmacher, kein Einwand gegen alten Mann. 6010 Broadway. do—fon

Verlangt: Janitorhelfer, guter steiger Mann — $35 den Monat, Board und Zimmer. 400 S. Ellis Ave. dofr

Verlangt: Mann als Janitorhelfer, mit oder ohne Erfahrung. Steige Arbeit. Guter Lohn. 207 East 60. Straße. dofr

Verlangt: Erste Hand an Brot und Rolls, spottell gut an Roggenbrot. 3601 Emerald Ave.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes, 3001 Emerald Ave.

Verlangt: Ein guter Porter, einer der auch am Tisch aufwarten kann. — George Schaller, 3710 South Halsted Str. dofr

Verlangt: Bäcker, J. Sigman, 6334 South Western Ave.

Verlangt: Nachtkoch. 1848 N. Wells Straße.

Verlangt: Ein Saloon-Porter, 412 Wabash Avenue. dofr

Verlangt: Helfer an Cakes. 1971 North Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Wagenschmied. 1900 Fullerton Ave., nahe Cicero.

Verlangt: Janitorhelfer, lediger Mann, 1067 Argyle Str., Janitor. dofsfa

Verlangt: Junge in Drug Store, 2000 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrener zuverlässiger Porter.—Lincoln Turner Hall, 1605 Diversey Parkway.

Verlangt: Junge in Bäckerei, 2252 Belmont Avenue.

Verlangt: Mann als Porter für Saloon. — 3424 Irving Park Boulevard, Ecke Bernard Straße. dofsfa

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Arbeit, zu erfragen: Louis Hanson Co., 1500 North Kostner Ave. dofr

Verlangt: Guter Bäcker, zweite Hand an Cake und Pie-mix. Adr.: M 1488 Abendpost.

Verlangt: Porter in Saloon. Nachzufragen 633 N. State Str. 11dz1mX

Verlangt: Starker Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 1457 Belmont Ave. mldo

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes, $18 die Woche, Kost und Zimmer. 3203 Broadway. mlhofr

Verlangt: Ein Schneider an alte und neue Arbeit. 2608 N. Halsted Str. mlhofr

Verlangt: Mann zum Haus-Moven. Charles Wendt, 2552 Armitage Ave. mlhdo

Verlangt: Ein Bartender, Deutsch-Ungar vorgezogen; muß mehrer Sprachen sprechen. 835 W. North Ave. mlhdo

Verlangt: Janitorhelfer, A. Gartner, 719 Barry Ave. mlhofr

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit. — A. F. Litt, 1313 N. Wells Str. mlhdo

Verlangt: Schneider an Reparaturarbeiten, 4411 Broadway. dlmdo

Verlangt: Bäcker, guter Mann an Cakes oder Ofenarbeit. 1370 E. 55. Str. dlmdo

Verlangt: Junge, 15 bis 16 Jahre alt, für leichte Arbeit im Shop und zum Auslaufen; guter Platz und stetige Arbeit. 8 Dollars zum Anfang. 2739 Florence Ave., nahe Halsted und Diversey. Nach 5 Uhr nachm. vorzusprechen. dlmdo

Verlangt: Porter, guter Mopper, steig; $18 die Woche. 20 W. Randolph Straße, 2. Floor. 10dz1mX

Verlangt: Janitorhelfer, $55 bis $60 per Monat, Kost und Zimmer. 4457 Malden Str. dlmdo

Verlangt: Holzarbeiter an Commercial Bodies; steige Arbeit. Available Truck Co., 1539 N. Kilpatrick Ave. 9dez1mX

Verlangt: Ein guter Wagenschmied. 1900 Fullerton Ave., nahe Cicero.

Verlangt: Janitorhelfer, lediger Mann, 1067 Argyle Str., Janitor. dofsfa

Verlangt: Junge in Drug Store, 2000 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrener zuverlässiger Porter.—Lincoln Turner Hall, 1605 Diversey Parkway.

Verlangt: Junge in Bäckerei, 2252 Belmont Avenue.

Verlangt: Mann als Porter für Saloon. — 3424 Irving Park Boulevard, Ecke Bernard Straße. dofsfa

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Arbeit. Zu erfragen: Louis Hanson Co., 1500 North Kostner Ave. dofr

Verlangt: Guter Bäcker, zweite Hand an Cake und Pie-mix. Adr.: M 1488 Abendpost.

Verlangt: Porter in Saloon. Nachzufragen 633 N. State Str. 11dz1mX

Verlangt: Starker Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 1457 Belmont Ave. mldo

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes, $18 die Woche, Kost und Zimmer. 3203 Broadway. mlhofr

Verlangt: Ein Schneider an alte und neue Arbeit. 2608 N. Halsted Str. mlhofr

Verlangt: Mann zum Haus-Moven. Charles Wendt, 2552 Armitage Ave. mlhdo

Verlangt: Ein Bartender, Deutsch-Ungar vorgezogen; muß mehrer Sprachen sprechen. 835 W. North Ave. mlhdo

Verlangt: Janitorhelfer, A. Gartner, 719 Barry Ave. mlhofr

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit. — A. F. Litt, 1313 N. Wells Str. mlhdo

Verlangt: Schneider an Reparaturarbeiten, 4411 Broadway. dlmdo

Verlangt: Bäcker, guter Mann an Cakes oder Ofenarbeit. 1370 E. 55. Str. dlmdo

Verlangt: Junge, 15 bis 16 Jahre alt, für leichte Arbeit im Shop und zum Auslaufen; guter Platz und stetige Arbeit. 8 Dollars zum Anfang. 2739 Florence Ave., nahe Halsted und Diversey. Nach 5 Uhr nachm. vorzusprechen. dlmdo

Verlangt: Porter, guter Mopper, steig; $18 die Woche. 20 W. Randolph Straße, 2. Floor. 10dz1mX

Verlangt: Janitorhelfer, $55 bis $60 per Monat, Kost und Zimmer. 4457 Malden Str. dlmdo

Verlangt: Holzarbeiter an Commercial Bodies; steige Arbeit. Available Truck Co., 1539 N. Kilpatrick Ave. 9dez1mX

Verlangt: Kellner (Kellnerin). 1935 West Chicago Avenue. 6dez1mX

Verlangt: Fuhrleute für Fische zu fahren; steige Arbeit. Flood, 4836 N. Spaulding Ave. 11dez1mX

Verlangt: Porter; muß auch barkeepen. 4501 West Harrison Straße. mlhdo

Verlangt: Janitor zur Besorgung eines 4-Flat Gebäudes mit Dampfheizung; Erfahrung nicht notwendig. 2355 W. 35. Str. ml—fo

Verlangt: Uhrmacher für Taschenuhr- und andere Uhr-Reparaturen. 4722 S. Ashland Ave. mlhofr

Verlangt: Barbier für Mittwoch abends, Samstag und Sonntag vormittags. 2655 Southport Avenue. mlhdo

Verlangt: Maschinist, Bauarbeiter; alterer Mann vorgezogen. Gebt Alter, Erfahrung u. Lohn an. Antwortet in Englisch. Adr.: O. 2153 Abendpost. mt—fa

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verkäufer,
Männer und Frauen, für etwas ganz Neues. Besuch von Kaufleuten; feine Aktien, Grundeigentum oder Versicherung; keine Proben nun Wirtschleppen; gut für $100 wöchentlich. 1521 Milwaukee Ave., Store. dofrson

Verlangt: Wandelbilder-Amateure und Anfänger beiderlei Geschlechts, alle Altersklassen. Kommt sofort für freies Ausprobieren nach der Delight Film Co., 2139 S. Wabash Ave. 7ds*X

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Feuermann, gelernter Maschinenschlosser, sucht Arbeit. Adr.: O. 2149, Abendpost. dlmdo

Gesucht: Bäcker an Brot und Kuchen sucht Arbeit, Krueger, 801 So. Ashland Blvd. dofr

Gesucht: Bartender mit erster Klasse Erfahrungen und Empfehlungen sucht guten Platz. Phone: Diversey 8213. dofs

Gesucht: Bäcker, der an Brot und Cakes schaffen kann, wünscht Freitag abend 4 Stunden auszuhelfen und Sonntag, die volle Zeit für die folgenden Wochen. Phone Wellington 1259. dofr

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Beschäftigung für Haus oder dergl. Arbeiten; hat Kenntnisse in gewöhnl. Painten und Papern. Adr.: O 2103 Abendpost.

Gesucht: Bäckergehilfe an Brot oder Cakes sucht Stellung. Phone: Diversey 3034.

Gesucht: Erster Klasse Cakes-Bäcker, gut bewandert im Cakesverzieren, sucht passende Stellung, Zeugarbeit, 1629 Larrabee Str. dofr

Gesucht: Ein erfahrener Bartender sucht Stelle; kann alle Portierarbeit tun; hat gute Referenzen. Telephon Diversey 1643. 10dez1mX

Gesucht: Barkeeper (38), flinker, ehrlicher Arbeiter, gut an Mixed Drinks, sucht stetige Stellung oder zur Aushilfe. Adr.: M 1179 Abendpost. mo—do

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Officearbeit.
Union Liberty Furniture Co.,
4705—11 S. Ashland Avenue, nahe 47. Str.

mlhdo

Verlangt: Alteration Hands und Finishers mit Erfahrung an hochfeinen Kleidern; keine anderen brauchen sich zu melden. Blum, 616 S. Michigan Avenue.

Verlangt: Tüchtige, erfahrene Verkäuferin. Cramers Bakery, 3434 N. Halsted Str. dlmdo

Verlangt: Mädchen für leichtes Assembling, angenehme und wohltuende Umgebung, Lohn $10. Nachzufragen 2. Floor. American Wall Paper Co., 825 S. Wabash Ave. 10dz1mX

Verlangt: Mädchen für Storearbeit in Bäckerei, keine Sonntagarbeit. 3659 S. Lincoln Str. dlmdo

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit, ebenfalls für Shipping- und Packing-Department. Golden Rule Cutlery Co., 212 N. Sheldon Straße. dlmdo

Verlangt: Erfahrene Finishers, Dreßmaker, 2857 Logan Blvd., 1. Apt. mlhofr

Verlangt: Erster Klasse Pelz Operator. Kolb & Teigh Co., Zimmer 618, 209 S. State Str. mlhofr

Verlangt: Fünf Mädchen für leichte Fabrikarbeit, $7.50 per Woche zum Anfang. 2001 Larrabee Str. do—fon

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen; leine Sonntagsarbeit. 1825 West Chicago Avenue. Telephon: Seeley 673.

Verlangt: Deutsch-Ungarin als Verkäuferin in Graphophone Store, Südseite, 4318 Wentworth Ave. dofrfa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. 4824 Winthrop Ave. mlhofr

Verlangt: Erster Klasse Wall-Finisher, Lohn $16, stetige Arbeit. Gute Gelegenheit zur Verbesserung. Mitk Oden, 1113 N. Dearborn Str. Tel. Superior 904. 11dz1mX

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Dry Goods Store; stetige Arbeit, guter Lohn. 451 West North Ave. mlhofr

Verlangt: Zwei Mädchen für Kleidermachen. Kundenarbeit; Samstags halben Tag; stetige Arbeit. 1357 No. Western Ave. 11dz1mX

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Officearbeit.
Union Liberty Furniture Co.,
4705—11 S. Ashland Avenue, nahe 47. Str.

mlhdo

Verlangt: Alteration Hands und Finishers mit Erfahrung an hochfeinen Kleidern: keine anderen brauchen sich zu melden. Blum, 616 S. Michigan Avenue.

Verlangt: Tüchtige, erfahrene Verkäuferin. Cramers Bakery, 3434 N. Halsted Str. dlmdo

Verlangt: Mädchen für leichtes Assembling, angenehme und wohltuende Umgebung, Lohn $10. Nachzufragen 2. Floor. American Wall Paper Co., 825 S. Wabash Ave. 10dz1mX

Verlangt: Mädchen für Storearbeit in Bäckerei, keine Sonntagarbeit. 3659 S. Lincoln Str. dlmdo

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit, ebenfalls für Shipping- und Packing-Department. Golden Rule Cutlery Co., 212 N. Sheldon Straße. dlmdo

Verlangt: Erfahrene Finishers, Dreßmaker, 2857 Logan Blvd., 1. Apt. mlhofr

Verlangt: Erster Klasse Pelz Operator. Kolb & Teigh Co., Zimmer 618, 209 S. State Str. mlhofr

Verlangt: Fünf Mädchen für leichte Fabrikarbeit, $7.50 per Woche zum Anfang. 2001 Larrabee Str. do—fon

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen; leine Sonntagsarbeit. 1825 West Chicago Avenue. Telephon: Seeley 673.

Verlangt: Deutsch-Ungarin als Verkäuferin in Graphophone Store, Südseite, 4318 Wentworth Ave. dofrfa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. 4824 Winthrop Ave. mlhofr

Verlangt: Erster Klasse Wall-Finisher, Lohn $16, stetige Arbeit. Gute Gelegenheit zur Verbesserung. Mitk Oden, 1113 N. Dearborn Str. Tel. Superior 904. 11dz1mX

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Dry Goods Store; stetige Arbeit, guter Lohn. 451 West North Ave. mlhofr

Verlangt: Zwei Mädchen für Kleidermachen. Kundenarbeit; Samstags halben Tag; stetige Arbeit. 1357 No. Western Ave. 11dz1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, $8. 551 Belden Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5041 Kenwood Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 905 Branch Str. dofrson

Verlangt: Buffet Lunch-Köchin. 905 North Branch Str. dofrson

Verlangt: 15jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 2 in Familie; guter Lohn. Vorzusprechen 825 Oakdale Ave., nahe N. Halsted Str., 2. Apartment, Hintertüre.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; muß gut kochen können; 3 Erwachsene; $10; keine Wäsche. 1020 Hollywood Ave., 2. Apartment. Phone: Sunnyside 4840.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; kein Waschen; $11. Tel.: Rogers Park 9703. 7734 E. Lake Terrace, 2. Apartment. dofr

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen um auf 4jähriges Kind zu achten. 4036 Washington Park Court, Telephon: Oakland 1764.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1540 Greenwood Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Frau in der Küche mitzuhelfen. 6715 Stoney Island Ave. dofr

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, gutes Heim. 4318 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim und guter Lohn. 2. Apt., 2027 Humboldt Blvd.

Verlangt: Zimmermädchen; stetige Arbeit; guter Lohn. Eastwood Beach Apartment. 811 Eastwood Ave. dofrfa

Verlangt: Haushälterin, 40 bis 50 Jahre, bei Witwer mit 3 Kindern, das jüngste zwei Jahre alt, in Landstadt, nahe bei Bahn. 2044 Bissell Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin für Restaurant. Leine Sonntagarbeit. 2102 Larrabee Str., 1. Floor. dofr

Verlangt: Buffetlunchköchin, 7 Uhr morgens bis 2:30 nachm. 1241 Co. LaSalle Str. dofsfa

Verlangt: Waschfrau. 1534 No. LaSalle Str.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 2038 No. Rockwell Str. do—mo

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für Hausarbeit, $10 die Woche. 3. Schweig, 1247 N. Irving Ave. mlhofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit für Leute, die beschäftigt sind. Nordwestseite, Phone: Harrison 3411 oder Belmont 8567. fondlhofa

Verlangt: Anständiges, sauberes Mädchen, nicht über 30 Jahre alt, als Haushälterin. Leichte Arbeit; guter Lohn; Ausgang wenn gewünscht. Adr.: P 1176 Abendpost. dlhofson

Verlangt: Frau für Hausarbeit, etwa zwei Stunden den Tag. 1147 N. Sacramento Blvd. Telephon: Armitage 4730. mlhdo

Verlangt: Geschirrwäscherin für kleines Restaurant; guter Lohn. 2609 Lincoln Avenue. mlhdo

Verlangt: Junges Mädchen, auf Baby zu achten; abends heimgehen. 2654 Hirsch Str., 1. Apartment. mlhdo

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. 1230 Penn Str., 1. Apt., nahe Division. mlhdo

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. J. Mausbach, 4941 Michigan Ave. mlhdo

Verlangt: Mitteljährige Haushälterin. Nachzufragen zwischen 9 und 10 vorm. 4725 Sheridan Road, 1. Apt. mlhdo

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen und auf Kind zu achten. 1432 Argyle Str., 1. Apt. Tel. Sunnyside 7404. mi—fa

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit; guter Lohn. — Rosenblum, 6222 Eberhart Avenue. Telephon Normal 9511. mlhdo

Verlangt: Mädchen, in der Küche zu helfen. Nick Miadyl, 205 W. Madison Str. mlhdo

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, 3 in Familie, gutes Heim, $6. 2334 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave. Tel. Albany 975. mlhdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $8 die Woche, kein Waschen. H. H. Miller, 1520 So. Kedzie Ave. mlhofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 692 Wellington Ave., 1. Apartment. mlhdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen; guter Lohn. Telephon: Edgewater 1833. mlhofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, gutes Zimmer mit Privatbad; Referenzen. Baker, 2830 Cambridge Ave. mlhdo

Verlangt: Aeltere Frau zum Reinmachen jeden Freitag. 154 W. North Ave. dlmdo

Verlangt: Mädchen für obere Arbeit; muß gut nähen können. 2626 Michigan Ave. dlmdo

Verlangt: Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 5039 Michigan Ave., 3. Apartment. 10dz1mX

Verlangt: Mitteljährige Frau, um ältere Dame zu bedienen; gutes Heim. Wolf, 5413 Winthrop Avenue. 10dz1mX

Verlangt: Junges Mädchen für Aufsicht von drei Kindern und leichte Hausarbeit für mittelgroße Familie; guter Lohn und gutes Heim zugesichert. Anzufragen: 615 East Diversey Parkway, 2. Fl. Diversey 2183. dlmdo

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2825 Lincoln Avenue. dlmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; muß englisch sprechen; Familie von Dreien (Flat), $8. Telephon Edgewater 1901. dl—fon

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 851 Oakdale Ave., 1. Apt. 10dz1mX

Verlangt: Junges Kindermädchen zur Beaufsichtigung eines Baby. 5639 Michigan Ave., 3. Apartment. 9dez1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Gute Köchin bei Privatfamilie. 2626 Michigan Ave. dlmdo

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie; gutes Heim. 8334 W. North Ave. 13nd*X

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 2014 N. Francisco Ave., 2. Flat. mlhdo

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Nachzufragen: 2710 Cottage Grove Ave., Hinterhaus, 1. Floor.

Gesucht: Alleinstehende Frau in den 50er Jahren, in allen Arbeiten bewandert, gute Köchin, sucht Stellung mit Zimmer, kein Waschen. Adr.: O. 2104, Abendpost.

Gesucht: Sandere Frau sucht halbe Tage Hausarbeit; kann gut kochen. Tel. Armitage 3480. dofr

Gesucht: Besseres, erfahrenes Fräulein, die gut näht, auch erfahren in Haushaltung, wünscht Stellung als Gesellschafterin bei einer Dame, Chicago oder außerhalb; bewandert im Reisen. Adr.: O 2111 Abendpost.

Gesucht: Frau mit einem Knaben sucht Stelle als Haushälterin, Witwer oder anderen Haushalt. Vorzusprechen nachmittags. Martha Kalfeld, 2309 West 47. Place. do—fon

Gesucht: Witwe sucht Stelle als Haushälterin bei einem besseren Herrn. Adr.: O 2109 Abdpost.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Tagarbeit. Tel. Monticello 4261. dlmdo

Stellungen suchen: Eheleute

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor. Mann kann Hausreparaturen machen. S. Konrad, 1520 Cleveland Avenue. dofrfa

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 11dez1mX

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

$11 mietet helles 4 Zimmerflat, 1613 North Park Ave., nahe Lincoln Park. Chatroop, 1510 No. Wells Str. dofrfa

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, $10. 2843 Clybourn Ave., Phone Graceland 3022. dofrfa

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Toilet u. Garrel. 1845 Orchard Str., 2. Fl.

Zu vermieten: Modernes 4 Zimmer Flat, wenn die Leute ein 3½ Jahre altes Mädchen verpflegen wollen. 4500 Grand Blvd.

Zu vermieten: 4 Haushaltungszimmer, $4, auch einzeln. 1707 N. Halsted Str. dofr

Zu vermieten: Modernes 6 Zimmer Flat, 3. Floor, Ecke, nahe Logan Square; zu Eurem eigenen Preis für den Winter. Tel.: Austin 7706. fondlo

Zu vermieten: Zwei leere Zimmer mit Gas und elektrischem Licht. $6. 3041 Southport Ave., hinten. mlhdo

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, $8.00. 517 West 28. Straße. fon—do

Zu vermieten: Helle Wohnungen, drei und vier Zimmer mit Bad. 3464 N. Clark Str., Kaufmann. Telephon Wellington 8265. *X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Zimmer mit Board. — 1911 Barry Ave.

Vermiete 2 möblierte Zimmer für leichte Haushaltung; einzelne Zimmer $1.75 aufwärts. 759 N. Clark Straße. fondlo

Zu vermieten: Schöne Zimmer, elektr. Licht, auf Wunsch Board. Thaine. 18 B. Goethe Str. nahe State Str. dlhofa

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, gegenüber Park. 1844 N. Wells Str., Zapfloor. Vorzusprechen abends. mlhofr

Vermiete warme kleine möblierte Zimmer. 2130 Fremont Straße. mi—fon

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Zwei Schlafzimmer und Küche für leichte Haushaltung. Adr.: M 1487 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht warmes Zimmer, nahe Lincoln Park. Adr.: O 2100 Abendpost.

Sauberes Zimmer in kleiner Familie oder bei Witwe gesucht. Adr. O. 2102, Abendpost.

Arbeitende Dame sucht reinliches Zimmer für leichten Haushalt; Nordseite. Adr.: O 2110 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht ruhiges, angenehmes Zimmer als Alleinmieter bei kinderloser Familie oder alleinstehender Dame. Nordwestseite vorgezogen. Antworten erbeten unter Adr.: O. 2112, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiges Mädchen sucht helles, warmes Haushaltungszimmer mit schöner Aussicht, nicht über $3, Nordseite. Adresse in der Stadt. Beste Empfehlungen. Adr.: P. 1191, Abendpost.

Witwer, 4 Kinder, sucht hier möblierte Zimmer für Haushaltung. Nördlich von Belmont Ave. T. J., 476 Abendpost.

Ein Mann sucht Zimmer und eine Mahlzeit, bei Witwe auf der Nordseite, kein Boardinghaus. Antworten erbeten bis Samstag unter der Adr.: M 1496 Abendpost.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$

Braucht Ihr Geld?

Darlehen gemacht auf Möbel — zu den gesetzlichen Raten.
Vom Staate Illinois lizenziert.
Darlehen am selben Tage des Nachsuchens gemacht, in Beträgen von $50 aufw. bis zu $300, auf Möbel, Pianos, Pferdes, Wagen, Warenlager-Quittungen u. Automobile in Garage, die niedrigsten Raten in Chicago, falls Ihr nicht persönl. vorsprechen könnt, schickt uns einen Brief und unser Vertreter spricht vor in Eurem Heim. Termine und Abzahlung nach Belieben. Kein Geld im Voraus abgezogen.

Illinois Investment Company,
Zimmer 310 No. 8 So. Dearborn Str.,
Südseitecke Madison, 3. Flor, Hartford Bldg.

$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$

12dz1mX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Sollten die Umstände es bedingen, wir bezahlen Euch bar für irgend eine Ausgabe von Liberty Bonds; heutiger Preis etwa $47.50 für sämtliche 4¼% Bonds, kleine Extrakosten.
Franklin Investment Co.,
11 Std La Salle Str., Room 831.
Stunden täglich 9 bis 6; Sonntags 10 bis 12.
Bonds gekauft per registrierter Briefpost. 11dz4mX

Zu verleihen: Hypothek von $4500 an 10 Zimmer-Haus mit 2 Acker Land und vielen Nebengebäuden. Gute Sicherheit. F. Gehm, 2217 Belmont Ave. dofrfa

Zu verkaufen: 30 Aktien von solider Automobil Korporation unter günstiger Bedingung für $900. Offerten unter P 1170 Abendpost. dofrfa

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20t*X

Home Bank & Trust Co.
Ashland und Milwaukee Avenues.
Spezialkund zu 6½ Prozent.

13fp*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. D. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Plumbing Supplies zu billigsten Preisen für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2760 Lincoln Ave. 20jn*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Bäckerei auf der Südseite; $900 Einnahme wöchentlich; alles Store Trade. Adr.: P. 1180 Abendpost. mlhdo

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantiert. 45 Zimmer; Miete $150; Einnahme $400; freie Heizung; zwei Besitzer in 20 Jahren; lebts an. 30 Zim., Profit $125 monatl.; etwas Anzahl. Andere mit 25, 20, 16, 14, 12 Zimmern; Profit von $50 monatlich an, und freie Wohnung. Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Straße. 2dez1mtX

Zu verkaufen: Ofenreparatur Shop; gute Nachbarschaft und Lage; mit Vorrat und Maschine; billig wegen Todesfall. 1455 Belmont Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Gute Hand-Laundry, $300; wegen Krankheit. 5341 N. Clark Str. mlhofr

Zu verkaufen: Roominghaus, 19 Zimmer, alle vermietet. Verkaufe billig. 106 E. Walton Place. 10dz1mX

11-Zimmer Roominghaus billig zu verkaufen. 1631 N. Halsted Str. dlmdo

Zu verkaufen: Electric Schuh Repair Shop mit oder ohne Stock, $3500 wert Schuhe, mit Wohnung. 7123 Grand Ave. dlmdo

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Mittelhelb Ofen Nr. 4, in gutem Zustand, billig. Nachzufragen 1150 No. Wells Straße. mlhdo

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: 300 Watertown maisgefütterte Gänse im Gewicht von 14 bis 18 Pfund: Preis 40c das Pfund, hergerichtet. Telephoniert — Grage, c. o. Riverview — Lake View 2333.

mo—fa

Zu verkaufen: Blickenderfer Typewriter, $15; 4x5 Kamera, $5; Nr. 2 A Folding Kodak, $4; großer Koffer, $8. 932 N. La Salle Straße, Basement. dofa

Kaufe alle alten künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. Ehe Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. mo—fa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Feine Leder Couch, noch wie neu, billig. 2707 Florence Ave.

Zu verkaufen: 5 Stück Birch Mahagony Parlor Set für $8.00. 2625 Wilson Ave.

Verkaufe Haushalt wegen Aufgabe, billig.—Kleines Messinghett, baumwoll. Matratze, Dresser, Schaukelstuhl, Rugs, Gardinen, Geschirr, Restaurant. 817 N. Clark Str. dofr

Zu verkaufen: Kleiner Heizofen. 1530 Larrabee Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel, $100. Flat 6, 230 W. North Ave.

Zu kaufen gesucht: Kinder-Hochstuhl. Adr.: O 2105, Abendpost.

Verkaufe Möbel von 6-Zimmer-Flat, einzeln oder zusammen. 1209 N. Clark Str. mlhofr

Zu verkaufen: Große und kleine Heizöfen, billig. 2825 Lincoln Ave. dlmdo

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen, Gasofen und Waschmaschine, spottbillig. 1625 Larrabee Straße. 2dez1mtX

Händler

Versteiger

Seid Ihr ein Opfer

von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist so schulden Ihr es Euch selbst Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen auserklassigen Spezialisten zu konsultieren. Lernschleifmann ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Methode sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln lasst kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr nicht Euer ganzes Dasein genießen.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die drastische Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand hat, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. **Da ich die ..... Behandlungsmethode anwende,** gelangt meine Klientel direkt ins Büro der Krankheit, ohne in den Wartesaal zu kommen und die Verbindung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Curen ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehrenhafter und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt. Ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Lederleiden, speziell Gonorrhoe, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der besten X-Strahlen Maschinen in Chicago. Ihr sollter eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,

Zweiter Stock **9 W. RandolphStr.** Zwei Türen westlich von State Straße.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.

Börsennotirungen.

Chicago, den 12. Dezember 1918.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11:00 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	$1.35⅝	$1.36⅛
Januar	1.39⅝	1.39
Hafer—		
Mai	.74	.73½
Januar	.74½	.73¾–¾
Spez—		
Januar	48.90	48.75
Schmalz—		
Januar	20.42	20.35
Rippen—		
Januar	20.85	20.75

Nachstehend die heutigen Schlußnotierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Spek	Schmalz	Rippen
Mai	$1.35⅝	73½	48.90	20.42	20.72
Jan.	1.39⅝	73¾			

Der Markt stand heute fast ausschließlich unter dem Einflusse des gestern bekannt gegebenen Berichtes des Bundes-Ackerbauministeriums, laut dessen eine viel geringere Bodenfläche mit Mais bestellt werden wird, als man früher angenommen hatte. Schon gleich nach Eröffnung der Börse stiegen die Preise beträchtlich und gingen auch nicht wieder zurück.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	476.42	476.42
Sichts	475.65	475.65
Paris—		
Cables	5.45⅛	5.45⅛
Sichts	5.46⅛	5.46⅛
Holland—		
Sichts	42¾	42 5/16
Italien—		
Cables	6.35	6.35
Schweiz—		
Checks	4.92½	4.93½
Dänemark—		
Checks	26.90	26.90
Norwegen—		
Checks	27.90	27.90
Schweden—		
Checks	28.90	28.90
Spanien—		
Checks	20.00	19.90

Produkten-Börse.

Das, wenigstens zu dieser Zeit, unmöglich Scheinende ist Wirklichkeit geworden: Der Preis für Eier ist gesunken. Butter ist aber noch fest. Lebendes Geflügel, wenigstens Hühner, ist um einen halben Cent gestiegen, Kartoffeln haben sinkende Tendenz. Die Zufuhr an Apfelsinen ist genügend, auch kalifornische, sogenannte Navels sind wieder auf dem Markt, die Kiste mit $4 bis $6 markiert.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Bahn Co., 120 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... $0.18½—0.20
Starke Nachfrage, doch Preise flotig. Zufuhr sehr lose, aber genügende für die Bedürfnisse. Marktstetigkeit. Preise steigend wegen geringer Vorräte an stühmare und frischem Material.
Gelatine ..... 0.75 —1.05
Gute, echtere Ware sehr wenig offeriert. Importierte Angelegenheiten. Bar Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.
Getrocknete Eier 1.00
Zur Eiweiß 1.05
Gummi — Arabischer ..... 0.29½—0.30
Trockenmittel für Backpulver 2.85
„Teerecreampowder" ..... 0.35 —0.40
Milchstreupulver 0.30
(Die Preise sind unverkauft.)
(Gelbe Export-Erdnüsse.) 0.08

Zucker.

Granul. Kolorzucker, 100 Pfd.	8	9.19
do. Kubenzucker, do.		9.46

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Hahne & Kohn, South Water Straße.)

	100 Pfd.
„Creamery", extra, das Pfund	0.67
„Firsts", das Pfund	0.65
„Seconds", das Pfund	0.54 —0.57
„Packware", das Pfund	0.36 —0.40
„Ladles", das Pfund	0.45 —0.46

Eier.

(Notierungen von Hahne & Kohn, South Water Straße.)

„Extras", das Dutzend	0.62 —0.63½
„Ordinare Firsts", d. Dutzend	0.55 —0.59
Gemischte Ware, offiziell ab- gestempelt, das Dutzend	0.60 —0.62½
Dekhalter, das Dutzend	0.60 —0.62½
(Eier für Grocers angeblich 2c höher.)	

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.36 —0.37½
Twinkfolg, „Twins", das Pfd.	0.36 —0.37½
„Daisies", das Pfund	0.36½ —0.37
„Long Horns", das Pfund	0.36½ —0.37
„Young Americas", das Pfund	0.37 —0.37¼
„Brick", das Pfund	0.33½ —0.34
Schweizer, neu, das Pfund	0.48 —0.49
do. (Block) neu, das Pfund	0.30½ —0.40
Limburger, Hochland-Stücke	0.29
do., Rund-Stücke	0.20½ —0.30

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Mürmann, 926 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lastenkisten oder mehr, einzelne Kastenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.19½ —0.20½
Hühne, das Pfund	0.18½
„Springs", das Pfund	0.24 —0.24½
Truthühner	0.30½
Hähne, das Pfund	0.25 —0.27
Enten, das Pfund	0.27 —0.28
Indian Runner Enten, Pfund	0.23
Perlhühner, das Dutzend	5.00 —6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.50
„Squabs", lebend, Dutzend	2.00
do., ausgeschlacht, Dutzend	2.00 —3.00
Kleine magere, weniger.	
(Für Preise für Geflügelfeder! — Nur ganz fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)	

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Mürmann, 926 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.17 —0.18
60— 75 Pfund Gewicht, Pfd.	0.19 —0.20
75— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.20 —0.22

Geflügel (zugerichtet).

Truthühner, das Pfund	0.37 —0.39
Gänse, das Pfund	0.27 —0.28
Enten, das Pfund	0.34 —0.36
Hühner, junge, das Pfund	0.29 —0.30
do., alte, das Pfund	0.24 —0.27

Rindfleisch (zugerichtet.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.23
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.40
do., Nr. 2, das Pfund	0.39
do., Nr. 3, das Pfund	0.16
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.25
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.23½—0.22
120—175 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.15 —0.18

Hasen.

Das Dutzend zu	3.00

Frisches Obst.

Aepfel.

In Fässern—	
Grimes Golden	7.50 —8.00
Jonathans	7.00 —10.00
Northern Spy	6.00 —6.50
Twenty Ounce	5.00 —5.50
York Imperial	5.00 —5.50
Tallman Sweets	4.50 —5.00
Wealthy	5.50 —6.50
Greenings	5.50 —6.25
Pippins	5.00 —5.50
Baldwins	5.00 —5.50
Holiday Ruffets	5.00 —5.50
Ben Davis	3.75 —4.25
Zweifüßige, in Kisten—	
Winter-Bananas	5.75
Jagoners	2.25 —2.50
Delicious	3.50 —4.00
Spitzenberg	3.00 —3.25

Nüsse.

Schwarze Wallnüsse, Pfund	0.05 —0.05½
Hickory, Shellbarks, Pfund	0.06

Südfrüchte.

Apfelsinen, Florida, Kiste	4.50 —4.75
California Navels (80–100)	4.00 —4.50
Tangerines, ½ Kiste	3.00 —3.75
Satsumas, ½ Kiste	2.00 —2.50
Zitronen, California, die Kiste	4.50 —5.00
Grapefruit, Florida (36–80)	2.50 —3.25
do., kleinere	2.00 —2.25

Beeren.

Preiselbeeren, Cape Cod, Faß	15.00 —15.50
do., Wisconsin, do.	15.00 —15.50
Cranberries, das Pint	0.30 —0.35

Frisches Gemüse.

Alligator-Birnen, Dutzend	5.00 —6.00
Artischoken, Trommel	14.00
Blumenkohl, westlicher, Crate	2.00
do., Michigan, Crate	1.00 —1.50
Chicorifiguren, Crate	2.50 —3.00
Gurken, ½ Dutzend	3.00 —5.00
do., Florida, Hamper	6.00
Karotten, heimische, 100 Bd.	2.50 —3.00
do., Kalifornia, das Faß	4.00 —4.50
do., per Sack	0.50
Kraut, Wisconsin, die Tonne	18.00 —20.00
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.65 —0.75
Pastinaken, die Kiste	0.25 —0.30
do., per Bushel	0.60
Peterssilie, Hamper	0.75 —1.00
do., Louisiana, das Faß	3.50
do., Kraute, do.	3.50
Pfeffer, Florida, Crate	4.50
Pilze, Minnesota, Schachtel	0.40 —0.50
do., diverse, do.	0.50
Radieschen, Louisiana, Faß	5.00 —6.00
Rosenkohl, das Quart	0.15 —0.16
Rüben, Louisiana, Hamper	0.75 —1.00
do., do., das Faß	4.00 —4.50
do., per Sack	0.50
Salat, stopf—	
New York Crate	0.75 —1.00
Louisiana, Hamper	1.00 —1.50
Boxbibbis, das Faß	3.00 —3.25
do., die Kiste	0.75 —0.85
Eskarole, das Faß	3.00 —3.25
Romaine, Hamper	1.00
Blattsalat, große Kiste	0.32½ —0.35
Schalotten, das Faß	7.00 —8.50
Schnittbohnen, grüne, Hamper	3.50 —3.00
do., gelbe, Hamper	1.50 —4.00
Schwarzwurzl, das Dutzend	0.35 —0.40
Sellerie, Michigan, Crate	0.90
Sellerieknust, Cafe	0.75 —1.00
Spinat, heimischer	0.75 —1.00
Squash, das Dutzend	1.00
Tomaten, California, Lug	3.50 —5.75
Turnips, die stifte	0.40 —0.50
do., heimische, der Bushel	0.75
Zwiebeln, heimische, Sack	0.75
do., Indiana, gelb und rot, per Sack	1.25 —1.40

Getreide, Mehl u. Heu.

Barpreise).

Weizen—	
Nr. 1, rot	2.31 —2.33
Nr. 2, do	2.31 —2.32
Nr. 3, do	2.27 —2.28
Nr. 1, hart	2.27 —2.30
Nr. 2, do	2.26
Nr. 3, do	2.24
Nr. 1, nördlicher	2.27½ —2.28
Nr. 2, do	2.23½ —2.25
Nr. 3, do	2.19 —2.20
Mais—	
Nr. 3, gemischt	1.41 —1.45
Nr. 4, do	1.34 —1.38
Nr. 5, do	1.32 —1.36
Nr. 6, do	1.30
Nr. 3, gelb	1.45 —1.50
Nr. 3, do	1.45 —1.47
Nr. 4, do	1.39 —1.43
Nr. 5, do	1.32 —1.36
Nr. 6, do	1.31 —1.32
Nr. 3, weiß	1.40
Nr. 4, do	1.34 —1.36
Nr. 5, do	1.31 —1.35
Nr. 6, do	1.29 —1.32
Zufuhr—	
Weizen 573,000	Mais 656,000
Verschiffung—	
Weizen 220,000	Mais 65,000
Hafer—	
Nr. 3, weiß	0.73 —0.74
Nr. 4, do	0.71½ —0.73
„Standard"	0.73¾ —0.74½
Gerste—	
Mais	0.0 —1.05
Roggen—	
Nr. 2	1.62½
Flachs, Duluth	3.01
Mehl—	
Frühjahr	11.00
Winter	10.30 —11.50
Mogam	4.32 —5.00
Gerste	3.30
Mais	3.35
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—	
Neues Timothy, Standard	29.00 —30.00
do., Nr. 1	30.00 —32.00
Prairie	15.00 —25.00
Mebraska	20.00 —28.00
Joma und Minnesota	12.00 —20.00
Ill. u. Wisconsin, Timothy	10.00 —17.00
Stroh—	
Roggen	11.50 —12.50
Hafer	10.50 —11.50
Weizen	10.50 —11.50
Timothysamen, Country seed	8.00 —11.00
Kleesamen	25.00 —28.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Beste Ochsen	19.50 —20.50
Gute bis ausgel. Ochsen	16.25 —19.25
Mittlere Ochsen	9.50 —16.00
Jährlinge	15.50 —19.75
Gute Kühe und Rinder	6.50 —15.00
Kälber	7.00 —17.25
Schweine (per 100 Pfund)—	
Packfähig	17.40 —17.75
Schwere Mastschweine	17.00 —17.85
Leichte Fleischerware	17.50 —17.75
Gemischte Packware	17.25 —17.55
Pferde	13.00 —15.50
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, westliche	13.00 —15.75
do., Kalbe	12.75 —15.65
Jährlinge	11.00 —13.50
Wethers	9.75 —11.50
Ewes	4.50 —9.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß.
Am. Radiator 12	204	202	202
Am. Schmelz 130	120½	120	120½
Armour Vorzugsaktien 160	102¾	102¾	102¾
Booth Fisheries 120	23¼	23¼	23¾
C. C. & C. 1152			
Vorzugsaktien 20	13½	13½	13½
Cal. Gener. Zool 205	69	68	69
Cudahy 248	132	131	131
Com. Edison 21	114¾	114¾	114¾
Libby, Mcell & L. 1,171	23¾	23¼	23
Lindsey Oils 5	250	250	250
Sears-Roebuck 1057	170½	167½	169½
Stewart-Warner 90	79	78¾	79
Swift Internat'l 2,572	45	43½	43¾
Swift & Co 892	125	124¼	124¾
Union S. & C 3,213	69	68	69
U. S. Rls 10,703	8¾	8¼	8¾
U. States Yards 50	21	21	21
Wilson 420	75½	74	74
do., Vorzugsaktien 51	99	98½	99

Obligationen.

$5,000 Booth Fish 6s	91	91	91
1,000 C. C. & C. 1st 5s	96¾	96¾	96¾
1,000 Swift 1st 5s	99¾	99¾	99¾
$500 U. S. Liq. 2d 4¼s	95.00	95.00	95.00
150 do., 1st 4¼s	95.40	95.30	95.40

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Company	40⅝	40¾
American Locomotive Comp.	61¾	62
American Smelting	84⅛	85¼
Anaconda	66	67
Atchison	93	93⅜
Baldwin Locomotive	76¼	76⅞
Baltimore & Ohio	52⅝	53
Bethlehem Steel	67¾	67½
Chicago, Milw. & St. Paul	45¼	47½
Central Leather Comp.	62¾	63
Crucible Steel	58¾	58¾
General Motors	127	127¾
Inspiration Copper	48	48½
Int. Mercantile Marine	27½	26¾
do. Vorzugsaktien	114⅝	114
Int. Paper Comp.	32	32½
Mexican Petroleum	105	105¾
New York Central	77⅝	78½
Northern Pacific	86¼	86¾
Pennsylvania Linien	46⅜	47¼
Peoples Gas	54	54
Reading	84¼	85¼
Republican Iron and Steel	70	72
Sears-Roebuck	170	169¾
Southern Railway	30⅝	31⅜
Studebaker	79	80
Texas Oil	180½	180¾
Tobacco Products	80	81
Union Pacific	120¾	121
U. S. Rubber	75¾	75¾
U. S. Steel	97⅝	98¼
do., Vorzugsaktien	112⅜	113¼
Utah Copper	79⅝	79⅝
Westinghouse	43¼	44

Die heutige Börse verlief fast ereignislos. Die Kurse fielen, obgleich anfängliche Niedergänge und Verluste sich im Verlauf der Börsenzeit wieder erholen konnten.

Die Baumwollebörse.

Für der New Yorker Baumwollbörse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm. Hoch	Niedr.	Schluß gestern
Oktober	21.00	21.00	21.15	21.15
Dezember	27.50	27.50	27.00	27.05

Will lieber sterben.

Verurteilter Italiener wird aber doch wohl ins Zuchthaus gehen müssen.

Die Geschworenen des Richters Kavanagh erfanden heute den Italiener Ralph Fricano der Ermordung seines Landsmannes Tony Mule am 22. Juni schuldig und verurteilten ihn zu lebenslänglicher Zuchthaus-Die Staatsanwaltschaft hatte für Fricano von den Geschworenen die Verhängung der Todesstrafe verlangt. Der Verurteilte erklärte vor seiner Abführung ins Countygefängnis, daß er eher Selbstmord begehen, als ins Zuchthaus gehen würde. Der Mord ereignete sich vor dem Hause 536 W. Division Str. Eingeweihte behaupten, daß die Tluttat auf das Konto einer sogenannten Schwarzhänderverschwörung zu setzen ist. Zwei Zeugen in der Sache wurden gestern wegen Meineidsverdachts, bezw. Gerichtsmißachtung, ins Gefängnis gebracht.

Vor Richter Brentano hatte sich heute der erst 15 Jahre alte John Przbyla, 1845 W. Austin Ave. wohnhaft, wegen Automobildraubs und Totschlags zu verantworten. Er und drei andere Gutedel seines Alters hatten am 25. Oktober sich ein an der Ecke der Ashland Ave. und Grand Blvd. haltendes Automobil angeeignet und waren damit losgefahren. An der Kreuzung der Ohio und Leavitt Str. überfuhr Przbyla den auf dem Fahrdamm spielenden 11 Jahre alten William Kuchar, der auf der Stelle an den dabei erlittenen Verletzungen, einem doppelten Schädelbruch, starb. Der Bursche legte heute große Reue an den Tag, so daß Richter und Staatsanwalt seine Ueberweisung in die St. Charles Reformschule für eine angemessene Sühne erachteten.

Sieht verdächtig aus.

Brandinspektor wird sich bemühen, Brandursache festzustellen.

Ein Feuer, dessen Ursache vom städtischen Brandinspektor untersucht werden wird, kam heute zu früher Morgenstunde in dem vierstöckigen, von Farbigen bewohnten Steingebäude, Nr. 3810–3812 Elmwood Ave., zum Ausbruch und griff sehr rasch um sich. Ehe es den Löschmannschaften möglich war, die Flammen niederzukämpfen, war bereits ein Sachschaden von ungefähr $40,000 angerichtet worden. Die 75 Bewohner des Hauses, darunter mehrere Frauen, mußten, spärlich bekleidet, ihr Heil in der Flucht suchen. Drei Frauen, die vom Rauch überwältigt worden waren, wurden von Feuerwehrleuten ins Freie getragen. Der Brand entstand im obersten Stockwerke.

Sprang aus dem Fenster.

War gestern an Lungenentzündung leidend im Hospital eingeliefert worden.

In einem Anfall von Delirium stürzte sich heute nachmittag der 28 Jahre alte Schneider Alex Werler, Nr. 1112 Washburn Ave., aus einem Fenster im 4. Stockwerk des Westseite Hospitals. Er erlitt außer einem Bruch des linken Beines innerlich schwere Verletzungen. Der Unglückliche leidet an der Lungenentzündung und war gestern in das Hospital eingeliefert worden.

* Verletzungen, denen er erliegen dürfte, erlitt der 35jährige Timothy Ryan, Nr. 8720 Mackinaw Ave., als er an W. Van Buren und S. Clark Straße von einem von Anton Carlson, Nr. 1715 Balmoral Ave., gelenkten Kraftlastwagen überfahren wurde.

Duftig.

Die Forderung der Stadt an die J. B. Sardy Co. und C. C. James

Masseverwalter verlangt.

Joel C. Whitney hinterläßt Verwandten $180,000. — Mary Fitzgerald, geb. Sommerfeld, nach vierzehn Tagen verlassen. — $2500 für eine Hand.

Die Ernennung eines Masseverwalters für die J. B. Sardy Co., deren Gesamtbestände $50 sein sollen, und Charles C. James, ihren Gründer, der nach eigener Angabe $185,000, nach gegnerischer Angabe über $100,000 besitzt, hat heute vor Kreisrichter Smith die Stadt beantragt zur Deckung einer Forderung von $45,000, und der Richter deutete am Schluß der Verhandlung an, daß er morgen früh' die Entscheidung abgeben werde. James hatte vertragsmäßig die gesiebten und sonst verarbeiteten Abfälle aus der städtischen-Abfallfabrik bezogen, zehn Monate lang je $28,000, den vereinbarten Betrag, bezahlt, dann die Stadt angeblich hingehalten, bis er die Sardy Co. mit $4000 gegründet und die Stadt mit dieser einen neuen Vertrag auf ein weiteres Jahr abgeschlossen hatte. Nach Angabe der Stadt versuchte er jetzt, seine Wertpapiere und sonstiges Besitztum flüssig zu machen und sich der hiesigen Gerichtsbarkeit zu entziehen, was er bestreitet. Seiner Gegenforderung von $40,400 für angeblich unbrauchbare gelieferte Masse, deren Annahme die Kunden in Baltimore, in Virginien und bei Pittsburg verweigert haben sollen, hält die Stadt gegenüber, daß es sich um höchstens um 5 Bahnwagenladungen, vielleicht $2000, handeln könne, u. daß er versuche, die Stadt hinzuhalten, bis er gegen Forderungen gerichtlich gefeit sei. Außerdem habe er trotz jener „schlechten" Waren das Erzeugnis der Abfallfabrik weiterbezogen. James hat zwei Anlagen in Indiana.

Zwei weibliche Herzen gebrochen.

In Richter Rams Abteilung wurde heute den Geschworenen die Klage von Frl. Louise Sommers auf Schadenersatz wegen Bruchs des Eheversprechens gegen den Mahler George G. Schöneberger, 29 S. La Salle Str., übergeben. Frl. Blanche Braun von Pittsburg sagte aus, daß der Verklagte auch nach ihrer Verheiratung und zur Zeit, als er angeblich hier mit Frl. Sommers verkehrt war, mit ihr schriftlich verkehrt und sie dermaßen kopflos gemacht habe, daß sie sich habe scheiden lassen, in der Erwartung, er werde sie heiraten. Die Geschworenen sprachen Fräulein Sommers Schadenersatz in Höhe von $12,500 zu.

Lachende Erben.

Joel C. Whitney von Chicago, welcher am 21. Juli in Lacoma, N. H., gestorben ist, hat $180,000 in Fahrhabe hinterlassen, wie die Nachlaßverwalter Oskar W. Brecher und Charles E. Atwood heute dem zuständigen Gericht mitteilten. Sie, bezw. ihre Angehörigen, gehören zu den Erben des Verstorbenen, der keine Leibeserben hinterlassen hat. Whitney war Inhaber der Ontario Warehouse Co. und der J. C. Whitney Co.

Bittere Erfahrung.

March Sommerfield hatte am 29. November 1911 Michael Fitzgerald geheiratet und war laut ihrer heutigen Scheidungsklage, 14 Tage später von dem Burschen verlassen worden. Sie will ihren Mädchennamen wieder annehmen.

Für die rechte Hand.

Bei der Arbeit in der Anlage von Joseph T. Ryerson & Son an der Western Ave., nahe der 18. Straße, war dem jungen Eisenarbeiter Felix J. Reuter am 31. Januar 1913 von einem elektrisch betriebenen Ladekrahn die rechte Hand abgeschlagen worden. Er stand in Diensten der Unternehmerfirma Sykes Co., welche in der Fabrik gewisse Arbeiten ausführte, da aber jener Krahn von Ryerson & Son in der Ausführung anderer Arbeiten betrieben wurde, so halten die Geschworenen in Kreisrichter Matchetts' Abteilung seine Schadenersatzforderung abgelehnt, in einem neuen Prozeß vor Richter Baldwin sprachen die Geschworenen ihm heute aber $12,500 zu.

Das kommt davon.

Vor dem Hause Nr. 756 West Van Buren Straße wurde gestern abend der 38jährige, Nr. 110 Süd Halsted Straße wohnhafte Gust. Paraskeopulos aus dem Hinterhalt angeschossen. Er starb kurz nach seiner Einlieferung ins Countyhospital. Die polizeilichen Ermittelungen haben ergeben, daß der Erschossene, trotzdem er in Griechenland Frau und Kinder hatte, hier mit einer jungen Italienerin ein Verhältnis angeknüpft hatte, und es erscheint nicht ausgeschlossen, daß er das Opfer eines Racheaktes wurde.

Ueberfahren und getötet.

Vor dem Hause Nr. 2144 N. Clark Straße wurde heute morgen der 55jährige Straßenkehrer John Krist, Nr. 2923 Gresham Str., von einem von Ch. D. Finger, Nr. 6503 S. Robey Str., bedienten Kraftwagen überfahren und getötet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2221 Lincoln Ave. Finger wurde verhaftet.

Leset die „Sonntagpost".

Die Prasser.

Statt der Börse zogen sie nach beendetem Schlemmermahl Schießeisen.

Nachdem sie beinahe drei Stunden lang sich von Besten, was Küche und Keller zu bieten hatte, hatten auffahren lassen, zogen gestern abend zwei Männer in der Wirtschaft von Louis Eiler, Nr. 927 Süd Fairfield Ave., statt der Börsen Revolver, sperrten den Wirt und zwei Gäste in den Abort und machten sich mit dem Inhalt der Ladeykasse, annähernd $20, aus dem Staube.

Gleichfalls von zwei bewaffneten Banditen wurde kurz vor Mitternacht die Wirtschaft von Geo. Hermestroff, Nr. 600 N. Kedzie Ave., heimgesucht. Der Schankkellner August Krüger und mehrere Gäste mußten sich an der Wand aufstellen und wurden von einem der Räuber einer gründlichen Leibesvisitation unterzogen, die $35 ergab. Nachdem sie dann noch dem Kassenapparat gegen $68 entnommen hatten, empfahlen sich die beiden angenehmen Besucher schleunigst.

Aus Detroit ging dem hiesigen Detektivebüro die Nachricht zu, daß die dortige Behörde den 14jährigen Laufburschen Marion Stankiski, Nr. 1354 Girard Str., festnahm, der am Mittwoch mit $100 in Bar und mit Checks in Höhe von $5075 verschwand, die er für die Kabo Corset Co., Nr. 740 S. Morgan Str., zur Bank bringen sollte. Der Bengel wird hierher zurückgebracht werden. Er stand in Diensten der erwähnten Firma.

Auf Ersuchen der Polizeibehörde von Bridgeville, Pa., wurde hier heute im Reo Hotel, 63. und State Str., C. H. Ellison festgenommen. Angeblich verübte Ellison am Mittwoch einen Ueberfall in der dortigen First National Bank und erbeutete ungefähr $10,000 in Bargeld. Man spürte Ellison hier auf, nachdem der in der Bank bedienstete Hilfskassierer Frank Patorne angeblich das Geständnis ablegte, daß er den Ueberfall mit Ellison abgekartet hatte. Der Häftling soll wenige Tage vorher einen Banküberfall in Pittsburg, Pa., verübt und dabei ungefähr $13,500 erbeutet haben. Von dem gestohlenen Geld wurde bisher nichts gefunden.

Schmucksachen im Werte von $2000 wurden von Spitzbuben aus dem Schaufenster des Schmuckwarenladens von Gustav Ruckman, Nr. 4940 S. Ashland Ave., gestohlen, nachdem sie einen Stein in die Scheibe geworfen hatten. Nach Aussage von Augenzeugen waren zwei junge Burschen an dem Diebstahl beteiligt.

Der aus Marshalltown, Iowa, stammende, hier im Majestic Hotel wohnhafte J. A. Tuener meldete im Polizeihauptquartier, daß er heute morgen in einem Gäßchen aufwachte und daß ihm, während er besinnungslos dort lag, sein Diamantring im Werte von $760 und seine goldene Uhr, die er auf $200 bewertet, gestohlen wurden. Er gab zu, in einer ganzen Anzahl Wirtschaften gekneipt zu haben.

Wird untersucht.

Galle der Frau Jennie Riccio vorläufig in Haft genommen.

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet, um über jeden Zweifel erhaben die Ursache des Todes der 38jährigen Frau Jennie Riccio, Nr. 612 Bunker Str., festzustellen. Sie starb gestern im St. Elisabeth Hospital, und zwar, wie der behandelnde Arzt bescheinigte, an Lungenentzündung. Nachdem jedoch verschiedene Angehörige der Frau den Verdacht aussprachen, daß sie an den Folgen von Mißhandlungen seitens ihres Gatten Emiglio Riccio starb, wurde letzterer vorläufig in Haft genommen, bis die Richtigkeit oder Unrichtigkeit dieser Anschuldigungen festgestellt werden kann. Riccio stellt nach Angabe des Polizeihauptmanns Russell, der ihn verhörte, die Mißhandlungen in Abrede, behauptet vielmehr, daß seine Gattin eines natürlichen Todes starb.

In Untersuchung?

Ein Morgenblatt weiß zu melden, daß das Bundes-Untersuchungsbureau eine Untersuchung gegen Herrn Paul L. Menn, Sohn von Dr. Rudolf Menn, Nr. 1832 Lincoln Ave., eingeleitet habe, weil Herr Menn, ein Anwalt, Farmer geworden sei, um dem Militärdienst zu entgehen. Ein Berichterstatter der „Abendpost" hielt heute im Bundesgebäude, sowohl beim Untersuchungsbureau wie bei der Bundesanwaltschaft und anderen Stellen Umfrage, erhielt aber den Bescheid, daß man von der Sache nichts wisse.

GUMMISTRUMPFE
L

Neueste Verlustliste.

3194 Namen berichtet, viele der Gefallenen aus dem Mittelwesten.

Washington, 12. Dez. Wieder wurden von der Heeresleitung 3194 Namen bekannt gemacht; gefallen sind 432 Mann, gestorben an Wunden 58, an Unfällen sieben, an Krankheiten 164; schwer verwundet wurden 778, in unbestimmtem Grade 832 und leicht 376. Vermißt werden 547.

Aus Illinois, Indiana, Michigan, Wisconsin und Iowa sind (Leichtverletzte ausgelassen):

Vom Vormittag.

Gefallen: Sergeant Ulysses Fleicher, Ridge Farm, Ill. Korporäle: Roy McAdoo, Benton, Ill.; Harold Moore, Urbana, Ill.; **John Silva, 3244 N. Lawndale Ave., Chicago; Niven Stewart, 3126 W. 43. Str., Chicago;** Eugene C. Timlin, Bear Creek, Wis.; George Hendell, Waukesha, Wis. Gemeine: Anton Perouka, Two Rivers, Wis.; Glenway Raulfe, Fond du Lac, Wis.; Gilbert Spencer, Saginaw, Mich.; Wilfred Stevenson, Kersey, Ind.; Roy Stroud, Marble Rock, Ia.; John Walters, Battle Creek, Mich.; Floyd Wambeau, Waboo, Iowa; **Wm. White, 4007 Dearborn Str., Chicago;** Wm. Zimmermann, Walkhville, Ill.; Otto Jagow, Mayville, Wis.; Daniel Moeller, Maquoketa, Iowa; Lawrence Mongerson, St. Charles, Ill.; Theo. Roby, Comstock, Wis.; Carl Greer, North Vernon, Ind., Carl Hansen, Iron River, Wis.; Holger Hansen, Clinton, Iowa; **Otto Hardtke, 943 N. Fairfield Ave., Chicago;** Gustab Einar Hoglund, Onamia, Minn.; **William Holda, 1848 N. Hoyne Ave., Chicago; Martin McDonough, 209 Goethe Str., Chicago;** Ralph Olds, Hartford, Mich.; John Petermann, Campbellsport, Wis.; Elmer Ribkee, Richmond, Ind.; Roy Price, Hiteman, Iowa; Caris Tegardon, Salem, Ind.; **Wladyslaw Tomczyk, 1821 Harvey Ave., Chicago; Ben Abram, 1425 Trumbull Ave., Chicago; Clarence Ellis, 315 Handelskammergebäude, Chicago;** C. Bildner, Aurora, Ind.; Louis Eichbichler, Joliet, Ill.; **Angelo Kontavas, 327 S. Halsted Str., Chicago;** Alfred Leblance, Brimley, Mich.

An Unfall gestorben: Korporal Wm. E. Babinger, Detroit. Gemeiner Robert Pearce, Hancock, Mich.

An Fliegerunfall gestorben: Elektriker **Paul Applegate, 4637 N. Paulina Str., Chicago.**

An Krankheit gestorben: Leutnant Byron Carmichael, Ost St. Louis, Ill.; Sergeanten: Robert Hunter, Morley, Mich.; Elmer Larsen, Milwaukee; Thayne Savee, Whitewater, Wis. Korporal Harry Gray, Pennville, Ind. Schmied August Berger, Arcadia, Ja. Gemeine: John Ferrell, Harrisburg, Ill.; Marshall Folstad, Barron, Wis.; Austin Rice, Romulus, Mich.; Noah Ferris, Bethany, Ill.; Adin Freeland, Dalton City, Ill.; **Albert Gundersen, 2546 Newcastle Ave., Chicago; Frank Bobell, 2617 S. Wells Str., Chicago;** Ned Nienaber, Princeton, Ill.; Elmer A. Olson, Avoca, Wis.; Ragner Randau, Crystal Lake, Ill.; Harold Siggins, Grand Junction, Mich.; Hermann Stanke, Marengo, Ill.

Schwer verwundet — Leutnants: **Leroy Knox, 4732 W. Kinzie Str., Chicago;** Edward Lebeau, Kankakee, Ill.; Everett McPeak, Louisville, Ill.; **Mike Urlacher, 5156 Loomis Str., Chicago; Julius Simon, 1138 S. Ashland Blvd., Chicago;** Lawrence Covell, Whitehall, Mich.; Leonard Fitzgerald, Mason City, Ia. Korporäle: William Christensen, Milwaukee; Lyle Garrett, Chandler, Ind.; Franz Niles, Atlantic, Ja.; John O'Connell, Cedar Rapids, Ja.; John Kelson, Monence, Ill.; Sylcanus Hanes, Chief, Mich.; Louis Kowaski, Indiana Harbor, Ind.; Edward Thomas Patterson, Detroit. Mechaniker George Underwood, Ost St. Louis, Ill. Schmied Joseph Deacons, Imlay City, Mich. Gemeine: Walter Branham, Batchtown, Ill.; Arthur Moore, Janesville, Wis.; **Joseph Ferrara, 357 Hill Str., Chicago;** Henry Homer, Springfield, Ill.; Erbtian Jesien, Woodstock, Ill.; **Ira Joppek, 1321 Dickson Str., Chicago;** Nick Kalergis, Detroit; Ben Lambert, Kankakee, Ill.; Ted Lobland, Waterloo, Ja.; **Leonard Mulcahen, 1064 Ave. J, Chicago; William J. Pratt, Michael Reese Hospital, Chicago;** Phillip Wahlgren, Pocahontas, Ja.; Arthur Werne, Boon, Ja.; Henry Wolf, Nord Wausau, Wis.; **William G. Agnew, 4514 S. Marshfield Ave., Chicago;** James Blume, Pekin, Ill.; Robert W. Bradish, Springfield, Ill.; **Raymond Abrahamson, 942 Leclair Ave., Chicago;** Daniel Adams, Wasson, Ill.; Thomas Boatman, Linn Grove, Ja.; **Walter Breitsprecher, 4036 Newport Ave., Chicago;** Chester Brown, Broughton, Ill.; **Ray E. Cole, Hillsdale, Ill.;** Richard Crocker, Osceola, Mich.; Gordon Crook, Ost St. Louis, Ill.; Walter Gensch, Milwaukee; Joe Moore, Des Moines, Ja.; Charles Purdy, Kewanee, Ill.; Joseph Schalla, Milwaukee; Harry Erlandson, Carpentersville, Ill.; Frank Fedifo, Fond du Lac, Wis.; Geo. Fischer, Columbus, Ind.; Henry Hanson, Iron Mountain, Mich.; Walter Hanson, Franksville, Wis.; Frank Harris, Waukegan, Ill.; Lester Harrmann, Peoria, Ill.; Frank Hartfield, Aurora, Ill.; Harrison Hunter, Winemac, Ind.; William Koberski, Detroit; **Mike Koncewicz, Chicago.**

In unbestimmtem Grade verwundet — Leutnant Charles Williams, Grand Rapids, Mich. Sergeanten: Walter Melka, Milwaukee; Michael Fallon, Cherry Valley, Ill. Korporäle: William Powell, Ackworth, Ja.; **Gus. Birkholz, 4837 W. 23. Str., Chicago;** Fred Froeck, Cudahy, Wis.; John Humphrey, Detroit; Fred Treadman, Joliet, Ill.; Schmied **Edward Galligan, 1465 W. Erie Str., Chicago.** Gemeine: Marcus Alston, Monmouth, Ill.; Victoor Bengaard, Racine, Wis.; Amos Brookhouse, Cambria, Ill.; Edw. Cookson, Clara, Mich.; Jacob Denherder, Zeeland, Mich.; William Genens, Frankfort, Ill.; Paul Hahn, St. Charles, Ill.; Elzie Bassett, Dallas City, Ill.; James Buchanan, Hull, Ill.; John Dicky, Des Moines, Ja.; Orris Drake, Aurora, Ind.; John Gibbons, Buckley, Ill.; Fred Lewis, Ottumwa, Ja.; **Andrew Nelson, 842 Buckingham Pl., Chicago;** Fred Price, Terre Haute, Ind.; Joseph Rosolek, Milwaukee; Laverne Stratton, Charles City, Ja.; Charles Wilson, Willow Hill, Ill.; Charles Woodhull, Cedar Springs, Mich.; Howard Gallowah, Waupaca, Wis.; Samuel Haley, Marion, Ind.; Joseph Michael, Neola, Ja.; Alexander Lint, Cedar Rapids, Ja.; William McDonald, Bushnell, Ill.; Thomas Rule, Ironwood, Mich.; Grier Scott, Monmouth, Ill.; **William Thornton, Peoria, Ill.; Frank Williams,** Furnesville, Ind.; **William Hartnett, 1656 W. 57. Str., Chicago; Michael Stirn, 2315 S. Washtenaw Ave., Chicago;** Albert Switalski, Owen, Wis. Edward Turcotte, Hiles, Wis.; **Charles Weisenritter, 2511 Emerald Ave., Chicago,;** Fred Breuklander, Oskaloosa, Ja.; Howard Bridgman, Flint, Mich.; Otto Carr, Delafield, Ill.; Bernard Clancy, Alta Vista, Ja.; Carl Dahlgren, Gales, Ill.; Mark Davidson, Cayuga, Ind.; John Deivald, Turner, Mich.; Walter Durlin, Marion, Ind.; **J. Feenen, 540 Ost 44. Pl., Chicago;** Peter Aimli, Pequaming, Mich.; Leonard Anderson, Cambridge, Wis.; Martin Brown, Nashville, Ind.; Harrn Carth, Dwight, Ill.; **Joseph Granner, 2120 Sheffield Ave., Chicago; Fred Hachmeister, Niles Center, Ill.;** Charlie Higgs, Lafayette, Ind.; Clarence Johnson, Liberty, Ind.; **Ernst Marx, 3063 Broad Str., Chicago;** Manson Morton, Lawrenceburg, Ind.; Frederick Porter, Charlotte, Mich.; **John Steffens, 1515 Wilmette Avenue, Wilmette, Ill.;** Thomas Stitt, Berwyn, Ill.; Harry Swift, Washington, Ja.; Ackersen Tallman, Jackson, Mich.; Chas. Steele, Highland, Wis.

Vermißt — Sergeant Harry Pruitt, Centerville, Ind. Korporäle: Carl Mitchell, Indianapolis; **Samuel Sharpe, 3565 La Salle Str., Chicago; Frank Smollen, 1436 W. Superior Str., Chicago.** Gemeine: Frederick Kirchner, Webster City, Ja.; Omer Mickelsen, Hudson, Wis.; William Moore, Rockwell City, Ja.; Alfred Odel, Dundee, Ja.; Willis A. Patterson, Bluford, Ill.; **Joseph Rotenberg, 3146 W. 16. Str., Chicago; John Storift, 1343 N. Ridgeway Str., Chicago; James Stedry, 2840 S. Trumbull Ave., Chicago;** Brownie Turner, Stonefort, Ill.; Jay Viele, Turner, Mich.; George Wahr, Gray Lake, Mich.; Harry Hilbrant, Terre Haute, Ind.; James Larson, Lohrville, Ja.; Robert McGuire, Newton, Ja.; Edward Magnison, Ottumwa, Ja.; Andrew Marrone, Detroit; Norman Pile, Storm Lake, Ja.; Victor Rodgers, Hamtramck, Mich.; Ernest Beebe, Crawfordsville, Ind.; Elza Cooper, New Lothrop, Mich.; Charles Decker, Waupeton, Ja.; **John Elling, Seminary Ave., Chicago;** Irvin Engelson, Buffalo Center, Ja.; Stirling Field, Galesburg, Ill.; Donald Fisher, Laporte, Ind.; Frank Grindling, Palmer, Ja.; Leo Hasse, Ute, Ja.; Robert Johnson, Dubuque, Ja.; Joseph Albert, Detroit; **Sam Feldman, 1551 S. Kedzie Ave., Chicago;** Charles McClain, Franklin, Ind.; Elmer McMurry, Port Austin, Mich.; **Joseph Brazda, 2017 Hastings Str., Chicago;** William Claussen, Galva, Ja.; Lewis Deamands, Webster City, Ja.; Clarence Warner, Middleton, Mich.

Vom Nachmittag.

Gefallen: Leutnants **E. R. Estep, 5108 W. 22. Pl., Cicero, Ill.;** L. McNamara, Ida Grove, Ja.; W. Prime, Sioux City, Ja.; Sergeanten Clyde A. Loomis, Grand Rapids, Mich.; Alson Powell, Cambridge City, Ind.; James Reeder, Garrett, Ill.; Wilford Crain, Whittington, Ill. Korporäle: Zachary Fuiten, Lake Fork, Ill.; Forrest Goffnet, Pana, Ill.; Omer Timpe, Spirit Lake, Ja. John Walker, Milwaukee; **James Cole, 7630 Eggeston Ave., Chicago;** Clyde Comer, Floris, Ja.; Frank Ellis, Rockford, Ill.; Roy Goffage, Wausau, Wis.; Willworth Johnson, Poseyville, Ind.; Harold Baldwin, Peoria, Ill.; Merrill Gutshall, Sheffield, Ill.; Nels Johnson, Stanley, Wis.; **Joseph Levy, 2909 W. Walton Str., Chicago; John Michalski, 1645 W. 17. Str., Chicago;** Roy Porter, Paris, Ill.; Reinhard Pump, Laporte City, Ja.; John Roszkoski, Flint, Mich.; Peter Sanhik, Grand Rapids, Mich.; Charles Schick, Billett, Ill.; Charles Setz, Oakland, Ja.; Vern. Stanley, Dexter, Ja.; George Stevens, Lachine, Mich.

An Wunden gestorben — Sergeant Walter Evenson, Rhinelander, Wis. Korporal **Casimer Owsiany, 823 Hoffner Str., Chicago.** Gemeine: Isiah Deckard, Oblong, Ill.; Wm. Ewald, Saginaw, Mich.; **Adolph Nelson, 1909 Farragut Ave., Chicago; Louis Yore, 2827 W. Quinch Str., Chicago.**

An Krankheiten gestorben — Gemeine: John Braun, Eagle, Wis.; Byron Faas, Williamsburg, Ja.; Wm. T. George, Morris, Ill.; Elijah Peppers, Madison, Ill.; **Izydor Szapanshy, 2141 Frankfort Str., Chicago.**

Schwer verwundet — Leutnant Neil Watkins, Grand Rapids, Mich. Sergeanten: **Joseph Stelnicki, 1522 Emma Str., Chicago; Daniel Roy, 3049 Ost 90 Str., South Chicago; George Webb, 507 S. Ashland Ave., Chicago;** Isaac N. Kemp, Jacksonville, Ill.; Lyle Rolandson, Poplar Grove, Ill. Korporäle: **Adna Bowen, 3537 N. Paulina Str., Chicago;** Charles Gens, La Salle, Ill.; **John McCafferty, 2412 W. Van Buren Str., Chicago;** Glenn Unger, Mount Morris, Ill. Trompeter Homer Fawcet, Zion City, Ill. Koch George Barbe, Deronda, Wis. Gemeine: George Carl, Detroit; Arthur Walper, Aurora, Ill.; Willie Bonnom, Arcola, Ill.; John Morton, Detroit; Roscoe Poole, Alton, Ill.; Valentine Porsala, Milwaukee; Mechaniker William Patrick, Lansing, Mich.; George Kane, Stronghurst, Ill.; Charles Leno, Depue, Ill.; Stanley Lohr, Alerton, Ja.; Michael Mysziewski, Milwaukee; Ralph Place, Peshtigo, Wi.; Ben Potesta, Indiana Harbor, Ind.; Henry Renner, Aurora, Ill.; Hermann Thiele, Perry, Ill.; Wm. Timm, La Salle, Ill.; Adolph Yerke, Lansing, Mich.; **Irving Gold, 1037 W. Nobey Str., Chicago;** Irwin Gordon, Greenfield, Ja.; John Hildan, Lena, Ill.; **Peter Mulopulos, 1428 Van Buren Str., Chicago;** Ray Turner, Danville, Ill.; Otto Aldendorf, Elwood, Ind.; Francesco Bevinetto, Madison, Wis.; Russell Gray, Ost St. Louis, Ill.; **Arthur Guestin, 2749 Sacramento Ave., Chicago; Steve Nawrocki, 4948 S. Laflin Str. Chicago;** Robert Tatman, Indianapolis; Chris. Brocka, Allison, Ja.; Frank Burk, Brighton, Ill.; James Cook, Minooka, Ill.; Albert Chrier, Kankakee, Ill.; **Gust. Daskos, 656 W. Madison Str., Chicago;** Andreiv Elich, Joliet, Ill.; George Golsh, Odin, Ill.; Wm. Joerg, Milwaukee; Arthur Johnson, Homen, Ind.; Glenn Luce, Spencerville, Ind.; John Moyes, Monmouth, Ill.; Elmer Opheim, Locust, Ja.; **Frank S. Perlman, 2138 Polk Str., Chicago;** Elmer Rose, Rochester, Wis.; Asa Booton, London Mills, Ill.; **Charles Cools, 1538 George Str., Chicago;** Frank Foote, Alta, Ja.; Arthur Henrichson, Batavia, Ill.; Johannes Johansfen, Clinton, Ja.; Harven Leny, Parks, Ill.; **John Liska, 1713 W. 18. Str., Chicago;** Robt. Lod, Hartlen, Ja.; J. Lowder, Topeka, Ill.; **W. Machanskis, 1434 S. 50. Ave., Cicero, Ill.;** C. Mercer, Bayard, Ja.; Edward Murphy, Clinton, Ja.; Calogero Pantaleo, Madison, Wis.; Leonard Pearce, Peru, Ind.; Mason Perkins, Quinch, Ill.; Edward Ralston, Washta, Ja.; Henry Schultz, Robelton, Wis.; George Sprouse, Saybrook, Ill.; Leslie Baughn, Griggsville, Ill.; **Joseph Verdico, 653 N. Hoyne Ave., Chicago;** George Weldon, Neola, Ja.; **Fred Willard, 3923 N. Harlem Ave., Chicago;** George Pontine, Port Huron, Mich.; **Arthur Algrin, 3419 Pierce Ave., Chicago;** Harry Beachtel, Eagle, Wis.; Clayton Bowen, Kewanee, Ill.; Horatio Brotherton, Creston, Ja.; John Gibson, Evansville, Ind.; Walter Lauth, Colinsville, Ill.; **John Misfinis, 843 W. 33. Str., Chicago;** Bruce Poole, Farmington, Ja.; **Frank Schwabowski 914 Hermitage Ave., Chicago;** Harry Van Sickle, Lansing, Mich.; Eugene Webster, South Haven, Mich.; Ted Wesler, Batesville, Ind.

In unbestimmtem Grade verwundet — Hauptleute: Edw. M. Mahville, Marinette, Wis.; **Carmi L. Williams, 627 Peoples Gas Gebäude, Chicago.** Leutnants: John Blount, Streator, Ill.; Roy Kinner, Humestown, Ja.; **Earl Porter, 5959 Race Ave., Chicago;** Clinton Stalen, Enfield, Ill. Sergeanten: **Walter B. Roller, 2855 Irving Park Blvd., Chicago;** Carl Hider, Abrams, Wis.; Gerald Iliff, North Liberty, Ind. Korporäle: Edward Teshmer, Wausau, Wis.; Elmer Hansen, Dwight, Ill. Mechaniker Edw. F. Wohlfahrt, Madison, Wis. Schmied Walter Lang, Gillett, Wis.; Schmied Wm. Ruhrdanz, Danville, Ill.. Köche: Henry R. Oliver, Detroit, Mich.; **Louis Lejnor, 2451 S. Kedzie Str., Chicago.** Gemeine: Adolph Rogalski, Detroit; Anthony Scurdina, Marion, Ills; Charles Schuster, Detroit; Myron Spencer, Carlham, Ja.; Lester Taylor, Coggon, Ja.; John Railie, Traer, Ja.; August Puhay, Mt. Clemens, Mich.; **Michael Hart, 3814 Elmwood Ave., Chicago;** Wm. Jacobi, Milwaukee; Hans Leque, Blair, Wis.; Mike Rath, Harlan, Ja.; Wm. Serton, Rockwell City, Ja.; Ray Thompson, Allenville, Wis.; **Fred Westerhoff, 4646 Polk Str., Chicago;** Carl Zoller, Davenport; Clifford Cole, Pleasant Plain, Ja.; Otto Fridah, Oshkosh, Wis.; Gilbert Gates, Aurora, Ill.; Edward Gregory, Cornell, Ill.; William Griffin, Eau Claire, Mich.; Newton Jeffries, Indianapolis; James Kahoe, Ann Arbor, Mich.; John Benham, Evansville, Ind.; **William Bloom, 3135 Augusta Str., Chicago;** William Dougall, Enterprise, Ja.; Louis Haas, Eugene, Ind.; George Harrison, Hamburg, Ill.; Lawrence Boland, Sanborn, Ja.; Lond Ekfraud, Rodaway, Ja.; Fred Genez, Waltz, Mich.; Frank Peacock, Austin, Ind.; Wester Ritchie, Masonville, Mich.; Harvey Rouse, Drakeville, Ja.; **Joseph Widiflaudis, 2801 S. Union Ave., Chicago; Joseph Bolbis, 4624 S. Wood Str., Chicago;** Helmuth Brueh, Wausau, Wis.; John Davis, Laurel, Ind.; John Hassing, Bayfield, Wis.; **Harry Kabrinc, 2036 Fowler, Chicago;** Charles Koske, Manitewoc, Mich.; Arthur Kroll, Oshkosh, Wis.; **Charles N. Lang, 5309 Union Ave., Chicago;** Ivan Perrill, Williamsfield, Ill.; John Ramsey, Loami, Ill.; Th mas Scott, East Albia, Ja.; Howard Tembv, Flint, Mich.

Vermißt — Sergeant Jacob Borski, Milwaukee. Korporäle: Frank Fortine, Grand Haven, Mich.; Karl Naumann, Joliet, Ill. Gemeine: Rudie Borst, Hancock, Mich.; Peter Christofferson, Kimballton, Ja.; Herman Schmitzer, Saginaw, Mich.; Gus. Schultz, Blue Island, Ill.; **Charles Sikita, 2633 S. Klawson Ave., Chicago;** Russel Argall, Ishpeming, Mich.; **Winston Bean, Jackso , Mich.;** Joseph Bebeau, Forest City, Mich.; Ernest Carlson, Alta, Ja.; Louis Clemmons, Portage, Wis.; Edward Crouch, Carbon Cliff, Ill.; Charles Foley, Indianapolis; James Lewis, Detroit, Mich.; Carl Ligler, Kiel, Wis.; Steve Pfitzer, Detroit; **Joseph Sitek, 2769 Ost 82. Str., Chicago;** Jacob Ullestad, Radcliffe, Ja.; Hermann Everding, Red Bud, Ill.; Frank Goerdt, Dyersville, Ja.; Charley Hinz, Storm Lake, Ja.; **Perry Medilcott, 7 W. Pearson Str., Chicago; Charles Scanlon, 6553 Carpenter Str., Chicago;** Robert Seidof, Detroit; Joseph Adamski, Milwaukee; Nikodemus Ahola, Munising, Mich.; Nicholas Arens, Dyersville, Ja.; David Heusinkveld, Mount Pleasant, Ja.; **John McMahon, 1327 Pratt Blvd., Chicago;** Russel O'Conner, Bad Axe, Mich.; **Andrew Szwjzak, 1073 Milwaukee Ave., Chicago.**

Offen abends bis Weihnachten, beginnend Samstag

Der erste Laden in der Loop — Kauft mehr W. S. S.

ROTHSCHILD & COMPANY

Immer mehr sparsame Einkäufer u. Geschäftsleute loben die Qualität unseres spezillen Luncheon. 8. Floor. **35c**

Haarschneiden, für Kleine Knaben und Mädchen. 15c. Neunter Floor.

Manicuring, 25c

Shampooing 35c
Nur 8:30 bis 11 vorm. Beauty Parlors.

Cream Patty Tag

Hauptfloor.

In 1 Pfund Schachtelein gepackt, assortierte Flavors; — regulärer Preis 40c; — das Pfund, zu **29c**

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

Eier Extra fancy, ausgesuchte, große, reine Storage Eier, keine abgelieferte, speziell für morgen, soweit 6,000 Dutzend reichen (nur 2 Dtz. an einen Kunden); Dutzend zu.. **48c** Siebenter Floor.

Trading Stamps haben mehr freie Weihnachtsgeschenke dieses Jahr geliefert, als irgend ein anderes Jahr in unserer Geschichte.

Jetzt ist noch Zeit, teilweise gefüllte Bücher vor Weihnachten zu vervollständigen.

Seltene Bargains für alle, die Schmucksachen schenken

Sets für Männer, Manschettenknöpfe u. weiche Kragen Pins in prachtvoll. Perlen u. Platinold Finish, per Set 35c.

Stff. gold. Bahnketten, mit Anhängsein. $1.95.

Echte Cameo Brosche, Gold gefüllt volle Größe, $1.75.

Schrauben Ohrringe, mass. Gold, einfache Steinfassung, speziell. 95c.

Monogram Gürtel, auf Bestell., $1.25.

Siegelringe für Damen, mass. Gold, gute Schwere, $1.75

Mass. gold. Männer-Siegelringe, $4.25.

Fingerie Clasps,— Gold platt., wie im Bild, mit Cuff Pins dazu pass. Set, 25c.

Eastern Star Pins, Gold gefüllt, spez., zu 95c.

Uhrketten, Gold gefüllt, zu 75c und $1.00.

Badtringe, mass. Gold, einf. Siegelfassung und prachtvolle durchbrochene Fassons, 75c, 95c und $1.25.

Sterling Silber Halsketten, — gute Schwere, 85c und $1.25.

Tie Clasps, massives Gold, 95c.

Fingerringe, Sterling Silber, prachtv. Steinfassung, $1.50.

Handgelenk Uhren für Männer, zu $9.95.

Gold gefüllte und massives Gold Top Scarf Pins, Steinfassung, zu 50c, 75c und 95c.

Handgelenk Uhren für Männer, 10 J. $10 Wert, $7.95.

Halsketten für Babies, massives Gold, 75c.

Main Floor.

Wintermäntel für Damen, Werte bis $35, $28.50

Hunderte von Mänteln, jeder besitzt beachtenswerte Eigenschaften. Die meisten sind ganz mit Satin gefüttert, andere halbgefüttert, hübsch geschneidert, oder mit großem Shawlkragen aus Kit Coney, Taupe Coney und anderen Pelzwaren, in woll. Velours, Broadclots, Kerseys, Seal Plüsch und Novelties. Die großen Kragen sind Convertible und die Gürtel haben viele hübsche Fasson-Fancies. Sehr spez. für Freitag zu $28.50.

Große Offerte von Damenkleidern, Werte bis zu $25, zu $16.75.

Die meisten dieser Kleider sind aus unserem reg. Lager und für die Räumung unmarkiert worden. Angebrochene Partien, eins oder zwei von einer Fasson, von unseren bestverkäuflichen Sorten übrig. Jerseys, Serges, Taffetaseide und seidene Novelties und Kombinationen. Neueste Moden mit Panels, Tunics, Straight Line Fassons, Braid-, Knopf-, Fransen- und Stickerei-Besatz, zu..... **$16.75**

Vierter Floor.

Hunderte von Bargains in Spielsachen!

Unzerbrechliche Charakter Baby Dolls, hübsches Baby-Gesicht, ganz gelenkiger Körper, 75c.

Die Wonder Blocks — ein hübscher Baublock, macht alle Arten komisch aussehende Tiere oder Menschen; speziell, 89c.

Dekorierte Blechgeschirre, dekoriert mit hübschen Blumen und Mustern, Tassen, Untertassen, Teekanne u. Rahmkrug, 50c.

Going Hunting Spiel —3 Spiele in einem, hat Set von zehn Kegeln, Tiere und Soldaten, sehr schön lithographiert, harmloses Schnellfeuergeschütz u. Munition, in Kappschachtel, 60c.

Reed Puppenwagen, Gestell ganz Stahl u. Gummireifenräder — verstellbar. Reed Hood — in neuen Schattierungen dunkelblau u. violett blau, $6.89.

Kinder Schaukelstuhl, gut gemacht, genietet und poliert in Eichenholz; spezell zu 98c.

Roller King Coaster, stark gemacht aus Stahl und Holz, dunkelgrün emailliert, die Car, welche Knaben gern haben — wie Abbild'g, zu 99c.

Squareboodle Zirkus, ein Set von einfachen Holzblöcken, das viele komische Figuren und Gebilde macht, wie Abbildung, 15c.

Roll Top Pulte für Kinder, Eichenholz-Finish und poliert, vollständig, mit Abteilungen und Schubladen— zu $4.95.

Shoo-Fly für Kinder, schön angestrichen, gut gemacht, Sitz und Rücklehne gepolstert, mit Schwing Spielsaiten, zu $1.50.

Puppenkoffer— mit Tray, 35c u. 25c Werte: spezell zu 19c.

Scooter Floor.

$2.25 Damenhandschuhe, das Paar zu $1.75

Main Floor

Adlers waschbare Leder-Handschuhe, voll Piaue genäht, mit fancy bestickten Backs, Ivory Schattierung, und ganz Perlen weiß.

Wollene Kinder-Handschuhe, Clasp Fasson, eingeb. Top, alle Größen, in Oxford und Heather, Paar..... **$1.15**

Chamoisette Handschuhe für Damen, in Kreih, mit Self oder fancy Backs, Paar zu..... **$1.25**

Echte Kid-Handschuhe für Damen—Knöpfige Länge, in weiß, das Paar für..... **$2.25**

Handschuhe für Männer, in Adler Fabrikat, von feinem Cape Leder, mit fancy Backs, Perix Näht genäht, lohfarbig od. grau, Pr. **$3.00**

Echte Horsehide Driving Faust-handschuhe für Männer oder Finger-Mitts, Strap Handgelenk u. mit Wolle gefüttert, Pr. **$3.95**

Buckskin Handschuhe für Männer — Perix Näht genäht, einige mit fancy Back, Paar, $4.50, $3.50 und..... **$2.50**

Sateen Unterröcke, $2.95

Feine glänzende Sateen-Unterröcke, in prächtigen Farben, mit plaited Flounces und vier kleinen Ruffles, wie abgebildet.

$2.95

Dritter Floor.

Seid. Unterröcke, in Plaid Combinationen und fancy Streifen — $3.95.

Taffeta seid. Unterröcke in reichen Dresden Entwürfen, zu $5.95.

Knittop Unterröcke, mit feiner Sateen-Flounce in Farben und schwarz, zu $2.95.

Feine Sateen und Heatherbloom Unterröcke, farbig u. schwarz, speziell zu $1.95.

Flannelette Pajamas für Damen, Billy Burke Fasson, $1.95.

Vernünftige Weihnachts-Winke für Männer.

65c seid. Fiber Männersocken, Paar 35c

Glänzendes seid. Aussehen, ganz nahtlos, doppelte Sohle, in schwarz, weiß und farbig, leichte Fehler im Gewebe, kaum bemerkbar und beeinträchtigen nicht die Dauerhaftigkeit, 3 für $1.00.

$2 Selects gebügelte Negligee-Männerhemden, sind aus feinem Percale und Madras Cloth gemacht, garantiert echtfarbig, elegante Muster, $1.35; 3 f. $3.50.

Schwere Merino Union Suits für Männer, Tuck Rib, naturgraue Farbe — speziell, $2.45.

Schwere flache Natural graue Merino Männerhemden u. -Hosen, jedes, $2.69.

$2.50 schwere Flannelette Pajamas für Männer, aus schwerer Qual., Universal-Fabrikat, seid. Frogs, nette Streifen, $1.95.

$1.25 schwere dunkelgraue wollegemischte Männer-Socken, ganz nahtlos, warm und bequem, leichte Seconds, 59c.

50c elastische Männer-Hosenträger, breites Web, Messingbeschlag, echte Leder-Enden, zu 29c.

Hackney oder Columbia Negligee-Männerhemden — weiche Negligee französische Manschetten, aus feinen Percales oder gewebten Madras gemacht, eine große Auswahl von wünschenswerten Mustern, garantiert echtfarbig, 3 für $5.00; Stück, $2.00.

Blanket Lounging Roben für Männer, Männergeschneiderter Shawlkragen, Satin piped Nähte, seidene kordierte Edges, Satin Yoke und Girdle Cord, große Auswahl von Entwürfen, $6.50; andere zu $8.00, $9.00 und $10.00 in großer Auswahl.

Paris Pad Garters für Männer, Lisle Web, in einer hübschen Geschenkschachtel — zu 35c.

Schwere seid. Männer-Halstrachten, große offene Enden Fassons, Slipeasy Passe, große Auswahl hübscher Muster, in Geschenkschachtel, 75c. Main Floor

Haar-Schleifen für Mädchen u. Kinder, 59c

Sie sind aus reinem Seidenband gemacht, helle und dunkle Farben, Moires, Satin Streifen und einfache Taffetas, in einer Holly-Box.

Eine schöne Partie von fancy Band, passend für Sashes, Haarschleifen u. fancy Arbeit und für die neuen Weihnachtstaschen, in Satinstreifen, Moire mit Satinrand und Plaids; Breiten bis zu 7 Zoll, wundervolle Werte, in einer großen Partie, Yard..... **49c**

Ein vollständiges Lager von Metall- und Seide Bon Frames, einfache und ornamentale Muster und Farben, zu den neuen **$3.50**

Händern passend, Stück 59c bis.... Neue Weihnachtstaschen auf Bestellung gemacht. Hauptfloor.

Seid. Damenstrümpfe, 50c

75c Boot Fadenseide Damenstrümpfe, voll fashioned baumwoll. Garter Top und baumwoll. Sohlen, feine Gauge, reine Fadenseide-Boot, echt schwarz, in einer hübschen Feiertagsschachtel verpackt.

Haupt-Floor.

Leder Canteen Taschen, $3.45

Eine hübsche Fasson, ganz Leder, mit Spiegel versehen, schwarz, grau, braun, Navy, grün und Purple.

Seide Chiffon Samt-Bags, self corbered Gestelle, Inside Gestell-Tasche und Spiegel, in schwarz, braun, Taupe, grün, wisteria u. Navy, Seidenfutter, $5 Wt., $3.45.

Glaced Kin Morocco Handtaschen, in Enveloppe Fasson, wie Bild. Tasche in innerem Gestell, Seide Moire Futter, $3.45.

Haupt Floor

Prächtige Geschenke in schönen Artikeln

Tafel Runners, aus Velour und Tapestry, $2.95 bis $10.50.

Cretonne Handschuh- und Taschentuch-Schachteln und Kabinets, 50c bis $1.75.

Desk Pads mit Löschpapier und Pen Wiper, 75c bis $5.

Süßgras-Körbchen und Fittings, 15c bis $2.50.

Gefüllte Kissen, rund und oval, $2.25 bis $7.50.

Spez. Partie gefüllter Kissen, Größe 18 bei 24 — aus Tapestry gemacht, zu... **$1.95**

Spez. Partie von Battenberg Tischdecken. 54 Zoll groß, $2.50 wert, zu **$1.95**

Filet Spitzen besetzte Dresser Scarfs und Center Pieces, prächtige Muster, 16 Point Spitzen, $1 bis $5.

Madeira Luncheon Sets, 13 Stücke Sets, $9.50 bis $18.50.

Metalltaschen-Rahmen, 59c bis 75c.

Die Racks — 25c und 59c.

Rasier Pads, zu 25c. Dritter Floor

Verkauf von Shirting Seide

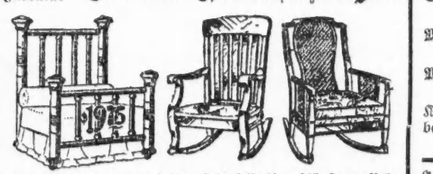
Ein praktischer Ratschlag. Neue Shirting Seide in einer feinen Auswahl netter Streifen und Farben.

Crepe de Chine und La Jerz Gewebe, 32 Zoll breit, die Yard zu **$2.50**

Andere Fassons und Qualitäten zu $1.45 und $1.75.

Zweiter Floor.

Vor-Inventur-Möbel-Herabsetzungen



$35.00 Band Satin Bett, $19.75

2zöll. Pfosten, 1zöllige Füllers, ¾ Größe, nur $19.75. 5. Floor.

$12 Schaukelstuhl, $7.45

Schaukelstuhl mit Holzsitz, nur 15 — $7.45. 7. Floor.

$35 Karven Rohr Rückenlehne Stuhl, Spring Sitz, — blauer Velour, zu $29.50 6. Floor

$10 Chiffonierstuhl, $6.95

Jacobean Eichen, hohe Mehrrückenlehne, Ledersitz, das Stück $6.95. Sechster Flor

$16.50 Nähtabinett, $10

Martha Washington Kabinett, massives Mahagoni Top, $10.00. Sechster Floor

$12.50 Sopha End-Tisch, $8.95

Sopha End Tisch oder Console Tisch, in Mahagoni und Wallnuß, $8.95. Sechster Floor

Sixth Floor.

Natural Cat Lynx Sets, $17.50

Vorzügliche Pelzwaren für Weihnachtsgeschenke. — Große Animal Form Scarfs, Kopf- und Schweifbesatz, dazu passender Canteen Form Muff, $17.50.

Graue Kit Coney Muffs, runde und Canteen Form— **$7.95**

Schwarze Manchurian Wolf Muffs, mit Kopf- und Schweifbesatz, zu **$6.95**

Hudson Seal runde Muffs, zu **$12.95**

Echte Nutria runde Muffs, zu **$14.75**

Note Fuchs runde Muffs, — mit Kopf- und Schweifbesatz, zu **$9.95**

Vierter Floor.

$17.75 Fiber Rug